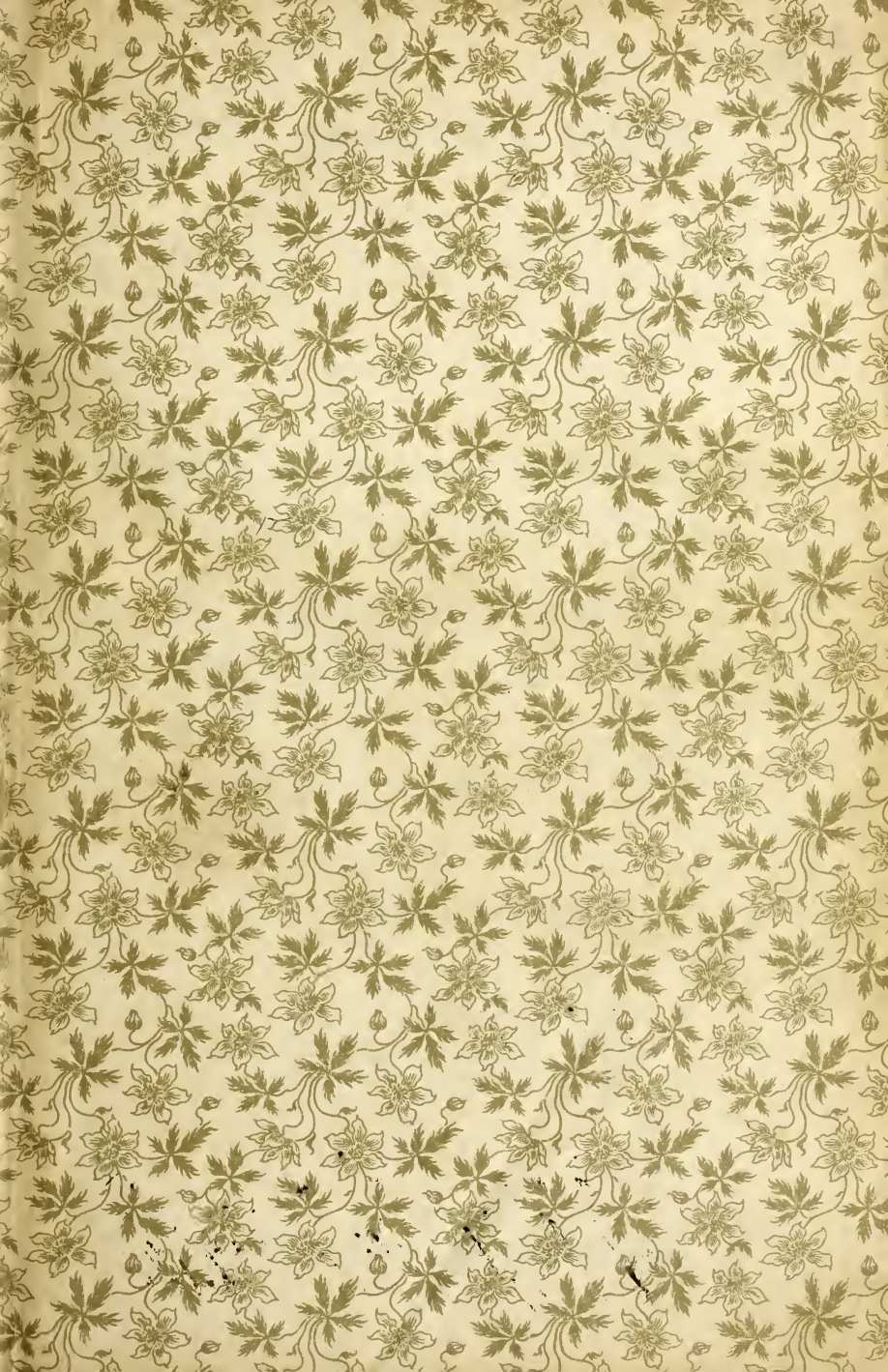


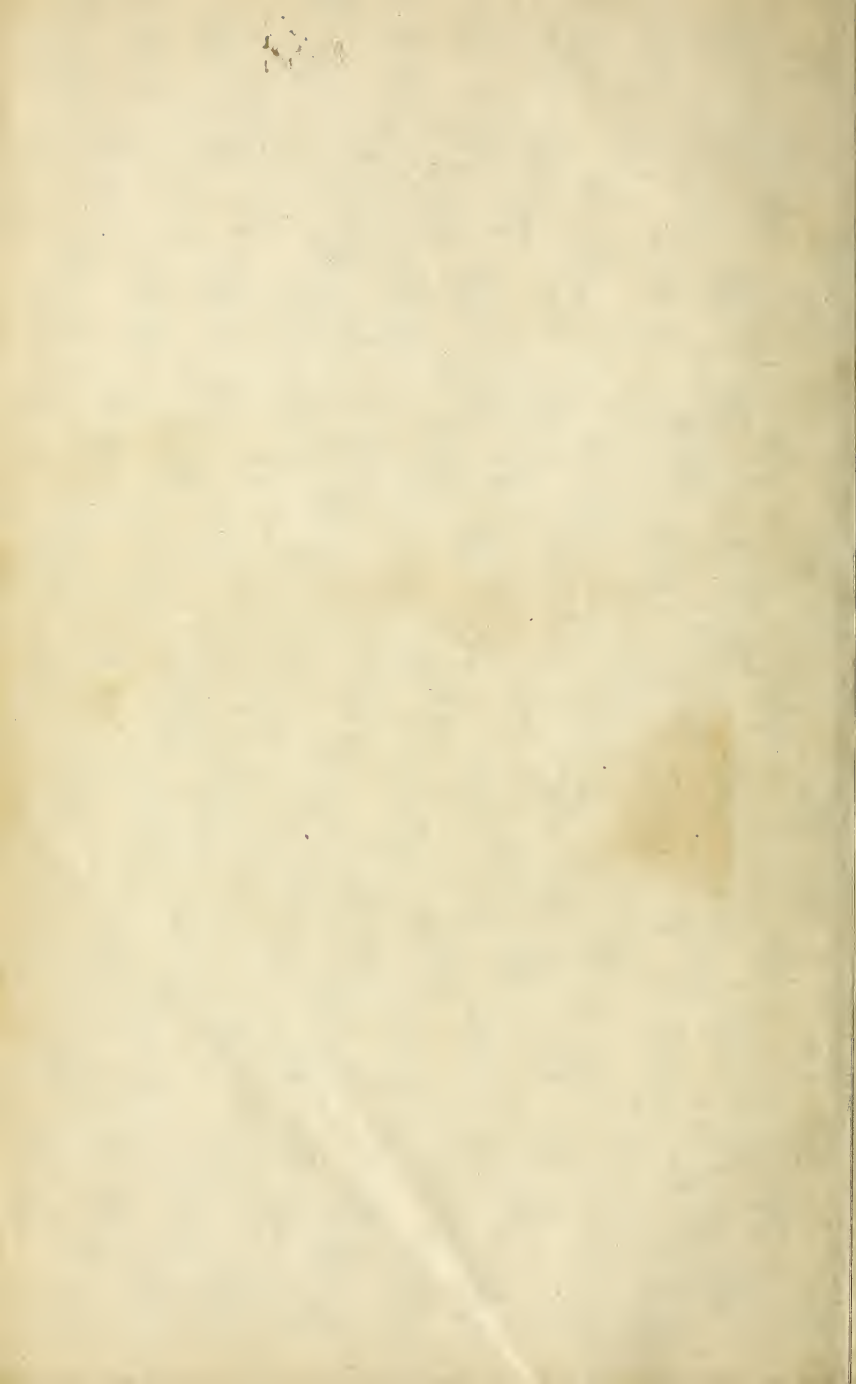
Diakonissen-*Wiederbuch*

Stuttgart.









Martha M. Müller Stuttgart

Mutterhaus 1905

P.H.B.

Zwei- und dreistimmige geistliche

Lieder und Choräle

zum Gebrauch der

Schwestern des Stuttgarter Diakonissenhauses,
der Jungfrauen- und ähnlicher Vereine.

Gesammelt und herausgegeben

von

I. Fr. Nagel

unter Mitwirkung von

R. Fr. Brenninger und H. Lang.

~~~~~  
Zweite, vermehrte Auflage.  
~~~~~

Stuttgart.

Im Selbstverlag des Stuttgarter Diakonissenhauses.

1898.

Vorwort zur ersten Auflage.

Diese Viedersammlung verdankt ihre Entstehung einem mehr als 20 jährigen Gesangunterricht, den der Unterzeichnete im Diakonissenhaus zu Stuttgart erteilt hat. Sie unterscheidet sich von ähnlichen Sammlungen dadurch, daß 85 der Vieder in doppeltem Satz (zwei- und dreistimmig) gegeben sind. Der zweistimmige Satz ist zunächst für Anfängerinnen und für solche Stationen berechnet, auf denen sich nur zwei Diakonissen befinden. Der dreistimmige Satz ist für Schwestern, die im Gesang gefördert und zahlreich bei einander sind, wie z. B. im Mutterhaus und in größeren Spitälern, außerdem aber auch für Jungfrauen-Vereine, in gewissen Fällen für Familien, Oberklassen von Mädchenschulen zc.

Bei der Auswahl wurde auf gehaltvolle Texte und dabei insonderheit auf solche Vieder Bedacht genommen, welche durch Dölker „Geistliche Vieder mit Melodien“ und andere Sammlungen schon bekannt sind und nicht allzuviel Schwierigkeiten beim Einüben bieten.

Mehrere Melodien sind ganz neu.

Zu besonderem Dank fühlt sich der Unterzeichnete gegen seine werten Freunde und Kollegen R. Fr. Breuninger und H. Lang für ihre gütige Mitwirkung verpflichtet.

Die I. Schwestern wollen nun diese Viedersammlung als Neujahrsgruß von mir hinnehmen. Ich biete sie ihnen mit dem herzlichsten Wunsche, daß auch durch dieses Werkchen die Saiten der Herzen in guten und bösen Tagen so gestimmt werden, daß allermeist die Ehre des Herrn dadurch gemehrt werde. Und vielleicht gelingt es auch dann und wann, einem lieben Kranken den Kummer auf einige Zeit vom Herzen wegzusingen.

Ich freue mich nicht wenig, daß unser längst gehegter Wunsch, ein eigenes Viederbuch für unsere Zwecke zu haben, nun seine Verwirklichung gefunden, und dieses Bewußtsein ist mir eine reichliche Belohnung für alle Mühe, welche die Herstellung der Sammlung verursacht hat.

Möge derselben aber auch noch in andern Kreisen ein reichlicher Eingang werden und ihr beschieden sein, daß auch durch sie das Wort des Apostels mehr und mehr erfüllt werde: „Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen, lieblichen Liedern, und singet dem Herrn in eurem Herzen“. Kol. 3, 16.

Stuttgart, den 10. Januar 1894.

J. Fr. Nagel,

Lehrer an der Mädchen-Mittelschule.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Früher als wir glaubten, ist eine zweite Auflage unseres Diakonissen-Liederbuchs nötig geworden. Mit Freuden begrüßen wir es, daß dasselbe auch in den Jungfrauen-Vereinen vielfach Eingang gefunden hat. Die zweite Auflage enthält einige kleine aber notwendige Veränderungen im Tonsatz; in jedem einzelnen Fall ist auf die erste Auflage verwiesen.

Beide Auflagen können also neben einander gebraucht werden.

In der neuen Auflage sind die Lieder mit Vortragszeichen versehen worden.

Der beigegebene Anhang enthält auf besonderen Wunsch noch weitere 8 Lieder. Von den Seite 253—256 sich findenden Gedichten verdanken etliche ihre Entstehung besonderen Festfeiern im Mutterhause, die Aufnahme der übrigen wurde vielfach gewünscht. — Die Melodie ist bei jeder einzelnen Nummer angegeben.

Bei Begleitung des dreistimmigen Gesangs mit Harmonium oder Pianoforte kann die untere Stimme eine Oktave tiefer gespielt werden.

Der Anhang kostet geheftet 10 S und ist durch das Stuttgarter Diakonissenhaus zu beziehen.

Möge der Herr nun auch die zweite Auflage des „Diakonissen-Liederbuchs“ mit seinem Segen begleiten.

Stuttgart, im Dezember 1898.

J. Fr. Nagel,

Lehrer an der Mädchen-Mittelschule.

Inhaltsübersicht.

A. Lieder.

I. Advents- und Weihnachtslieder	Nr. 1—22
II. Passionslieder	„ 23—29
III. Oster- und Pfingstlieder	„ 30—36
IV. Gebetslieder	„ 37—49
V. Loblieder	„ 50—60
VI. Jesuslieder	„ 61—78
VII. Christliches Leben	„ 79—105
VIII. Kreuz- und Trostlieder	„ 106—120
IX. Lieder für besondere Verhältnisse und Zeiten	„ 121—125
X. Ewiges Leben	„ 126—143

B. Choräle.

I. Zweistimmige Choräle	Nr. 1—42
II. Dreistimmige Choräle	„ 43—55

Anhang.

Lieder und Choräle	Nr. 1—8
Texte zu vorhandenen Melodien.	

Alphabetisches Liederverzeichnis.

(Die mit einem * bezeichneten Lieder finden sich in 2- und 3stimmigem Satz.)

(Die mit einem † bezeichneten Lieder finden sich im Anhang S. 241—256.)

	Seite		Seite
* Abendruhe nach des Tages Lasten	184	Es kam ein Engel hell und klar	12
* Ach, mein Herr Jesu, dein Nahesein	91	* Es kennt der Herr die Seinen .	97
* Ach, mein Herr Jesu, wenn ich dich	92		
Alles, was Odem hat	72	* Fortgekämpft und fortgerungen	130
An dem Kreuz in deinem Blute	34	Freut euch, ihr lieben Christen .	18
+ Auch Lehrer leuchten wie Sterne	254	* Freuet euch der schönen Erde .	244
* Auf deinen Ruf, o Herr . . .	58	† Friede, Friede	253
* Auf den Bergen, auf den Heiden	119	Fürwahr, er trug	35
* Auf, denn die Nacht wird kommen	120		
Auf schicke dich	8	Gehe, vertrau nur Gott dem Herrn	134
* Befehl dir deine Wege	122	* Geist des Lebens, heil'ge Gabe .	50
* Begrabe die Sorgen	126	Gelobt sei Gott im höchsten Thron	43
* Bleibe bei uns; denn es will so.	52	Gott ist mein Heil	130
* † Blick auf uns, o Herr	242	Gott ist mein Hirt	138
Brich an, du schönes Morgenlicht	9	* Gottes süße Liebe	53
Brich herein, süßer Schein . . .	127	* Großer Gott, wir loben dich .	87
		† Grüß dich Gott	256
Christus ist für mich gestorben .	181		
Danket dem Herrn	78	* Halt aus, mein Herz, im Leiden	157
+ Danket dem Herrn von Herzen .	253	* Harre, meine Seele	161
Der Herr segne uns	70	* Hast du mich lieb?	94
* Der Pilger aus der Ferne . . .	187	Hebe deine Augen auf	143
* † Der Pilger aus der Ferne . . .	255	* † Hebt mich höher	246
* Des Königs Tochter ist geschmückt	123	Heilig, heilig, heilig ist der Herr	71
* Dich zu lieben	128	* Heil'ge Nacht, auf Engelschwingen	20
* † Die Gnade	252	* Heimatland, o wie schön bist du	191
Die Himmel rühmen	80	* Hell schimmernd, ewig schön . .	192
* Die Sach' ist dein, Herr Jesu Christ	96	* Herbei, o ihr Gläub'gen	28
Dies ist die Nacht, da uns . . .	10	Herr, deine Güte reicht	86
* Dort oben ist Ruh'	188	Herr des Lebens, Jesu Christ .	46
Dort über jenen Sternen	189	+ Herr, du wollst Segen spenden .	253
* Du Kindlein in der Krippe . . .	14	Herr Gott, Allmächtiger	57
		* Herz, laß das Sorgen sein . . .	160
* Ein volles, freies, ew'ges Heil .	100	Hoher Heiland	40
* Einen Wunsch und ein Verlangen	51	Höchster Priester, der du dich .	36
Ehre sei Gott	16	Hosianna, Hosianna	2
Empor, mein Herz, zu Gott dem			
Herrn	125	Ja, das wird Freude sein . . .	201
+ Erhöhtes Haupt der Deinen . . .	255	* Ja gewiß, wir sehn uns wieder	200
Er wird seine Herde weiden . . .	101	* Ich bete an die Macht der Liebe	54
+ Erwählst du Jesu Dienst und Last	241	Ich bin ein Pilger Gottes . . .	149
* Es harret die Braut so lange schon	104	Ich freu' mich in dem Herren .	19
* Es ist ein Ros entsprungen . . .	11	* Ich hab' von ferne	83
* Es ist noch eine Ruh vorhanden	190	Ich nehme, was du mir bestimmst	162
		+ Ich will dich freundlich tragen .	253
		* Ich will dich lieben	140

	Seite
* Ich will streben	136
* Jerusalem, du hochgebaute Stadt	194
Jehovah, deinem Namen a. . . .	75
Jehovah, deinem Namen b. . . .	76
* Jesu, dir leb ich a.	105
Jesu, dir leb ich b.	106
* In der Angst der Welt will ich nicht	167
* In die Ferne möcht ich ziehen	245
* In der Welt	135
* In unsers Königs Namen	138
* Israel zeucht hin	196
* Ist's auch eine Freude	182
† Jugendzeit — frohe Zeit	254
 * Klag deine Not dem lieben Gott	164
Komm, heil'ger Geist	45
Kommen ist der Gottes Sohn . .	22
Komm, komm du Geist	48
Kommt, kommt den Herrn zu preisen	72
† Laß deine Augen offen steh'n . .	254
* Laß nur die Woge toben	110
* Laßt mich gehn	197
Liturgie	61
Lobe den Herrn, ja lobe	88
 Macht auf das Thor	44
* Mein Jesus ist mein Leben	109
* Mein Schifflein geht behende . .	66
Meine Seele ist betrübt	36
* Meine Seele sehnet sich	146
* Mir ist Erbarmung	166
* Mit dem Herrn fang alles an . .	148
 * Nach der Heimat süßer Stille . .	142
Näher, mein Gott, zu dir	147
* Nein, nein das ist kein Sterben	202
* Nimm mein Leben, Jesu, dir . . .	59
* Noahs Arche schwanke	170
* Nun preiset alle Gottes Barm=	
herzigkeit	82
* Nun singet und seid froh	23
 * Ob Trübsal uns kränkt	169
* O du fröhliche, o du selige . . .	27
O du Heiliger, Allbarmerziger	28
O du mein Trost	6
O Jesu, Gottes Sohn	106
O selig Christenherz	175
Preis und Anbetung	84

	Seite
Saget der Tochter Zion	1
* Salomo, du Fürst der Stillen . .	152
* Schönster Herr Jesu	108
Segne uns, Herr	67
Sehet, welch eine Liebe	172
Seele, mach dich eilig auf . . .	33
* Seh'n wir uns	198
* † Sei nur still	250
† Selig sind, die Gottes Wort	248
* Sicher in Jesu Armen	113
Siehe, das ist Gottes Lamm . . .	38
Singet dem Herrn ein neues Lied	5
* So nimm denn meine Hände . . .	56
* Stets mehr für meinen Heiland	117
Still im Glauben	132
* Stille Nacht, heilige Nacht	24
† Stille Schar, dein schöner Gang	254
Schon die Abendglocken klangen	180
 * Tochter Zion, freue dich	3
* Tod, mein Hüttlein kannst du	
brechen	204
 Über den Sternen	206
* Unter Lilien jener Freuden . . .	205
 Vater unser	68
* Viktoria, das Lämmlein siegt . .	42
* Vor meines Herzens König	65
* Wann der Herr einst die Ge=	
fangnen	176
* Wasserströme will ich gießen . .	174
* Weil du uns bitten heißest	64
* Wenn Christus, der Herr	116
Wer nur mit seinem Gott ver=	
reiset	183
* Wer überwindet	151
* Wie ein Hirt, dein Volk zu weiden	112
Wie Gott mich führt	156
* Wie herrlich ist's, ein Schäflein	114
* Wie hold ist diese Stille	154
* Wie lieblich klingt's den Ohren	26
* Wie sie so sanft ruhn	210
* Wie wird uns sein	208
* Wir danken dir, du gutes	30
* Wir sind ein Eigentum	110
* Wirf Sorgen und Schmerz	165
* Wo findet die Seele	178
* Ziehe hin im Frieden	185
† Zieh im Frieden deine Pfade . .	256

Alphabetisches Verzeichniß der ausgewählten Choräle.

(Die mit einem * bezeichneten Choräle sind 3 stimmig gesetzt.)

(Die mit einem † bezeichneten Choräle finden sich im Anhang.)

	Seite	Ge- sang- buch Nr.		Seite	Ge- sang- buch Nr.
Alle Menschen müssen sterben	212	598	Mein Glaub' ist meines		
Allein Gott in der Höh' sei			Lebens Ruh	221	329
Ehr'	212	36	Morgenglanz der Ewigkeit	221	555
AllerGläub'genSammelplatz	213	630	Nun danket alle Gott . .	221	2
*Also hat Gott die Welt .	231	110	Nun laßt uns gehn und treten	222	533
Auf, Christenmensch . . .	213	379	*Nun lob', mein Seel' . .	235	30
Aus Gnaden soll ich selig			Nun ruhen alle Wälder .	222	571
werden	214	316	O daß ich tausend Zungen	223	4
*Christus, der ist mein Leben	231	606	*O du Liebe meiner Liebe .	236	132
Das wolte Gott, der helfen			O Gott, du frommer Gott	223	13
kann	214	514	*O Gottes Sohn, du Licht	237	414
Der Herr ist gut	214	52	O Haupt voll Blut und		
*Die Gnade unser's Herrn .	252		Wunden	224	142
Dich krönte Gott mit Freuden	215	380	*O Jerusalem, du schöne .	238	644
Dir dankt mein Herz . .	215	31	O Lamm Gottes	224	160
*Eines wünsch ich mir . .	232	361	Ruhe ist das beste Gut . .	225	328
Erheb, o Seele, deinen Sinn	216	420	*Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig	239	11
*Fahre fort, fahre fort! .	232	211	Schmücke dich, o liebe Seele	225	251
Geh aus, mein Herz . . .	216	538	*Treuer Heiland, wir sind hier	239	235
*Gott ist getreu	233	45	Wach auf, du Geist . . .	230	208
Gott sei Dank in aller Welt	217	94	„Wachet auf!“ ruft uns die		
Gott will's machen . . .	217	375	Stimme	226	634
†Grüß dich Gott	256		Warum sollt' ich mich denn		
Herr Jesu Christ, mein's			grämen	226	462
Lebens Licht	217	610	Was Gott thut, das ist		
Herr Jesu, Gnadensonne .	218	12	wohlgethan	227	461
Herr, laß mich deine Heiligung	218	391	*Wenn mein Stündlein . .	240	605
Jesu, geh voran	218	381	Wer nur den lieben Gott .	227	368
Jesu, hilf siegen	219	417	Wie groß ist des Allmächt'gen	228	53
Jesus, meine Zuversicht .	219	177	Wie schön leucht't uns der		
Liebe, die du mich zum Wilde	220	348	Morgenstern	228	347
Lobe den Herren, den mäch-			Wie soll ich dich empfangen	229	93
tigen König	220	3	Womit soll ich dich wohl loben	229	5
*Lobe den Herren, o meine			Wort des höchsten Mundes	230	230
Seele	234	29	†Sieh im Frieden deine Pfade	256	

I. Advents- und Weihnachtslieder.

1. Saget der Tochter Zion etc.

Dreistimmig.

mf Sa = get der Toch = ter Zi = on: Sie = he, dein Kö = nig kommt zu

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melody with eighth and sixteenth notes, accented with a wedge. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. The lyrics 'Sa = get der Toch = ter Zi = on: Sie = he, dein Kö = nig kommt zu' are written below the staves.

dir, er kommt, ein Ge = rech = ter und ein Hel = fer. *p* Er kommt sanft =

The second system continues the melody and accompaniment. The upper staff features a melodic line with a crescendo hairpin. The lower staff provides a steady accompaniment. The lyrics 'dir, er kommt, ein Ge = rech = ter und ein Hel = fer. *p* Er kommt sanft =' are written below the staves.

mf mü = tig und arm, sanft = mü = tig und arm! Sie = he, dein Kö = nig, er

The third system continues the musical piece. The upper staff has a melodic line with a crescendo hairpin. The lower staff provides a steady accompaniment. The lyrics 'mü = tig und arm, sanft = mü = tig und arm! Sie = he, dein Kö = nig, er' are written below the staves.

ff kommt zu dir, sie = he, dein Kö = nig, er kommt zu dir!

The fourth and final system of the page. The upper staff features a melodic line with a crescendo hairpin and a forte (*ff*) dynamic marking. The lower staff provides a steady accompaniment. The lyrics 'kommt zu dir, sie = he, dein Kö = nig, er kommt zu dir!' are written below the staves.

2. Hosanna!

Dreistimmig.

Lebhaft.

First system of musical notation. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is marked with a forte 'f' dynamic. The lyrics are: Ho = si = an = na, Ho = si = an = na, dem Soh = ne Da = vids! Ho = si =

Second system of musical notation. The top staff continues the melody with a forte 'f' dynamic. The bottom staff provides harmonic support. The lyrics are: an = = na! Ho = si = an = na! Ge = lo = bet sei, der da

Third system of musical notation. The top staff continues the melody. The bottom staff provides harmonic support. The lyrics are: kommt im Na = men des Herrn! Ge = lo = bet sei, der da kommt im

Fourth system of musical notation. The top staff continues the melody with a mezzo-forte 'mf' dynamic. The bottom staff provides harmonic support. The lyrics are: Na = men des Herrn, Ho = si = an = na, Ho = si = an = na, Ho = si =

Fifth system of musical notation. The top staff continues the melody with a fortissimo 'ff' dynamic. The bottom staff provides harmonic support. The lyrics are: an = = na, Ho = si = an = na in der Hö = = he!

3. Der Einzug des Herrn.

Dreistimmig.

(Auch in F oder Ges zu singen.)

G. F. Händel.

1. Toch = ter Zi = on, freu = = e dich, jauch = = ze

laut, Je = ru = = ja = lem! Sieh, dein Kö = nig

kommt, zu dir, ja, er kommt, der Frie = = de =

fürst. Toch = ter Zi = on, freu = = = e dich,

jauch = = ze laut, Je = ru = = ja = lem!

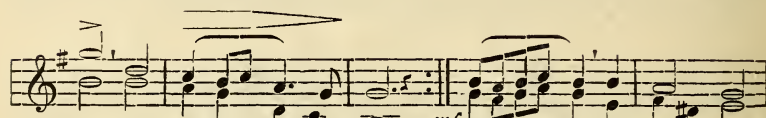
Zweistimmig.

(Auch in F oder Ges zu singen.)

G. F. Händel.



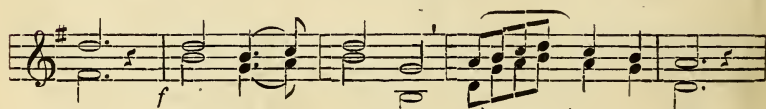
1. Toch = ter Zi = on, freu = = e dich, jauch = = ze



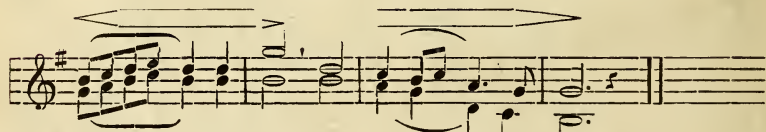
laut, Je = ru = = ja = lem! Sieh —, dein Kö = nig



kommt zu dir, ja — —, er kommt, der Frie = de =



fürst. Toch = ter Zi = on, freu = = = e dich,



jauch = = ze laut, Je = ru = = ja = lem!

2. Hosanna Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! Gründe nun dein ewig Reich, Hosanna in der Höh! Hosanna Davids Sohn &c.

3. Sieh, er kommt demüthiglich, reitet auf dem Esel. Tochter Zion, freue dich, hol ihn jubelnd zu dir ein! Sieh, er kommt demüthiglich &c.

4. Hosanna Davids Sohn, sei begrüßet, König mild. Ewig steht dein Friedenssthron, du, des ewgen Vaters Bild. Hosanna Davids Sohn &c.

4. Singet dem Herrn.

Dreistimmig.

a.

Gölz.

mf

1. Sing-et dem Herrn ein neu = es Lied! Sing-et dem Herrn ein neu = es

cresc.

Lied, o sing-et sei = nem Na = men! Denn der Herr ist hoch zu

f lo = ben, denn der Herr ist hoch zu lo = ben! *p* O be = tet an -

mf — —, o be = tet an —, be = tet an im heil = gen Schmuck!

Sing = et dem Herrn ein neu = es Lied! Sing-et dem Herrn ein

neu = es Lied, ein neu = es Lied dem Herrn! Ho = si = an = na in der
Hö = he, Ho = si = an = na in der Höh!

2. : Siehe, dein König kommt zu dir! : er kommt zu dir, o Zion, : ein Gerechter und ein Helfer. : | Er kommt sanftmütig, : | sanftmütig und arm. : Siehe, dein König kommt zu dir! : | er kommt, er kommt zu dir. : | Hosanna in der Höhe, Hosanna in der Höh!

b. *)

1. : Singet dem Herrn ein neues Lied! : | D singet seinem Namen; : | denn der Herr giebt Kraft den Müden, : | : thut ihnen wohl. : | Ja den Müden thut er wohl. : | Singet dem Herrn ein neues Lied! : | sein Nam ist lauter Heil. Halle-
lujah! dankt dem Herren, Hallelujah, lobet ihn!

2. : Siehe, ein Salem thut sich auf : | mitten im Weltgetriebe. : | Ruhe hier, du müde Seele, : | o werde still, o bete an! Leib und Seele freue sich! : | Doch noch ein Salem droben winkt, : | das stärket unsern Mut. Hallelujah hier und droben! Friedensheimat, sei begrüßt!

5. O du, mein Trost.

Moderato.

Dreistimmig von H. Lang. J. W. Frank (geb. 1640).

1. O du, mein Trost und sü = ßes Hof = fen, laß mich nicht läng = er

*) Dieser Text von Schwester M. J. wurde nach vorstehender Melodie bei der Einweihung des Erholungsheims Salem (Freudenstadt) am 6. Juli 1892 von dem Singchor der Schwestern zum erstenmal gesungen.

Tutti.

mei = ner Pein; mein Herz und See = le find dir of = fen, o

Soli.

Je = su, zie = he bei mir ein! Du Him = mel's = lust, du Er = den =

1. komm du.

Tutti. mf

won = ne, du Gott und Mensch, du Mor = gen = glanz, ach komm, du

teu = re Gnaden = son = ne,

teu = re Gna = den = son = ne, durch = leuch = te mei = ne See = le ganz!

2. O Heiland, stille mein Verlangen mit deines Kommens Seligkeit; voll Demut will ich dich empfangen; mein Herz und Seele sind bereit, mein Denken, Herr, und all mein Sinnen ganz deinem teuren Dienst zu weih'n; o laß mich deinen Trost gewinnen, o Jesu, ziehe bei mir ein!

3. O daß du doch mein Herz dir machtest zu deiner Krippe, Kindlein hehr, und in ihm schlummertest und wachtest, als wenn es deine Krippe wär! Dann wär' in Wahrheit mir gegeben ein selig Ende meiner Pein. Ach Herr, daß du in mir kannst leben, wollst du in mir geboren sein!

W. Osterwald.

6. Auf, schicke dich!

Dreistimmig.

Willinger.

mf
1. Auf, schick = te dich, recht sei = er = lich des

f
Hei = lands Fest mit Dan = ken zu be = ge = hen! Lieb'

mf
ist der Dank, der Lob = ge = sang, durch den wir ihn, den

f
Gott der Lieb', er = hö = = = hen.

2. Sprich dankbar froh: Also, also hat Gott die Welt in seinem Sohn geliebet; o wer bin ich, Herr, daß du mich so herrlich hoch in deinem Sohn geliebet?

3. Erhebt den Herrn! Er hilft uns gern, und wer ihn sucht, den wird sein Name trösten. Hallelujah! Hallelujah! Freut euch des Herrn, und jauchzt ihm, ihr Erlösten!

7. Brich an, du schönes Morgenlicht!

Dreistimmig.

Festlich in mäßiger Bewegung.

1. Brich an, du schö = nes Mor = gen = licht! Das ist der

al = te Mor=gen nicht, der täg = lich wie = der = seh = ret; es

ist ein Leuch=ten aus der Fern', es ist ein Schimmer, ist ein

Stern, von dem ich längst ge = hö = ret!

2. Nun wird ein König aller Welt, von Ewigkeit zum Heil bestellt, ein zartes Kind geboren. Die Hölle hat ihr altes Recht am ganzen menschlichen Geschlecht verspielt schon und verloren.

3. Der Himmel ist jetzt nimmer weit, es naht die sel'ge Gotteszeit der Freiheit und der Liebe! Wohlauf, du frohe Christenheit, daß jeder sich nach langem Streit in Friedenswerken übe!

4. Wer ist noch, welcher sorgt und sinnt? Bald in der Krippe liegt ein Kind mit göttlicher Gebärde! Wir grüßen dich, du Sternenheld! Willkommen, Heiland aller Welt, willkommen auf der Erde!

8. Dies ist die Nacht etc.

Adagio animato.

Dreistimmig.

M. Schletterer.

1. Dies ist die Nacht, da uns er = sche = nen des gro = ßen Got = tes

Freundlich = fei = t. Das Kind, dem al = le Him = mel dienen, bringt Licht in

un = re Dunkel = heit. Schau hin, schau hin, o mei = ne See = le, in Beth = le =

je = ner dun = keln
hem = ge = ring = es Haus! Von dort, aus je = = ner dunkeln

je = ner dun = keln
Hö = le,
Hö = le, ging Licht in al = = = le Zei = ten aus, *p* ging

Hö = le, ging Licht, ging Licht in al = le Zei = ten aus, ging Licht,

Licht, *p* ging Licht, *mf* ging Licht in al = le Zei = ten aus.
 ging Licht, *p* ging Licht *mf* in al = le Zei-ten aus.

2. Wir wollen ihm die Krippe schmücken und bei ihm bleiben die ganze Nacht, die Händ' ihm küssen und sie drücken, dieweil er uns so Guts gebracht. Und wollen nimmer von ihm gehen und zu ihm beten zu aller Frist und immerdar von Herzen flehen: Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ! Ach bleib bei uns u. i. w.

Strophe 1 v. Fr. Nachtenhöfer.

Strophe 2 v. M. Claudius.

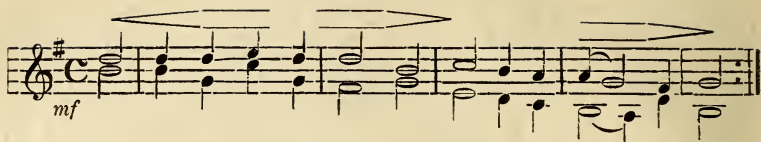
9. Es ist ein' Ros entsprungen.

Dreistimmig.

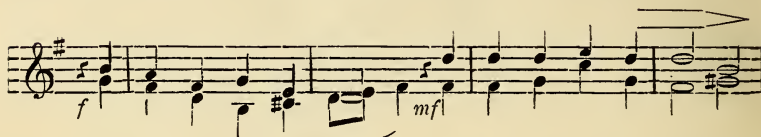
Mich. Prätorius.

mf
 1. { Es ist ein' Ros entsprungen aus ei = ner Wur = zel zart,
 als uns die Al = ten jung-en; von Je = se kam die Art
 und hat ein Blümlein bracht mit = ten im kal = ten Win = ter
 wohl zu der hal = ben Nacht.

Zweistimmig.



1. { Es ist ein' Ros ent-sprung-en aus ei-ner Wur-zel zart,
als uns die Al-ten jung-en; von Jes-se kam die Art



und hat ein Blüm-lein bracht — mit-ten im fal-ten Win-ter



wohl zu der hal-ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaias sagt, hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd. Aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

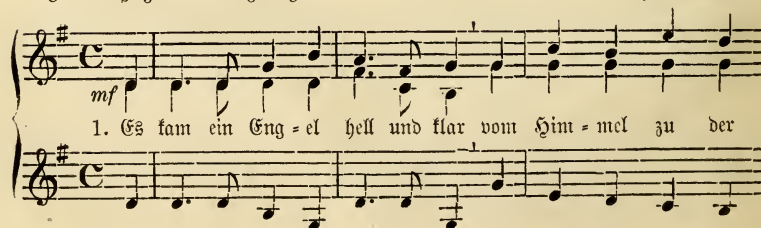
3. Das Röslein so kleine, das duftet uns so süß; mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis. Wahr'r Menich und wahrer Gott hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd' und Tod.

10. Es kam ein Engel.

Dreistimmig.

In mäßiger Bewegung.

Hartmann.



1. Es kam ein Eng-el hell und klar vom Him-mel zu der

p *pp*
Hir = ten = ſchar; ſie beb = ten vor dem Got = tes = licht, er a = ber

mf
ſprach: O fürch = tet nicht! Vom Him = mel hoch da komm ich her und

f *ff* *ritard.*
bring' euch al = len gu = te Mär': Ge = bo = ren iſt in Da = vids Stadt Er,

f
der des Le = bens Fül = le hat.

2. Als bald kam eine große Schar der lieben Engel hell und klar, die sangen gar ein schönes Lied, von Freud' und heilger Lieb' erglüh't. Sie sprachen: Gott ſei Preis und Dank! Ihm ſingen wir den Lobgeſang; und allen Menſchen weit und breit ſei Fried und Freud in Ewigkeit!

3. O liebes Kindlein, bloß und arm, dich unſer aller heut erbarm'! Wir wollen dir auch dienen gern als unſrem wahren Gott und Herrn. Gelobet ſei der höchſte Gott, der uns erlöſt aus aller Noth; ihm ſingen wir mit Innigkeit Lob, Preis und Dank in Ewigkeit.

11. Du Kindlein in der Krippe.

Dreistimmig.

Moderato.

Stein.

mf

1. Du Kind=lein in der Krip=pe, ich grü=ße dich! O

cresc.

jeg = ne Herz und Lip = pen, zu grü = ßen dich! Ich

p

grü=ße dich viel tau = send=mal! Du bist vom Him=mel kom = men, war=

p

um? O daß wir auch ein = mal in Him = mel kom = men. Du

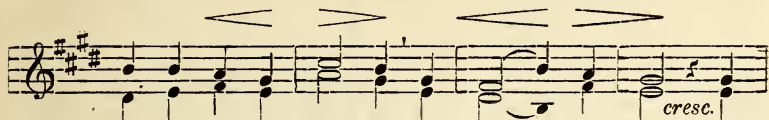
pp

Kind=lein in der Krip=pe, ich grü = ße dich!

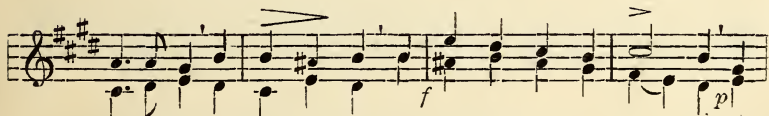
Zweistimmig.



1. Du Kind=lein in der Krip=pe, ich grü = ße dich! O



iege = ne Herz und Lip = pen, zu grü = ßen dich! Ich



grü=ße dich viel tau=jend=mal! Du bist vom Him=mel kom = men, war=



um? O daß wir auch ein=mal in Him = mel kom=men. Du



Kind=lein in der Krip = pe, ich grü = ße dich.

2. Wie wirst du so geringe, so arm und klein! Doch hab' ich alle Dinge von dir allein. Was hast du alles uns gebracht! Ich will dich loben täglich. Du hast so lieb an mich gedacht, wie ist's nur möglich! Du Kindlein in der Krippe, ich lobe dich!

3. Lieb Kindelein im Stalle, ich liebe dich! Du hast für mich, für alle gegeben dich; für mich gehst du in Not und Qual; ich will dich lieben, loben auf Erden hier und erst einmal im Himmel droben. Du Kindlein in der Krippe, ich liebe dich!

12. Ehre sei Gott etc.

Dreistimmig.

Silcher.

First system of musical notation. The top staff is in treble clef with a common time signature (C). The bottom staff is in bass clef. The music is in 3/4 time. The lyrics are: *mf* Eh = re! *f* Eh = re! *ff* Eh = re sei Gott in der Hö = he *p* und

Second system of musical notation. The top staff is in treble clef with a common time signature (C). The bottom staff is in bass clef. The music is in 3/4 time. The lyrics are: Frie = de auf Er = den *mf* und den Men = schen ein Wohl = ge =

Third system of musical notation. The top staff is in treble clef with a common time signature (C). The bottom staff is in bass clef. The music is in 3/4 time. The lyrics are: *f* fal = = len, und den Men = schen ein Wohl = ge = fal =

Fourth system of musical notation. The top staff is in treble clef with a common time signature (C). The bottom staff is in bass clef. The music is in 3/4 time. The lyrics are: len! *mf* in der Hö = he! *f* Eh = re sei Gott — — — — — Eh = re sei

Fifth system of musical notation. The top staff is in treble clef with a common time signature (C). The bottom staff is in bass clef. The music is in 3/4 time. The lyrics are: *ff* in der Hö = he *p* und Frie = de auf Er = den und Gott — — — — —

Frie = den auf Er = den und den Men = schen ein Wohl = ge =

fal = = len! Eh = re! Eh = re! Eh = re sei

Gott in der Hö = he und Frie = de auf Er = den und den

Men = schen ein Wohl = ge = = fal = len, und den Men = schen ein

Wohl = ge = fal = = len!

13. Freut euch, ihr lieben Christen!

Dreistimmig.

Leonhard Schröter.

Bewegt.

1. Freut euch, ihr lieben Christen, freut euch von Herzen sehr! Euch

ist ge = bo = ren Christ = tus, recht gu = te neu = e Mä'r! Es sing =

= = = en uns die Eng = el aus Got = tes ho = hem Thron; gar

mf lieb = lich thun sie sing = en, für = wahr ein'n jü = = = = = = = = = =

mf Don, gar lieb = lich thun sie sing = en, für = wahr ein'n jü = =

...ben Ton, ein'n sü = ben Ton.

2. Also thun sie nun singen: Das Kindlein ist euch hold; es ist des Vaters Wille, der hat's zuvor gewollt; es ist euch dargegeben, dadurch ihr habt fortan des Vaters Gunst und Segen, sein' Gnad' ist aufgethan, des Vaters Gunst und Segen, sein' Gnad' ist aufgethan, ist aufgethan.

14. Ich freu' mich in dem Herren.

Allegro.

Dreistimmig.

Barth. Helder.

1. Ich freu' mich in dem Her = ren aus mei = nes Her = zens Grund,
bin fröh = lich Gott zu Eh = ren, jezt und zu al = ler Stund.

Mit Freu = den will ich sing = en, zu Lob dem Na = men sein; gar

lieb = lich soll er = kling = en, ein neu = es Lie = de = lein.

2. Das ist der Tag der Freuden, den Gott hat zubereit't, denselben laßt uns feiern in Freud' und Fröhlichkeit! O Herr, laß wohlgelingen, o Herr, hilf durch dein' Gü't! So woll'n wir fröhlich singen, dein Lob verschweigen nit.

3. Gelobt sei, der da kommet im Namen unsers Herrn! Gesegnet seid ihr Frommen, die ihr ihm dienet gern! Sein Wort thut uns erfreuen: Christus, der Herr, ist Gott! Drum schmückt das Fest mit Mairen gar schön an allem Ort!

4. Von Herzen ich danksage dir, o mein treuer Gott! Mein Gott, ich will all Tage dich preisen immerfort! Der Herr ist freundlich sehre, ihm danket allzu = gleich! Sein Gü't ewiglich währet, bringt uns ins Himmelreich.

15. Heilige Nacht auf Engelschwingen.

Etwas langsam.

Dreistimmig.

H. Himmel.

mf

1. Heil-ge Nacht, auf Eng = el = schwingen nahst du lei = se dich der

Welt, und die Glof = fen hör' ich kling = en, und die Fen = ster sind er =

mf

hellst. Selbst die Hüt = te trieft von Se = gen, und der Kind = lein fro = her

f

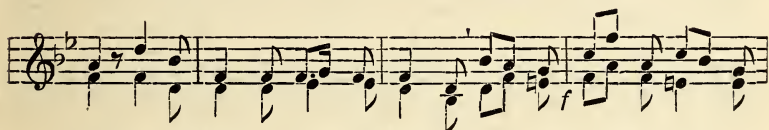
Dank jauchzt dem Him = mel's = kind ent = ge = gen, und ihr Stam = meln wird Ge =

fang, und ihr Stam = meln wird Ge = fang.

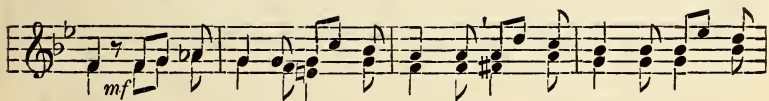
Zweistimmig.



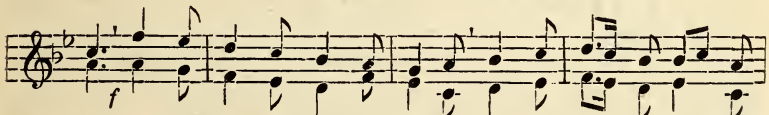
1. Heil=ge Nacht, auf Eng = el = schwingen nahst du lei = se dich der



Welt, und die Glof = fen hör' ich kling = en, und die Fen = ster find er =



hell. Selbst die Hüt = te tieft von Se = gen, und der Kind = lein fro = her



Dank jauchzt dem Himmels = kind ent = ge = gen, und ihr Stammeln wird Ge =



jang, und ihr Stam = meln wird Ge = jang.

2. Mit der Fülle süßer Lieder, mit dem Glanz auf Thal und Höh'n, heilige Nacht, so kehrtst du wieder, wie die Welt dich einst gesehen, da die Palmen lauter rauschten und, versenkt in Dämmerung, Erd' und Himmel Worte tauschten, Worte der Verkündigung.

3. Da mit Purpur übergossen, aufgethan von Gottes Hand alle Himmel sich erschlossen, glänzend über Meer und Land; da den Frieden zu verkünden, sich der Engel nieder schwang, auf den Höhen, in den Gründen die Verheißung niederklang.

16. Kommen ist der Gottessohn.

Lebhaft.

Dreistimmig.

A. Fr. Brenninger.

1. Kommen ist der Got = tes = sohn von des ew' = gen Va = ters Thron,

Etwas langsamer.

hat das Heil uns her = ge = bracht in der heil-gen Nacht.

a tempo.

Gieb uns auch den Frie = den! Hast ihn ja be = schie = = den,

lie = = ber Hei = land, al = ler Welt, lie = ber

Hei = = land, al = ler Welt.

2. In dem Stall ein Kripplein klein, kamest in die Welt herein, nur ein schwaches Menschenkind, wie wir alle find. Hab, o hab Erbarmen auch mit uns, den Armen! Lieber Heiland, hilf uns du, lieber Heiland, hilf uns du!

17. Nun singet und seid froh.

Freudig bewegt.

Dreistimmig.

1. Nun sing = et und seid froh, jauchzt al = le und sagt
 so: Un = serz Her = zens Won = ne liegt in der Krip = pe
 bloß und leuch = tet als die Son = ne in sei = ner Mut = ter
 Schoß. Du bist A und O, du bist A und O.

2. Groß ist des Vaters Huld, der Sohn tilgt unsre Schuld. Wir war'n all verdorben durch Sünd' und Eitelkeit, so hat er uns erworben die ewig' Himmelsfreud'. Cia, wär'n wir da, eia, wär'n wir da!

3. Wo ist der Freudenort? Gar nirgend mehr denn dort, da die Engel singen mit samt den Heiligen all, mit ihren süßen Stimmen im hohen Freudenfaal. Cia, wär'n wir da, eia, wär'n wir da!

Zweistimmig.

f 1. Nun sing = et und seid froh, jauchzt al = le und sagt

io: Unj = res Her = zens Won = ne liegt in der Krip = pen

mf bloß und leuch = tet als die Son = ne in sei = ner Mut = ter

p Schoß. Du bist A und O, du bist A und O.

18. Die heilige Nacht.

Ruhig.

Dreistimmig.

Franz Gruber.

p 1. Stil = le Nacht, hei = li = ge Nacht! *mf* Al = les schläft, ein = sam wacht

nur das trau = te, das hei = li = ge Paar, das im Stal = le zu

Beth = le = hem war bei dem himm = li = schen Kind, bei dem

himm = li = schen Kind. Jos. Mohr.

Zweistimmig.

p *pp* *mf*

1. Stil = le Nacht, hei = li = ge Nacht! Al = les schläft, ein = sam wacht

nur das trau = te, das hei = li = ge Paar, das im Stal = le zu

Beth = le = hem war bei dem himm = li = schen Kind, bei dem

himm = li = schen Kind.

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht; durch der Engel Hallelujah tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb' aus deinem holdseligen Mund, da uns schläget die rettende Stund', Christ, in deiner Geburt!

19. Wie lieblich klingt's den Ohren.

Dreistimmig.

mf
1. Wie lieblich klingt's den Ohren, daß du ein Mensch ge-

p
bo-ren und mein Er-lö-ser bist! Wie lieblich, wie er-

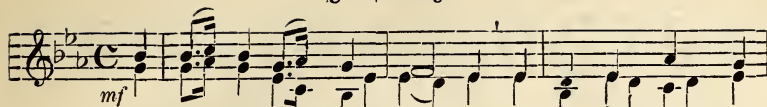
mf
quit-kend, wie se-lig, wie ent-zük-kend ist doch dein

mf
Na-me, Je-su Christ!

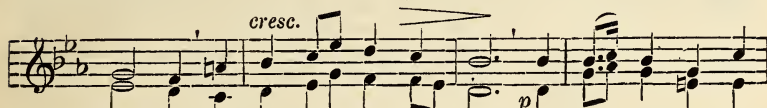
2. Wie reich sind deine Gaben! Wie hoch bist du erhaben auf deinem Königs-thron! Es jauchzen, singen, dienen dir alle Seraphinen, du wahrer Gott und Menschensohn.

3. Erweitert Thor' und Thüren, laßt Ehrentpforten zieren, empfängt ihn in der Welt! Geht jauchzend ihm entgegen, dieweil zu eurem Segen der Ehrentönig Einzug hält!

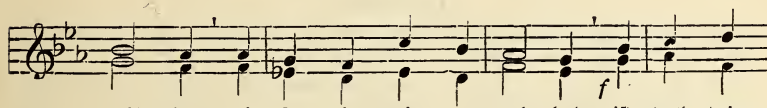
Zweistimmig.



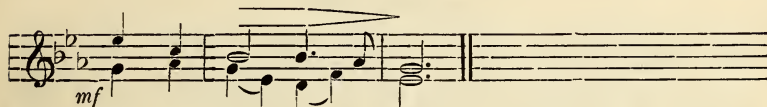
1. Wie lieblich klingt's den Ohren, daß du bist Mensch ge-



bo ren und mein Er lö ser bist. Wie lieblich, wie er-



quik kend, wie je lig, wie ent zük kend ist doch dein



Na me, Je su Christ!

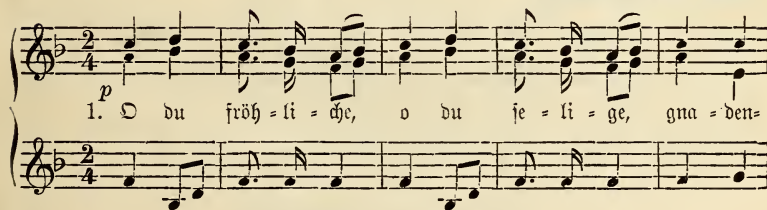
20. O du fröhliche etc.

Zwei- oder dreistimmig.

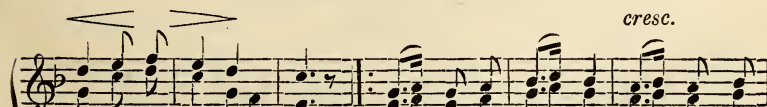
Langsam.

I.

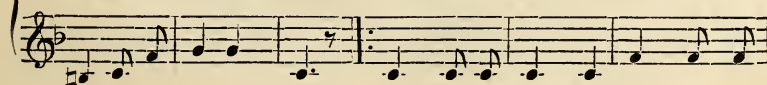
Sicilianische Volksweise.



1. O du fröhliche, o du selige, gnaden-



bringen-de Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward ge-



Two-part musical setting. The upper part begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. It features a melody with eighth and sixteenth notes, starting with a forte (f) dynamic and a fortissimo (ff) dynamic. The lower part is a simple accompaniment in the same key and time. The lyrics are written below the notes.

ho = ren: freu = e, freu = e dich, o Chri = sten = heit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: freue, freue dich, o Christenheit!

II. Ostern.

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Osterzeit! Welt lag in Banden, Christ ist erstanden: freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Osterzeit! Tod ist bezwungen, Leben errungen: freue, freue dich, o Christenheit!

III. Pfingsten.

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Pfingstzeit! Christ, unser Meister, heiligt die Geister: freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Pfingstzeit! Führe, Geist der Gnade, uns deine Pfade: freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Pfingstzeit! Uns, die Erlösten, willst du, Geist, trösten: freue, freue dich, o Christenheit!

IV. Gebet.

1. O du Heiliger, Allbarmherziger, Herr und Schöpfer der Welten! Laß uns dir nahen, Segen empfangen! Hilf uns, hilf uns, Jehova!

2. O du Heiliger, Allbarmherziger! Wir auch sind deine Kinder; o sei uns freundlich, sei du uns gnädig! Hilf uns, hilf uns, o Vater!

3. O du Heiliger, Allbarmherziger, Jesu, Heiland der Menschen! Du Freund der Kinder, Retter der Sünder, hilf uns, hilf uns, o Jesu!

4. O du Heiliger, Allbarmherziger, Geist der Lieb' und der Wahrheit! Wollst uns regieren, zum Vater führen! Hilf uns, hilf uns, o Tröster!

21. In der Christnacht.

Sehr mäßig.
Einzeln.

Dreistimmig.

Aller Kirchengesang.

Three-part musical setting for voices. The upper part is in treble clef, the middle in alto clef, and the lower in bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 2/4. The tempo is 'Sehr mäßig' and the arrangement is 'Einzeln'. The lyrics are written below the notes.

1. Her = bei, o ihr Gläub'gen, jauchzt und tri = um = phie = ret, o

kom = met, o kom = met nach Beth = le = hem! Schau = et das

Kind = lein, uns zum Heil ge = bo = ren! 1-2. O laß = set uns an =

be = ten, o laß = set uns an = be = ten, o laß = set uns an =

be = ten den Kö = nig, den Herrn.

2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, du ruhst in der Krippe im Erdenthal. Gott, wahrer Gott, von Ewigkeit geboren! O laßet uns anbeten u.

3. Kommt, singet dem Herren, o ihr Engelschöre! Frohlocket, frohlocket ihr Seligen: Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden! O laßet uns anbeten u.

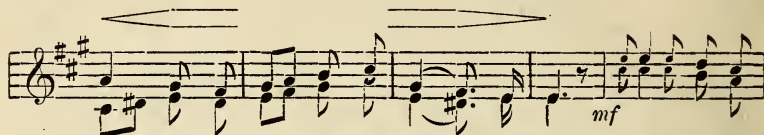
4. Drum dir, der du heute für uns bist geboren, o Jesu, sei Ehre und Ruhm und Dank! Wort des ew'gen Vaters, Fleisch für uns geworden! O laßet uns anbeten u.

Zweistimmig.

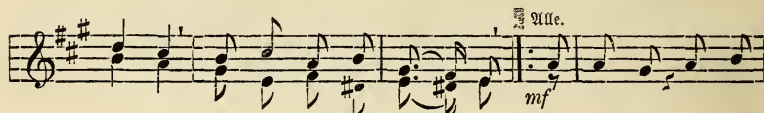
Einzelne.



1. Her = bei, o ihr Gläub'gen, jauchzt und tri = um = phie = ret, o



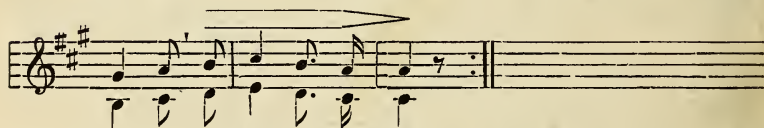
kom = met, o kom = met nach Beth = le = hem! Schau = et das



Kind = lein, uns zum Heil ge = bo = ren! O kommt, laßt uns an =



be = ten, o kommt, laßt uns an = be = ten, o kommt, laßt uns an =

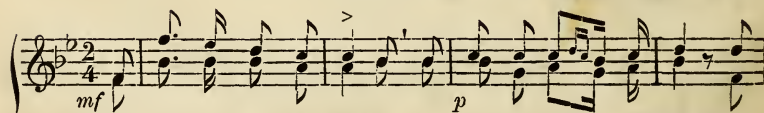


be = ten den Kö = nig, den Herrn!

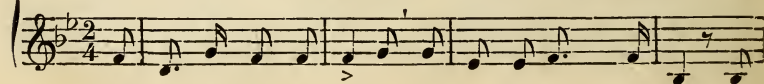
22. Wir danken dir, du gutes etc.

Dreistimmig.

F. Mendelssohn-S.



1. Wir dan = ken dir, du gu = tes, du lie = bes Weib = nachts = kind, daß



wir so fro = hen Mu = tes am heil = gen A = bend sind. O wärst du

nicht ge = kom = men in je = ner heil = gen Nacht, wie viel wär' uns ge =

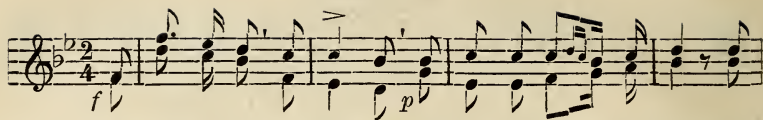
nom = men, das heut uns fröh = lich macht, wie viel wär' uns ge =

nom = men, das heut uns fröh = lich macht!

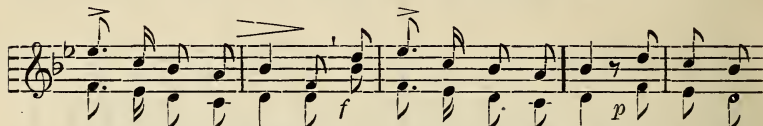
2. Da brennten keine Kerzen hell in die Nacht hinein, da würd' es in den Herzen recht öd' und stille sein. Da grünt' keine Bäume mit süßen Früchten dran, und uns're Kinderträume, sie blieben Kinderwahn.

3. Wie todesfalt und schaurig wär' alles um uns her, wie ganz erbärmlich traurig, wenn keine Weihnacht wär'! Nun aber scheint die Sonne auch in der Winterzeit, der Himmel strahlt voll Wonne, auch wenn es stürmt und schneit.

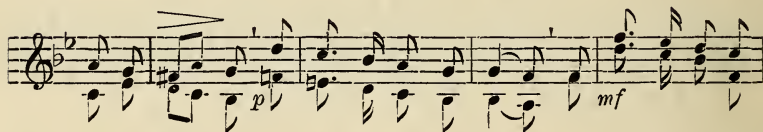
Zweistimmig.



1. Wir dan = ken dir, du gu = tes, du lie = bes Weih = nachts = kind, daß



wir so fro = hen Mu = tes am heil = gen A = bend sind. O wärst du



nicht ge = kom = men in je = ner heil = gen Nacht, wie viel wär' uns ge =



nom = men, daß heut' uns fröh = lich macht, wie viel wär' uns ge =



nom = men, daß heut' uns fröh = lich macht!

II. Passionslieder.

23. Seele, mach dich eilig auf.

Langsam und innig.

Dreistimmig.

A. F. Brenninger.

The musical score is written for three voices and piano accompaniment. It consists of five systems of staves. The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is common time (C). The piano part features a steady accompaniment with chords and moving lines. The vocal parts enter in the first system. Dynamics include *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *pp* (pianissimo). The lyrics are written below the vocal staves.

1. See=le, mach dich ei = lig auf —, Je=sum zu be = glei = ten
 gen Je=ru=sa = lem hin = auf —, tritt ihm an die Sei = ten!
 In der An=dacht folg ihm nach zu dem bit=tern Lei = den,
 bis du aus dem Un = ge = mach zu ihm wirst ab = schei = den!

2. Laß mich diese Leidenszeit fruchtbarlich bedenken, und voll Andacht, Reu' und Leid meinen Dank dir schenken; auch dein Leiden tröste mich bei so vielem Jammer, bis nach allen Leiden ich geh' zur Ruhesammer. Abrah. Kiesel.

24. An dem Kreuz.

Langsam.

Dreistimmig.

mf

1. An dem Kreuz in dei = nem Blu = te hingst du, Hei = land, mir zu gu =

cresc. *decresc.*

p te, und dich traf des Bor = nes Ru = te, al = les Weh trugst du für

mf

mich. A = ber was that ich für dich? Al = les Weh

f

trugst du für mich — —; a = ber was that ich für dich?

für mich.

2. Gottes Lamm, dein theures Leben hast du für mich hingegeben, mir die Sünden zu vergeben, in den Tod gingst du für mich. |: Aber was that ich für dich? :| Alles Weh trugst Du für mich; aber was that ich für Dich?

3. Durchs Gesetz war ich verloren, da hast Du mich frei erkoren, hast mir Gnade zugeschworen. Jesus, das that'st du für mich! |: Und ich that noch nichts für dich. :| 2c.

4. Du hast mich der Schuld entladen, heiltest mich von allem Schaden, führtest mich auf ew'gen Pfaden. Liebend sorgst du stets für mich; |: sollt ich denn nichts thun für dich? :| 2c.

5. Scham erglüh't auf meinen Wangen, spät erst hab ich angefangen, dir zu dienen mit Verlangen. O, mein Heiland, lehre mich, |: alles, alles thun für dich! :| 2c.

25. Fürwahr, er trug etc.

Andante.

Dreistimmig.

Riegel.

mf Für = wahr, für = wahr, er trug unj = re Krank = = =

cresc. sich, auf sich unj = re Schmer = = =

heit, und lud auf sich, und lud auf sich unj = = re Schmer =

und lud auf sich — unj = = = re

mf = = = zen; die Stra = ße liegt — — auf ihm,

Schmer = zen; auf daß wir

auf daß wir Frie = = den hät = ten,

auf daß wir Frie = = den, Frie = = den hät = ten,

Frie = = den, Frie = = den, Frie = = den hät = ten,

und durch sei = ne Wun = den find wir — ge = hei = let.

Jeß. 53, 4.

26. Höchster Priester, der du dich.

Dreistimmig.

Stobäus.

1. Höch=ster Pries=ter, der du dich selbst ge = o = pferst hast für mich,

laß doch, bitt ich, noch auf Er = den auch mein Herz dein O=pfer werden.

2. Denn die Liebe nimmt nichts an, was du, Liebe, nicht gethan. Was durch deine Hand nicht gehet, wird zu Gott auch nicht erhöht.

3. Drum so tödt und schlachte hin meinen Willen, meinen Sinn; reiß mein Herz aus meinem Herzen, sollt's auch sein mit tausend Schmerzen.

4. Also wird es wohl geschehn, daß der Herr es wird ansehn; also werd' ich noch auf Erden Gott ein Liebesopfer werden.

27. Meine Seele ist betrübt.

Adagio.

Dreistimmig.

G. B. Martini.

p Mei = ne See = le ist be = trübt bis an den Tod; *mf* blei = bet
mf hier, blei = bet hier, und wa = chet mit mir, *p* blei = bet
p blei = bet hier, blei = bet hier, und wacht mit mir, blei = bet hier, und

hier, und wa = chet, blei = bet hier, und wa = chet, blei = bet
wa = = chet, blei = bet hier, und wa = = chet,

Mei = ne See = le ist be = trübt
hier, und wa = chet mit mir! *p*
p
Mei = ne

— —, ist be = trübt bis an den Tod, bis an den
p Mei = ne See = le ist be = trübt — — bis an den
See = le ist be = trübt — — bis an den Tod, bis an den

Tod, be = trübt bis an den Tod — —.
Tod, bis an den Tod, an den Tod.
Tod, be = trübt — — bis an den Tod. Matth. 26, 38.

28. Siehe, das ist Gottes Lamm.

Dreistimmig.

J. Chr. Weeber.

p
Sie = he, das ist Got = tes Lamm, sie = he, das — ist

p *mf* *mf*
Got = tes Lamm, wel=ches der Welt Sün = de trägt, wel=ches der

p
Welt — Sün = de trägt. Sie = he, das ist Got = tes

p
Lamm, sie = he, das — ist Got = tes Lamm, wel = ches der

mf Welt Sün = de trägt, wel = ches der Welt — — Sün = de

trägt. *p* Sieh, das ist Got = tes Lamm, *mf* sieh, das ist Got = tes Lamm,

f wel = ches der Welt — Sün = de trägt. *p* Sieh, das ist Got = tes

mf Lamm, sieh, das ist Got = tes Lamm, *f* wel = ches der Welt — Sün = de

p trägt, der Welt Sün = de trägt, der Welt Sün = de trägt. trägt. oder:

29. Christus, der Erlöser.

Dreistimmig.

B. Cordans, ums Jahr 1700.

Nicht zu langsam, sanft und gehalten.

mf Ho = her Hei = land, ho = her Hei = land! *p* Durch dei = nes

cresc. heil' = gen Blu = tes Gna = den = strom lö = se dein teu'r er = kauf = tes Volk

mf mild von dem Droh'n der Lo = = des = nacht, lö = se dein teu'r -

mf er = kauf = tes Volk mild von dem Droh'n der

= = = = se dein teu'r er = kauf = tes Volk mild von dem Droh'n der

dim. *p* *mild* *von*

To = des = nacht, lö = je dein teu'r er = kauf = tes Volk mild

dem Droh'n der

von dem Droh'n, von dem Droh'n der To = des = nacht, mild von dem

p *p*

mild von dem Droh'n, von dem Droh'n der To = des = nacht!
Droh'n — — —, dem Droh'n der To = des = nacht!

III. Oster- und Pfingstlieder.

30. Viktoria, das Lämmlein siegt!

Moderato. (Allegro.)

Dreistimmig.

1. Vik = to = ri = a! Daß Lämm = lein siegt, es lebt ohn' al = les
Daß Heer der Fein = de ist be = siegt, es liegt, o Tag der

Lei = den! Freu = den! } Mein Go = el* ste = het auf dem Staub und nimmt dem

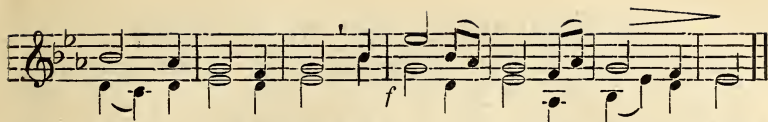
To = de sei = nen Raub. Vik = to = ri = a, das Lämmlein siegt!

Zweistimmig.

1. Vik = to = ri = a! Daß Lämm = lein siegt, es lebt ohn' al = les
Daß Heer der Fein = de ist be = siegt, es liegt, o Tag der

Lei = den! Freu = den! } Mein Go = el* ste = het auf dem Staub und nimmt dem

* Erlöser (Hiob 19, 25).



To = de sei = nen Raub. Vik = to = ri = a, das Lämm = lein siegt!

2. Viktoria! Das Lämmlein siegt, den Fluch macht es zum Segen und den, der sich zum Kreuze schmiegt, gerecht, er darf sich legen getrost ins Vaterherz und Schoß, von Schuld und Strafe quitt und los. Viktoria, das Lämmlein siegt!

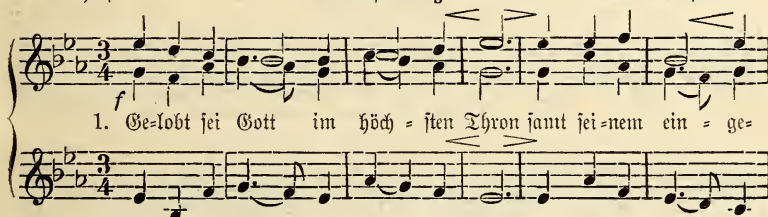
3. Viktoria! Das Lämmlein siegt; weg, weg mit dem Halbieren! Es muß die Wahrheit, die nicht lügt, allein das Herz regieren. Rein ab der Welt und Christo an, so ist die Sache recht gethan. Viktoria, das Lämmlein siegt!

31. Gelobt sei Gott.

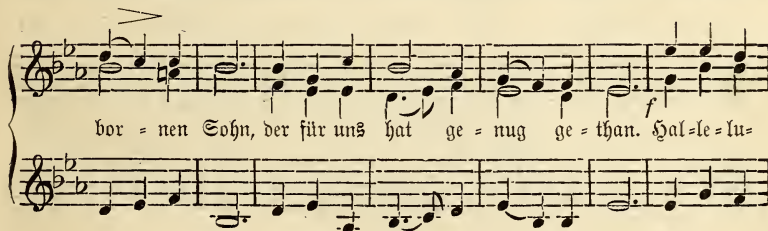
Lebhaft.

Dreistimmig.

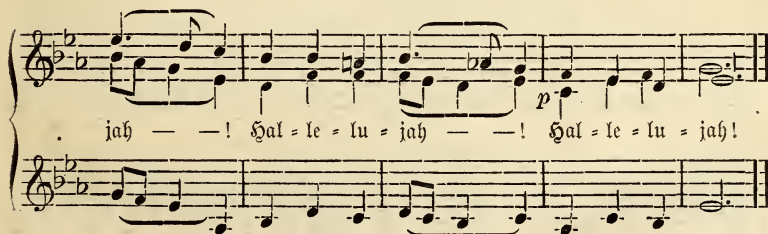
Mel. Vulpins.



1. Ge-lobt sei Gott im höch = sten Thron samt sei = nem ein = ge =



bor = nen Sohn, der für uns hat ge = nug ge = than. Hal = le = lu =



jah — —! Hal = le = lu = jah — —! Hal = le = lu = jah!

2. Er ist erstanden von dem Tod, hat überwunden alle Noth, versühnet Sünd' und Missethat. Hallelujah zc.

3. Nun bitten wir dich, Jesu Christ, weil du vom Tod erstanden bist, verleihe, was uns selig ist. Hallelujah zc. Böhmishe Brüder.

32. Macht auf das Thor der Herrlichkeit.

Dreistimmig.

Mich. Altenburg.

1. Macht auf das Thor der Herrlichkeit, der Herr kommt wie der

aus dem Streit, laßt uns mit Freuden stimmen

an, laßt singen mit, wer singen kann: Wir haben nun

wie der den Siegesmann! Macht's ehrlich, Er ist herrlich,

macht's prächtig, Er ist mächtig! Zu biliet, laßt Gott

ff wal = ten: Christ hat den Sieg er = hal = ten!

2. Gott sei gepreist und hoch geehrt, der Hölle Pforten sind zerstört, es steht der Himmel offen da, die Engel Gottes sind uns nah, freu'n sich mit uns allen, Hallelujah! Macht's ehrlich, Er ist herrlich u.

33. Komm, heil'ger Geist.

Lento.

Dreistimmig.

J. W. Frank.

p 1. Komm, heil'ger Geist, er = fül = le mich mit dei = nem Se = gen

p mil = dig = lich, du Geist der ew' = gen Lie = be; mach mich von

p mei = nen Sün = den rein, und laß = se dir ge = wei = het

con moto.

sein ganz mei = nes Her = zens Trie = = be, all' mein Le = ben

cres - - cen - - do. *Lento.*

dir zu ge = ben, all' mein Sin = nen dir zu schen = ken, ganz in

dich mich zu ver = sen = ken.

2. Recht wie nach Regen oder Tau die Pflanze dürstet auf der Au', so dürstet meine Seele, du heil'ger Gottesgeist nach dir; o hilf und forge, daß es ihr an mildem Trost nicht fehle. Süß' Erquickn wollst du schicken, deinen reichen Segen spenden, Tau der Gnaden niedersenden!
W. Osterwald.

34. Herr des Lebens, Jesu Christ.

Freudig.

Dreistimmig.

J. W. Frank.

1. Herr des Le = bens, Je = su Christ, To = des = ü = ber =

win = der, der du wah = rer Hei = land bist al = ler

Men = schen = kin = der! Heil, daß du mit heh = rer Macht

cres - - cen -
aus der dunk = len Gra = bez = nacht, aus des To = des =

do.
ban = = den — herr = lich bist er = stan = den!

2. Tod und Hölle sind von dir siegreich überwunden und die sündliche Begier, die uns hielt gebunden. Ewig' Leben, Gnad' und Heil wird uns selig nun zu teil, daß wir mit dem Sterben nimmer doch verderben.

3. Der du selbst in Wahrheit bist alles Lebens Leben, wollest mir, Herr Jesu Christ, rechtes Leben geben. Heiland, hilf mit deiner Macht, daß ich in der Stunden Nacht nimmer unterliege, sondern leb und siege.

W. Osterwald.

35. Komm, komm du Geist.

Dreistimmig.

W. Hauptmann.

Etwas langsam.

o keh = re

mf
Komm, komm du Geist der Wahrheit, o keh = re bei uns

dolce.
ver = brei = te Licht und Klar = heit, ver =
bei uns ein, ver = brei = te Licht und Klar = heit,

ban = ne Trug und Schein —. Gieß aus dein hei = lig,
ver = ban = ne Trug und Schein! Gieß aus dein hei = = lig, dein

hei = lig Feu = er, rühr Herz und Lip = pen an,
hei = lig Feu = er, rühr Herz und Lipp', und Lip = pen an, daß

dolce.

daß jeg = li = cher ge = treu = er den Herrn be = fen = nen

jeg = li = cher ge = treu = er den Herrn be = fen = nen *ritard.*

Du, heil' = ger Geist, be = rei = te ein

f a tempo.
kann. Du, heil' = ger Geist, heil' = ger Geist, be = rei = te ein Pfingst = fest
f Du

Pfingstfest nah und fern, mit dei = ner Kraft be = glei = te

na = he, nah und fern, mit dei = ner Kraft be = glei = te daß

Zeug = nis von dem Herrn, daß Zeug = nis von dem Herrn. Komm, o

p
daß Zeugnis von dem Herrn, komm, o

daß Zeugnis von dem Herrn,

mf *p* *rall.*
komm, heil' = ger Geist! Du Geist der Wahr = heit, o komm!

Du Geist der Wahrheit, komm, o komm!

36 a. Geist des Lebens.

Mäßig.
dolce.

Dreistimmig.

Kocher.

1. { Geist des Le = bens, heil' = ge Ga = be, du, der
Ern = te = fe = gen, aus dem Gra = be un = fers

See = len Licht und Trost, } uns ge = sandt vom
Hei = lands auf = ge = sproßt, } mf

Him = mels = thro = ne, vom er = höh = ten Men = schen =

foh = ne, f Geist der Kraft und Herr = lich = keit: ma = che

dir mein Herz be = reit!

Zweistimmig.

dolce.

1. { Geist des Le = bens, heil' = ge Ga = be, du, der
Ern = te = fe = gen, aus dem Gra = be un = jers

See = len Licht und Trost, } uns ge = sandt vom
Hei = lands auf = ge = sproßt,

Him = mels = thro = ne, vom er = höh = ten Men = schen =

soh = ne, Geist der Kraft und Herr = lich = keit: ma = che

dir mein Herz be = reit!

2. Was die Welt nicht kann erlangen, was kein eitles Auge sieht, soll von dir ein Herz empfangen, das die Lust der Erde flieht: Frieden, von dem Kreuze quillend, Frieden, alle Klagen stillend, hellen Blick in Gottes Rat, Frucht aus Jesu blut'ger Saat.

3. O du Pfand des neuen Bundes, Geist des Vaters, mild und rein, heil'ger Odem seines Mundes, zeuch in unsre Herzen ein! Leib und Seele, Haupt und Glieder kehren aus dem Tode wieder, wo sich deine Gotteskraft einen Sitz und Tempel schafft.

A. Knapp.

36 b. Mein innigster Wunsch.

Melodie wie Nr. 36 a.

1. Einen Wunsch und ein Verlangen sende tief ins Herz mir ein: allezeit bei Nacht und Tage deine treue Magd zu sein! Laß mich hören deine Stimme, allwege folgen dir, wenn du sprichst, mein Gott und Herr: Schütze dich, und diene mir!

2. Herr, den Schurz hab ich genommen, lehr das Dienen mich allein, daß ich gegen deine Kinder, mög', wie du, voll Liebe sein! Denn es fließt das rechte Dienen aus der Liebesquelle nur, ein Geschenk ist's deiner Gnade, keine Gabe der Natur.

3. Wenn einst meine Kraft gebrochen und ich nicht mehr dienen kann, o so nimm zu deiner Ruhe deine Magd aus Gnaden an. Laß den ird'schen Schurz mich legen nieder dann vor deinen Thron, reiche deiner Magd aus Gnaden Feierkleid und Ehrenkron'.

IV. Gebetslieder.

37. Bleibe bei uns.

Andante.

Dreistimmig.

Schletterer.

mf Blei = be, blei = be bei uns, blei = be, *f* blei = be bei

mf uns, denn es will A = bend wer = den, denn es will A = bend

wer = den! Blei = = be, o blei = be bei uns, der

Tag hat sich ge = nei = get, der Tag hat sich ge = nei = get, der Tag hat sich ge =

blei = = be,

nei = get. O blei = be bei uns, blei = be, blei = be bei uns, blei = be,

blei = = be,

blei = = be, o blei=be, blei = be bei uns!

blei = be bei uns, blei=be, blei = be, blei = be bei uns!

blei = = be, o blei = = be bei uns!

Matth. 24, 29.

38. Gottes süße Liebe.

Nach derselben Melodie auch: „Ist's auch eine Freude“.

Mäßig langsam.

Dreistimmig.

1. { Got = tes sü = be Lie = be, Got = tes treu = es Herz }
 zie = he mei = ne Trie = be al = le him = mel = wärtz! }

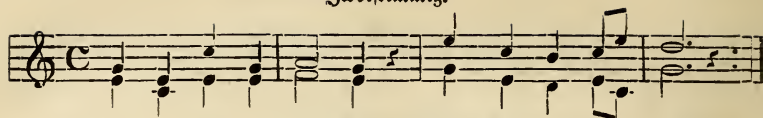
Un = ten sind nur Thrä = nen, ist nur ei = tel Trug,

un = ge = still = tes Seh = nen, Täusch = ung nur und Trug.

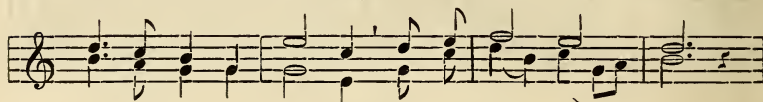
2. O du reiche Quelle, Brunnen jeder Lust, mache mir es helle, hell in Aug' und Brust! Ziehe, süße Liebe, mich hinauf zum Licht, alle meine Triebe, all' mein Angezicht.

3. Gottes Liebe ziehe mich in dich hinein, daß ich hier schon blühe wie ein Himmelschein, daß ich gleich der Lerche steig' ins Sternenhauz, über Thal und Berge und die Welt hinausz.

Zweistimmig.



1. { Got = tes sü = ße Lie = be, Got = tes treu = es Herz }
 zie = he mei = ne Trie = be al = le him = mel = wärts! }



Un = ten sind nur Thrä = nen, ist nur ei = tel — Trug.



un = ge = still = tes Seh = nen, Täusch = ung nur und Trug.

39. Ich bete an die Macht der Liebe.

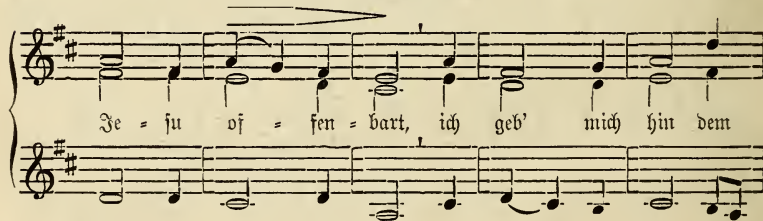
Andantino.

Dreistimmig.

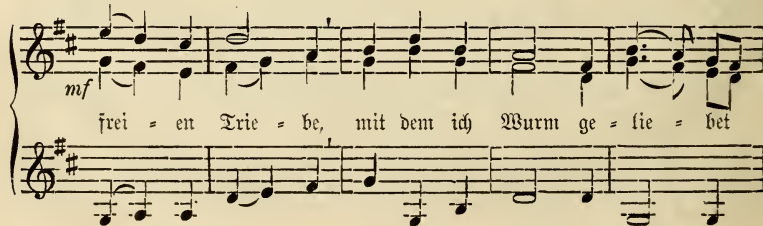
Bortniansky.



1. Ich be = te an die Macht der Lie = be, die sich in



Je = su oß = fen = bart, ich geb' mich hin dem

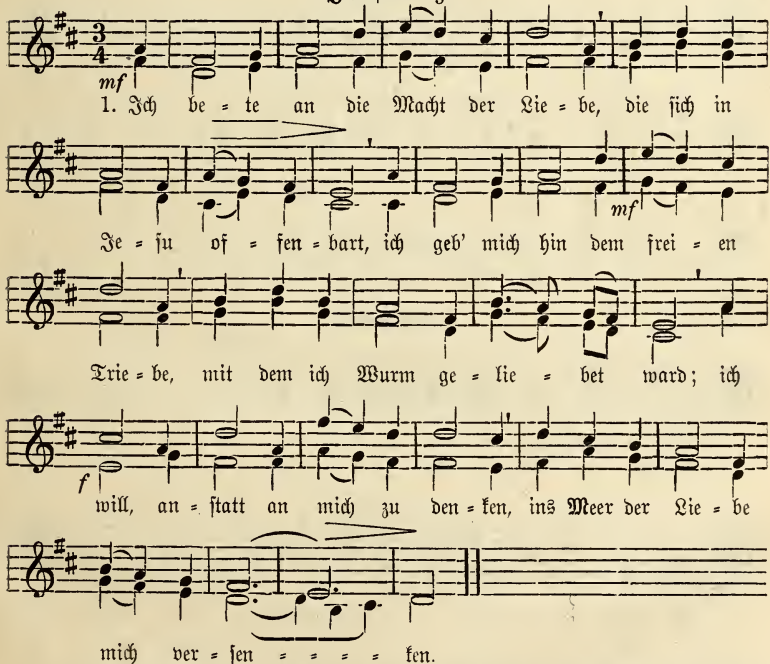


frei = en Trie = be, mit dem ich Wurm ge = sie = bet



ward; ich will, an = statt an mich zu den = ken, ins Meer der
Lie = be mich ver = sen = = = ken.

Zweistimmig.



mf
1. Ich be = te an die Macht der Lie = be, die sich in
Je = su of = fen = bart, ich geb' mich hin dem frei = en
Trie = be, mit dem ich Wurm ge = lie = bet ward; ich
f
will, an = statt an mich zu den = ken, ins Meer der Lie = be
mich ver = sen = = = ken.

2. Ich fühl's, du bist's, ich muß dich haben, ich fühl's, ich muß für dich nur sein; nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben, mein Ruheplatz ist in dir allein. Hier ist die Ruh', hier ist Vergnügen, drum folg ich deinen selgen Zügen.

3. O Jesu, daß dein Name bliebe im Geist mir, drück ihn tief hinein! Daß deine süße Jesusliebe in Herz und Sinn geprägt sein! In Wort, in Werk, in allem Wesen sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

40. So nimm denn meine Hände.

Mäßig.

Dreistimmig.

Silber.

mf

1. { So nimm denn mei = ne Hän = de und füh = re mich
bis an mein se = lig En = de und e = wig = lich.

mf

Ich kann al = lein nicht ge = hen, nicht ei = nen Schritt, wo

du wirst gehn und ste = hen, da nimm mich mit!

Mäßig.

Zweistimmig.

mf

1. { So nimm denn mei = ne Hän = de und füh = re mich
bis an mein se = lig En = de und e = wig = lich.

mf

Ich kann al = lein nicht ge = hen, nicht ei = nen Schritt, wo

du wirst gehn und ste = hen, da nimm mich mit!

2. In deine Gnade hülle mein schwaches Herz, und mach es endlich stille in Freud' und Schmerz; laß ruh'n zu deinen Füßen dein schwaches Kind, es will die Augen schließen und glauben blind.

3. Wenn ich auch gar nichts fühle von deiner Macht, du bringst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht; so nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich.

41. Herr Gott, Allmächtiger!

Kräftig, feierlich.

Dreistimmig.

Kvoff.

mf 1. Herr Gott, All = mäch = ti = ger, *f* Herr = scher der Wel = ten!

p *f*

I. II.
Vor dir in De = mut sich al = les beugt. beugt.

Herr, o

p *f* *rit*
Sieh uns in Gna = den an, straf nicht uns = re Sün = den.

a tempo.

I. II.
p Gieb uns den Frie = den zu die = ser Zeit! Sieh, o Zeit!

2. |: Herr, du Erhabener, Lenker der Völker! Leben und Tod ist in deiner Hand. :| Sei unser Schutz und Hort in des Lebens Nöten! Laß deine Gnad' walten über uns! :

42. Auf deinen Ruf, o Herr.

(In E zu singen.)

Dreistimmig.

mf

1. Ruf dei = nen Ruf, o Herr, tret' ich vor dich all = da und

ju = che Heil in dei = nem Blut, das floß auf Gol = ga = tha.

f

Ich kom = me, Herr, zu dir; o Herr, tritt du mir nah, und

ma = sche mich in dei = nem Blut, das floß auf Gol = ga = tha!

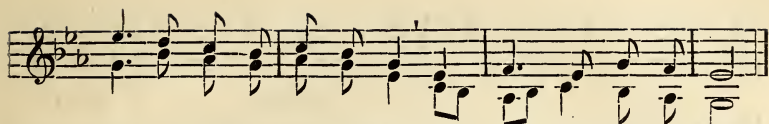
f

Zweistimmig.

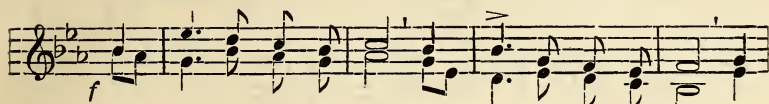
mf

1. Ruf dei = nen Ruf, o Herr, tret' ich vor dich all = da und

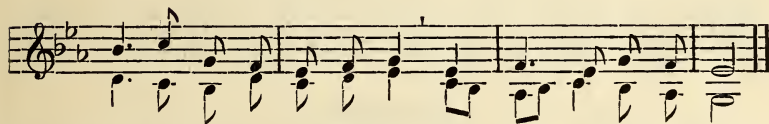
f



ju = che Heil in dei = nem Blut, daß floß auf Gol = ga = tha.



Ich kom = me, Herr, zu dir; o Herr, tritt du mir nah, und



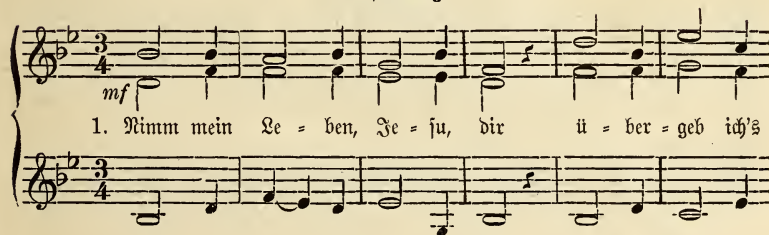
wa = sche mich in dei = nem Blut, daß floß auf Gol = ga = tha!

2. Weil ich so elend bin, willst du mein alles sein; dein Blut macht mich aufs volligste von jedem Flecken rein. Ich komme jetzt zu dir u.

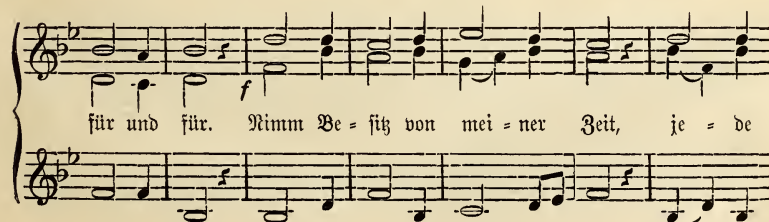
3. Vollführen willst du ja dein Gnadenwerk in mir, daß ich mit festem Herzen hang' nur ganz allein an dir! Ich komme jetzt zu dir u.

43. Nimm mein Leben, Jesu, dir etc.

Dreistimmig.



1. Nimm mein Le = ben, Je = su, dir ü = ber = geb ich's



für und für. Nimm Be = sitz von mei = ner Zeit, je = de

Stund' sei dir ge = weicht. *mf* Nimm du mei = ne Hän = de
an, zeig mir, wie ich die = nen fann!

Zweistimmig.

mf 1. Nimm mein Be = ben, Je = su, dir ü = ber = geb ich's
für und für. *f* Nimm Be = sitz von mei = ner Zeit.
je = de Stund' sei dir ge = weicht! *mf* Nimm du mei = ne
Hän = de an, zeig mir, wie ich die = nen fann!

2. Nimm die Füße, mach sie stink, dir zu folgen auf den Wink! Nimm die Stimme, lehre mich lieblich singen nur für dich! Nimm, o Herr, die Worte mein, lege deine Worte drein.

3. Nimm mein Gold und Silber hin, lehr' mich thun nach deinem Sinn! Nimm die Kräfte, den Verstand ganz in deine Meisterhand! Nimm, Herr, meinen Willen du, daß er still in deinem ruh'!

4. Nimm mein Herz, mach hier es schon dir zum Tempel und zum Thron! Nimm du meiner Liebe Füll'! Jesu, all' mein Sehnen still! Nimm mich selbst und laß mich sein ewig, einzig, völlig dein!

44. Liturgie.

Adorationslied.

Dreistimmig.

Altargebet. Chor Nr. 1.

p Steh uns bei mit dei=nem Gei = = = te, *pp* mit dei=nem
 Gei = = = te.

Ansprache. Chor Nr. 2.

p Hei = lig, hei = lig, hei = lig *cresc.* ist Gott, der Herr *f* Ze = ba =
 oth! Und al = le Lan = de sind sei = ner Eh = re
 voll, sind sei = ner Eh = re voll!

Sündenbekenntnis. Chor Nr. 3.

p Er = bar = me dich, o Herr, un = ser Gott! Sei uns Sün = dern
gnä = dig! Er = bar = me dich, o Herr!

Absolution. Chor Nr. 4.

p Hal = le = lu = jah, Hal = le = lu = jah, Hal = le = lu = jah! Danket dem
Herrn; denn er ist freundlich und barmher = zig, *pp* gnä = dig,
voll Guld und Treu = e, *f* und sei = ne Gü = te wä = ret e = wig =

lich, und sei = ne Gü = te wäh = ret e = wig = lich!

Schlußgebet am Altar. Chor Nr. 5.

p Dein gu = ter Geist füh = re uns auf eb = ner Bahn!

Dein gu = ter Geist füh = re uns auf eb = ner Bahn!

Amen. Chor Nr. 6.

pp A = men; A = men, in Je = su Na = men, in

Je = su Na = = = men, A = men!

45. Bitte um ein neues Herz.

Dreistimmig.

Hetsch.

1. Weil du uns bit = ten hei = ßest und uns er = hö = ren

willst, weil du mein G = lend wei = ßest und ger = ne Thrä = nen

stilst, so leg' ich oh = ne Be = hen dies Flehn vor dei = nen

Thron: Gieb mir ein neu = es Le = ben, o Je = su, Got = tes Sohn!

Zweistimmig.

1. Weil du uns bit = ten hei = ßest und uns er = hö = ren

willst, weil du mein G = lend wei = ßest und ger = ne Thrä = nen

p stillst, so leg' ich oh = ne *mf* Be = ben dies Flehn vor dei = nen

f

Thron: Gieb mir ein neu = es Le = ben, o Je = su, Got = tes Sohn!

2. Verklär es meinem Herzen durch deinen heiligen Geist, wie du mit tausend Schmerzen für mich gestorben bist; das wird mein Eis zerschmelzen, das wird den schweren Stein von meinem Grabe wälzen und ewig mich befrei'n.

3. Führe mich zu jenem Hügel, wo Dornen dich gekrönt, und wo der Liebe Siegel in deiner Seite glänzt, bis ich mit stillen Freuden das Wort erglauben kann: Weil Jesus wollte leiden, nimmt mich der Vater an.

4. Für mich sind seine Wunden, für mich sein Auferstehn, von allem Fluch entbunden darf ich zum Himmel sehn; das will ich flehend lernen auf meinem Pilgergang; dann über allen Sternen sei das mein Lobgesang.

46a. Vor meines Herzens König etc.

Moderato. **Dreistimmig.** Voigtländer.

mf

1. { Vor mei = nes Her = zens Kö = nig leg' ei = ne
und ist's auch arm und we = nig, ich weiß, es

f

Gab' ich hin; } Es ist mein eig = ner Wil = le, den
freut doch ihn.

mf

geb' ich in den Tod, auf daß mich ganz er =

fühl = le dein Wil = le, Herr, mein Gott!

Moderato. **Zweistimmig.**

mf

1. { Vor mei = nes Her = zens Rō = nig leg ei =
und ist's auch arm und we = nig, ich weiß,

ne Gab' ich hin; } Es ist meine eig = ner Wil = le, den
es freut doch ihn. }

mf

geb' ich in den Tod, auf daß mich ganz er =

mf

fühl = = le dein Wil = le, Herr, mein Gott.

2. Ich brauche nicht zu jagen in banger Ahnung Schmerz; nein, freudig will ich's wagen, zu fallen an sein Herz. Der für mich gab sein Leben, mich wusch in seinem Blut, wird er nicht alles geben, was heilsam ist und gut?

3. Ich weiß, daß sein Erbarmen ganz unaussprechlich ist, daß er den ärmsten Armen in Liebe fest umschließt; ich weiß, sein Liebeswille will meine Heil'gung nur; drum will ich halten stille und folgen seiner Spur.

46b. Mein Schifflein geht behende.

Nach voriger Melodie.

1. Mein Schifflein geht behende dem Friedenshafen zu. Der Lauf ist bald zu Ende, es folgt die sel'ge Ruh. Ich sehe schon von weitem des Leuchtturms hellen Schein. Ich will mich nur bereiten, ich geh' zur Ruhe ein.

2. O Schifflein, du mußt eilen, ihr Segel schwellet an! Ich mag nicht länger weilen auf stürm'scher Meeresbahn. Schon lange hör' ich toben die wilde Meeresflut; geh's auch durch schwere Proben, doch fasse neuen Mut.

3. So fahr' ich sicher weiter, mein Jesus mit mir schiffst; er macht mich froh und heiter, wenn Unglück mich auch trifft. Wenn schwarze Wetter wüten, wird seine starke Hand mich armes Kind behüten, sie führt ins Vaterland.

47. Segne uns, Herr!

Andante.

Dreistimmig.

Soli, vom Chor wiederholt.

Altitalienische Melodie.

First system of the musical score. It consists of two staves. The top staff is in G major (one sharp) and common time (C). It begins with a piano (p) dynamic. The melody is a simple, folk-like tune. The bottom staff is in G major and common time, providing a harmonic accompaniment. The lyrics 'Seg-ne uns, Herr, und be = hü = te uns, seg-ne uns,' are written below the staves, with the words 'Seg-ne' and 'seg-ne' aligned with the first and fifth measures respectively.

Second system of the musical score. It consists of two staves. The top staff continues the melody from the first system. It includes a 'Soli.' marking above the staff and a mezzo-forte (mf) dynamic marking below the staff. The bottom staff continues the accompaniment. The lyrics 'Herr, und be = hü = te uns! Ü = ber uns leuch = te dein An = ge = ' are written below the staves, with 'Herr,' aligned with the first measure and 'Ü = ber' aligned with the fifth measure.

Third system of the musical score. It consists of two staves. The top staff begins with a 'Chor.' marking above the staff and a piano (p) dynamic marking below the staff. The bottom staff continues the accompaniment. The lyrics 'sicht! Herr, gieb uns Frie = den! Ü = ber uns leuch = te dein An = ge = ' are written below the staves, with 'sicht!' aligned with the first measure and 'Ü = ber' aligned with the fifth measure.

Fourth system of the musical score. It consists of two staves. The top staff continues the melody from the third system. It begins with a piano (p) dynamic marking below the staff. The bottom staff continues the accompaniment. The lyrics 'sicht! Herr, gieb uns Frie = den, Herr, gieb uns Frie = den!' are written below the staves, with 'sicht!' aligned with the first measure and 'Herr, gieb' aligned with the fifth measure.

48. Vater unser.

Andante.

Dreistimmig v. R. F. Breuninger.

Kvoff.

p Va = ter un = ser, der du bist im Him = mel. Ge =

f hei = li = get wer = de dein Na = me. *p* Zu uns kom = me,

kom = me dein Reich. Dein — Wil = le, dein Wil = le ge =

pp ich, wie im Him = mel al = so auch auf Er = = den.

p Un = ser täg = lich Brot gieß uns heut. *p* Und ver =

gieb uns unf = re Schul = den, al = so wie auch wir ver =

ge = ben un = fern Schul = di = gern. Und führ uns nicht,

führ uns nicht in Ver = suchung, son = dern er = lö = se uns von dem

ü = = bel. Denn dein ist das Reich und die Kraft — — und die

in E = = = wig = feit. A = = = = men!

Herrlich = feit in E = wig = feit. A = = = = men!

49. Der Herr segne uns.

Dreistimmig.

mf Der Herr seg-ne uns und be-hü-te uns, der Herr laß-se sein *p*

An-ge-sicht leuch-ten ü-ber uns und sei uns gnä-dig. Der *mf*

Herr er-he-be sein An-ge-sicht auf uns und ge-be uns *mf*

sei-nen Frie-den. A-men! *mf*

V. Pöblieder.

50. Geislig.

Dreistimmig.

D. Bortniansky.

Hei = lig, hei = lig, hei = lig ist der Herr Ze = ba = oth!

The first system of the musical score for 'Geislig' is written for three voices (Soprano, Alto, and Tenor) and piano accompaniment. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The piano part features a simple harmonic accompaniment with chords and moving lines. The vocal parts enter with the lyrics 'Hei = lig, hei = lig, hei = lig ist der Herr Ze = ba = oth!'. Dynamic markings include *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *f* (forte).

Al = le Lan = de sind sei = ner Eh = re voll! Ho = fian = na, Ho =

The second system continues the musical score. The piano part has a *ff* (fortissimo) marking. The vocal parts sing 'Al = le Lan = de sind sei = ner Eh = re voll! Ho = fian = na, Ho ='. The lyrics are written below the vocal staves.

fian = na in der Hööh! Ge = lobt sei, der da kommt im Na = men des

The third system continues the musical score. The piano part has a *ff* (fortissimo) marking. The vocal parts sing 'fian = na in der Hööh! Ge = lobt sei, der da kommt im Na = men des'. The lyrics are written below the vocal staves.

Herrn! Ho = fian = na, Ho = fian = na, Ho = fian = na in der Hööh!

The fourth system concludes the musical score. The piano part has a *f* (forte) marking. The vocal parts sing 'Herrn! Ho = fian = na, Ho = fian = na, Ho = fian = na in der Hööh!'. The lyrics are written below the vocal staves.

51. Kommt, kommt den Herrn zu preisen!

Nicht zu schnell.

Dreistimmig.

J. H. Knecht.

1. { Kommt, kommt den Herrn zu prei=sen, der groß von Rat ist, groß von
Den Gü = ti = gen, den Wei=sen, der fei=nen Sei=nes = glei = chen

That. } { Der Herr thut gro = ße Wer = ke; wer hin = dert sei = ne Kraft,
hat. } { Er deh = net gleich Ge = zel = ten die wei = ten Him = mel aus.

wer sei = nes Ar = mes Stär = ke, die al = les Gu = te schafft? }
Er spricht, so ge = hen Wel = ten aus ih = rem Nichts her = aus. }

2. Herr, dein ist alle Stärke und alle Hilfe, Gott, ist dein. Dich preisen deine Werke, die deiner Kraft allein sich freun. Wir auch erfreun uns ihrer, ihr Lob sei unsre Pflicht. O Vater, o Regierer, wen hält, wen schützt sie nicht? Du lebst, du wirkst in allen, dir, dir vertrauen wir, Erhalter! Wer kann fallen, getragen, Herr, von dir?

J. A. Cramer.

52. Alles, was Odem hat.

Allegro moderato.

Dreistimmig.

Silcher.

Auch aus Des zu singen.

Al = les, was O = dem hat, lo = be den Herrn! Al = les, was

mf D=dem hat, lo = be den Herrn! *f* Al = les, was D=dem hat, lo = be den

Herrn! *mf* Al = les, was D=dem hat, lo = be den Herrn, lo = be den

Herrn, lo = be den Herrn, *f* lo = = = = = be,
was D=dem hat, was D=dem hat,

mf lo = be den Herrn, lo = be den Herrn, lo = be den
was D=dem hat,

f Herrn, lo = = = = = be, lo = be den Herrn, was
was D=dem hat, lo = be, was D=

D = dem hat, was D = dem hat, lo = be, lo = = = be den

= = = = dem hat

mf

Herrn, was D = dem hat, was D = dem hat, lo = be,

was D = = = dem hat,

f

lo = = = be den Herrn! Al = les, was D = dem hat, lo = = =

= = = be, lo = be den Herrn, lo = = = = = = = = be,

f *ff*

lo = be den Herrn, Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = = = jah!

53 a. Jehovah, Jehovah!

Dreistimmig.

Moderato.

Knecht.

cresc.

mf

1. Je = ho = vah, Je = ho = vah, Je = ho = vah! Deinem Namen sei Eh = re,

cresc.

mf

Macht und Ruhm! A-men, A = men! Bis einst der Tempel die=ser Welt

f

cresc.

auf dein Wort in Staub zer=fällt, soll in un=fern Hal = len das Hei=lig, Hei=lig,

f

Hei = lig er = schal=ten. Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah!

2. Jehovah, Jehovah, Jehovah! Alle Welt preise deine Herrlichkeit! Amen, Amen! Vor dir in Andacht knien wir, Herz und Mund lobsingen dir, bis mit Engelschören wir preisen dich, den König der Ehren. Hallelujah! Hallelujah!

53 b. Jehovah, Jehovah!

Moderato.

Dreistimmig.

1. Je = ho = vah, Je = ho = vah, Je = ho = vah! Dei = nem

Na = men sei Eh = re, Macht und Ruhm!

A = = men, A = = men! Bis einst der Tem = pel

die = ser Welt auf dein Wort in Staub zer = fällt, soll in

un = fern Hal = = len das Hei = lig, Hei = lig, Hei = lig er =

f jah = len. Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah!

Zweistimmig.

Moderato.

mf 1. Je = ho = vah, *cres* Je = ho = vah, Je = ho = vah! Dei = nem

Na = men sei Eh = re, Macht und Ruhm! *mf* A = men,

p A = men! *f* Bis einst der Tem = pel die = jer Welt

auf dein Wort in Staub zer = fällt, *mf* soll in un = fern Hal =

len das Hei = lig, Hei = lig, Hei = lig er = jah = len. *f* Hal =

le = lu = jah! Hal = le = lu = jah!

54. Danket dem Herrn! Psalm 118.

Largo.

Dreistimmig.

J. H. Rolle.

mf Dan-ke-t dem Herrn! Denn er ist freundlich, denn er ist freundlich,

und sei-ne Gü-te wäh-ret e-wig = lich, und sei-ne Gü-te wäh-ret

II. Stimme.

e = wig = lich. *mf* Es ja = ge nun Je-ra-el: Sei-ne Gü-te, sei-ne

I. Stimme.

Gü-te wäh-ret e = wig = lich, wäh-ret e = wig = lich! *mf* Es ja = ge nun

— das Haus Aa = ron: Sei-ne Gü-te, sei-ne Gü-te wäh-ret e = wig = lich

lich, wäh-ret e = wig = lich! Es sa-gen nun, die den Her-ren fürch = ten:

III. Stimme.

Sei-ne Güt-te, sei-ne Güt-te wäh-ret e = wig = lich, sei-ne Güt-te, sei-ne

Güt-te wäh-ret e = wig = lich, e = = = wig-lich, sei-ne Güt-te, sei-ne

wäh = = = = ret,

Güt-te, sei-ne Güt-te, sei-ne Güt-te, sei-ne Güt-te, sei-ne Güt-te wäh = =

wäh = = = = ret, sei-ne Güt-te

= = = = ret e = wig = lich, e = wig = lich, e = wig = lich!

wäh-ret e = = = wig-lich,

55. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.

Dreistimmig.

Beethoven.

1. Die Him-mel rüh-men des E = wi = gen Eh = re, ihr Schall pflanzt

Ihn rühmt der Erd = freis, ihn
cresc.
p
sei = nen Na = men fort. Ihn rühmt der Erd = freis —

prei = sen die Mee=re,
—, ihn prei = sen Mee=re, ver=nimm, o Mensch, ihr gött=lich Wort! p
Wer!

Wer trägt der Him = mel un = zähl = ba = re
Wer trägt — der Him = mel un = zähl = = ba = re
trägt — — — der Him = mel un = zähl = = ba = re

Ster = ne, wer führt, wer führt die Sonn' aus ih = rem

Ster = ne, wer führt, wer führt, wer führt die Sonn' aus ih = rem

Ster = ne — —, wer führt, wer führt, wer führt die Sonn' aus ih = rem

Belt? Sie kommt, sie kommt und leuch = tet und

Belt? Sie kommt —, sie kommt, sie kommt und leuch = tet und

strahlt uns von fer = ne und läuft den Weg gleich als ein Held, und

läuft den Weg gleich als ein Held.

rit.

2. Vernimm's, und siehe die Wunder der Werke, die Gott so herrlich auf-
gestellt! Verkündigt Weisheit und Ordnung und Stärke dir nicht den Herrn, den
Herrn der Welt? Er ist dein Schöpfer, ist Weisheit und Güte, : ein Gott, : ein
Gott der Ordnung und dein Heil. : Er ist's; : ihn liebe von ganzem Gemüte,
: und nimm an seiner Gnade teil. :

56a. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit.

Bewegt.

Dreistimmig.

A. v. Löwenstern.

1. Nun prei = set al = le Got = tes Barmher = zig = keit; lobt ihn mit

Schal = le, dank ihm, o Chri = sten = heit! Er läßt dich freund = lich

zu sich la = = den; freu = e dich, Is = ra = el,

fei = ner Gna = = den!

Bewegt.

Zweistimmig.

1. Nun prei = set al = le Got = tes Barmher = zig = keit; lobt ihn mit



2. Der Herr regieret über die ganze Welt; was sich nur rühret, alles zu Fuß ihm fällt. Viel tausend Seelen um ihn schweben, Psalter und Harfe ihm Ehre geben.

3. Wohlauf, ihr Heiden, lasset das Trauern sein, zu grünen Weiden stellet euch willig ein! Da läßt er uns sein Wort verkünden, machet uns ledig von allen Sünden.

4. Er giebet Speise reichlich und überall, nach Vaterweise sättigt er allzumal. Er schaffet früh und späten Regen, füllet uns alle mit seinem Segen.

5. Drum Preis und Ehre seiner Barmherzigkeit! Sein Lob vermehre, dank ihm, o Christenheit! Uns soll hinfort kein Unfall schaden; freue dich, Israel, seiner Gnaden!

56 b. Ich hab von ferne.

Nach voriger Melodie

1. Ich hab von ferne, Herr, deinen Thron erblickt und hätte gerne mein Herz vorausgeschickt, und hätte gern mein müdes Leben, Schöpfer der Geister, dir hingegeben.

2. Nur bin ich sündig, der Erde noch geneigt, das hat mir bündig dein heil'ger Geist gezeigt; ich bin noch nicht genug gereinigt, noch nicht ganz innig mit dir vereinigt.

3. Ich bin zufrieden, daß ich die Stadt gesehen, und ohn' Ermüden will ich ihr näher gehn und ihre hellen, goldnen Gassen lebenslang nicht aus den Augen lassen.

57. Preis und Anbetung.

Moderato.

Dreistimmig.

Rink.

f *p* *Soli.*

1. Preis und An = be = tung sei uns = rem Gott! Preis und An =

mf *ff* *Chor.*

be = tung, Preis und An = be = tung sei uns = rem Gott, sei

denn er *mf* *f*

unsrem Gott, sei unsrem Gott, denn er ist sehr freundlich, denn

f

er ist sehr freundlich! Preis und An = be = tung sei uns = rem

Gott! Weit li = ber Erd' und Him = mel ge = het sei = ne Gnad'

und Gü = te. Preis und An = be = tung, sei unj = rem

Soli. *mf* Gott! Laßt uns mit Dan = ken, vor sein Ant = lich tre = ten

und unj = rem

mf und unj = rem Gott, unj = rem Gott — mit Psal = men jauch =

und unj = rem

Soli. *p* zen. Preis und An = be = tung, sei unj = rem Gott!

Chor. *f* Preis und An = be = tung, sei unj = rem Gott!

2. Dank sei dir, Jesu, du guter Hirt! Dank sei dir, Jesu, Dank sei dir, Jesu, du guter Hirt, du guter Hirt, du guter Hirt! Du hast uns geweidet, du hast uns geleitet. Dank sei dir, Jesu, du guter Hirt! Um deines Namens willen führst du uns auf rechter Straße. Dank sei dir, Jesu, du guter Hirt! Ob wir schon wandern im finsternen Thale, wir fürchten nichts, fürchten nichts, denn du bist bei uns. Dank sei dir, Jesu, du guter Hirt! Dank sei dir, Jesu, du guter Hirt!

58. Herr, deine Güte!

Moderato.

Dreistimmig.

Soli, bei der Wiederholung Chor.

E. A. Grell.

1. Herr, dei = ne Gü = te reicht so weit, so weit, so

weit der Him = mel ist, und dei = ne Wahr = heit, und dei = ne

Wahr = heit so weit, so weit die Wol = ken gehn.

Chor.
Herr, dei = ne Gü = te reicht so weit, so weit, so weit der

Bewegter.
Him = mel ist! Hal = le = lu = jah — —! Hal = le = lu = jah!
Hal = le = lu = jah!

jah — —! Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah!

59. Großer Gott, wir loben dich!

Nicht zu langsam.

Dreistimmig.

1. { Gro = ßer Gott, wir lo = ben dich! Herr, wir prei = sen
Vor dir beugt die Er = de sich und be = mun = dert
dei = ne Stä = r = fe! Wie du warst vor al = ler Zeit,
dei = ne Wer = fe. }
so bleibst du in E = wig = keit.

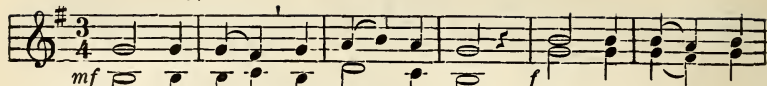
2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen, stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir in sel'ger Ruh: „Heilig, heilig, heilig!“ zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Kriegesheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm, alles ist dein Eigentum.

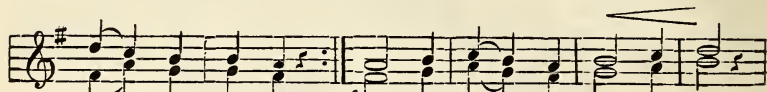
4. Herr, erbarm, erbarme dich! Auf uns komme, Herr, dein Segen! Deine Güte zeige sich allen der Verheißung wegen! Auf dich hoffen wir allein, laß uns nicht verloren sein!

Nicht zu langsam.

Zweistimmig.



1. { Gro = ßer Gott, wir lo = ben dich! Herr, wir prei = sen
Vor dir beugt die Er = de sich und be = mun = dert



dei = ne Stä = re! Wie du warst vor al = ler Zeit,
dei = ne Wer = re.



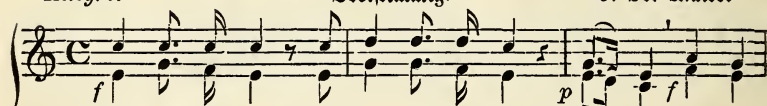
so bleibst du in E = wig = fei = t.

60. Lobe den Herrn.

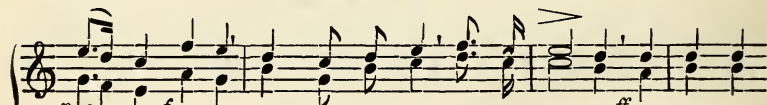
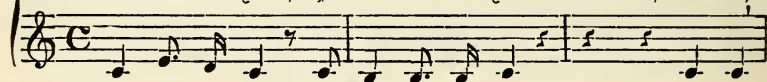
Allegro.

Dreistimmig.

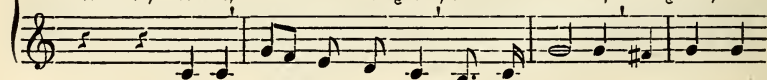
J. Fr. Maier.



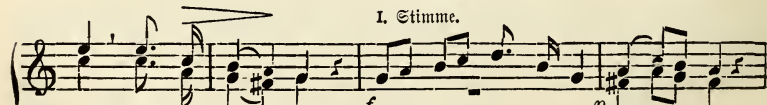
Lo = be den Herrn, ja lo = be den Herrn! Lo = be, lo = be,



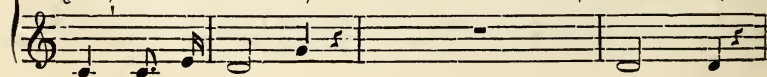
lo = be, lo = be, lo = be den Herrn, mei = ne See = le, den Herrn, den



I. Stimme.



Herrn, mei = ne See = le, und was in mir ist lo = be,



II. Stimme.

f und was in mir ist *p* lo = be, *f* lo = be sei = nen heil' = gen

ff Na = men, sei = nen heil' = gen Na = men! Lo = be den Herrn, mei = ne

f See = le! Lo = be den Herrn, ja lo = be den Herrn,

p lo = be, *f* lo = be, *p* lo = be, *f* lo = be, *p* lo = be den Herrn, mei = ne

See = le und ver = giß nicht, und ver = giß nicht, was er dir

Du = tes, was er dir Du = tes ge=than hat, ver = giß nicht, was er dir

Du = tes ge=than, was er dir Du = tes, was er dir Du = tes,

Du = tes ge = than — hat! Hal = le = lu = jah, Hal = le=

lu = jah, Hal = le = lu = jah!

VI. Jesuslieder.

61. Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein.

Mäßig bewegt.

Dreistimmig.

mf

1. Ach mein Herr Je = su, dein Na = he = sein bringt gro = ßen

cresc.

Frieden ins Herz hin = ein, und dein Gna = den = an = blick macht

cresc.

uns so se = lig, daß Leib und See = le dar = il = ber

fröhlich und dank = bar wird und dank = bar wird.

2. Ach gieb an deinem kostbaren Heil uns alle Tage vollkommenen Teil; und laß unsre Seele sich immer schenken, aus Not und Liebe nach dir zu blicken ohn' Unterlaß, ohn' Unterlaß.

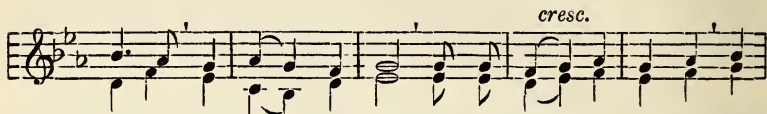
3. So werden wir bis in Himmel hinein mit dir vergnügt wie die Kindlein sein. Muß man gleich die Wangen noch manchmal nessen, wenn sich das Herz nur an dir ergözen und stillen kann, und stillen kann.

Mäßig bewegt.

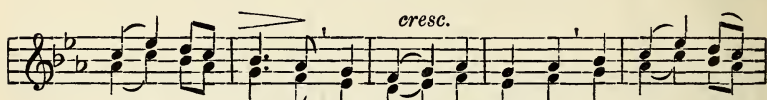
Zweistimmig.



1. Ach mein Herr Je = su, dein Na = he = sein bringt gro = ßen



Frieden ins Herz hin = ein, und dein Gna = den = an = blick macht



uns so je = lig, daß Leib und See = le dar = ü = ber



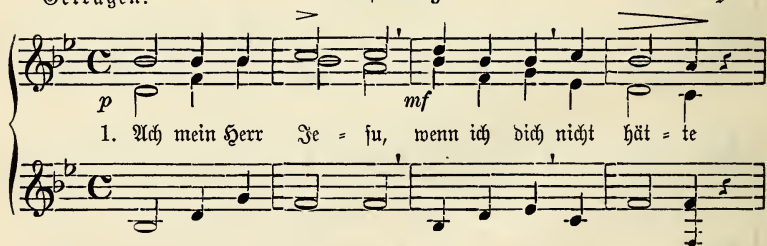
fröhlich und dank = bar wird, und dank = bar wird.

62. Ach mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte.

Getragen.

Dreistimmig.

Flemming.



1. Ach mein Herr Je = su, wenn ich dich nicht hät = te



und wenn dein Blut nicht für die Sün = der red = te,

wo sollt' ich Ärm = ster un = ter den E = len = den

mf mich sonst hin = wen = = den?

Getragen.

Zweistimmig.

p 1. Ach mein Herr Je = su, *mf* wenn ich dich nicht hät = te,

mf und wenn dein Blut nicht für die Sün = der red = te,

wo sollt' ich Ärm = ster un = ter den E = len = den

mf mich sonst hin = wen = = den?

2. Ich wüßte nicht, wo ich vor Jammer bliebe; denn wo ist solch ein Herz wie deins voll Liebe? Du, du bist meine Zuversicht alleine, sonst weiß ich keine.

3. Drum dank ich's dir von Grunde meiner Seelen, daß du durch dieses ewige Erwählen auch mich zu deiner Blutgemeinde brachtest und selig machtest.

93. Hast du mich lieb?

Adagio.

Dreistimmig.

S. Hofer.

dolce.

1. Hast du mich lieb? Si=mon Jo=han=na, hö=re, *mf* dein Hei=land

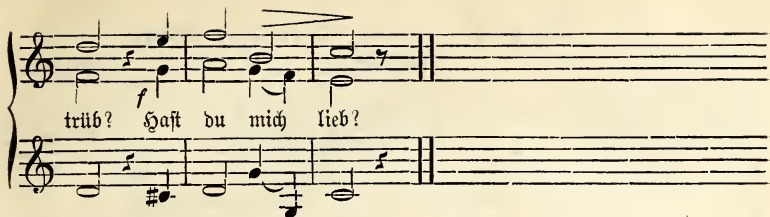
fragt am See Ti=be=ri=as: Hast du mich lieb? Si=mon Jo=han=na,

schwöre! Doch, eh' du schwör=est, sei=ne Fra=ge fass'. Er fragt so

treu mit vä=ter=li=chem Mun=de, sein hei=lig Aug' durch=

cresc.
 schaut dich bis zum Grun=de; Si=mon Jo=han=na, war=um blickst so

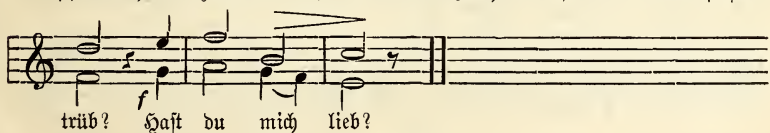
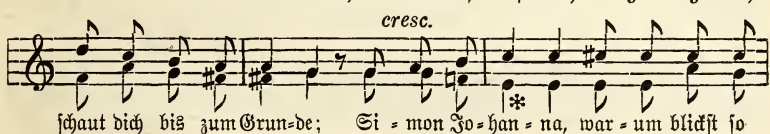
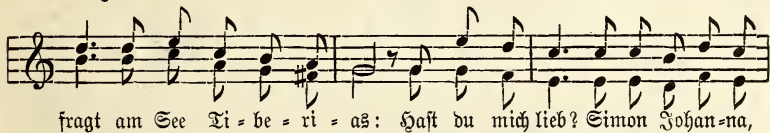
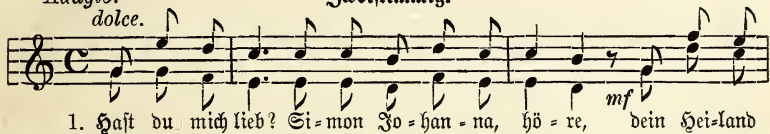
* In der ersten Auflage ist h statt b zu setzen.



Adagio.

Zweistimmig.

dolce.



2. Hast du mich lieb? Ich hab's um dich verdienet, mein Joch ist sanft und leicht ist meine Last. Hat dir nicht gute Weide stets gegrünet, wo du dich meinem Stab vertrauest hast? Den Hirten, der vom Abgrund dich gerettet, auf seine Achsel freundlich dich gebettet, den in den Tod um dich die Liebe trieb, — Hast du mich lieb?

3. Hast du mich lieb? — Du weißest alle Dinge, du weißt, o Herr, was meiner Liebe fehlt. O daß dein himmlisch Feuer mich durchdringe, dein Liebeshauch mein totes Herz beseelt! Schreib mir ins Herz die große Heilandsfrage, und gieb, daß ich gebeugten Sinnes sage: Ich hab dich oft betrübt; vergieb, vergieb! Ich hab dich lieb!

R. Gerol.

64. Die Sach' ist dein, Herr Jesu Christ.

Moderato.

Dreistimmig.

Handn.

mf

1. { Die Sach' ist dein, Herr Je = su Christ, die Sach', an der wir
und weil es dei = ne Sa = che ist, kann sie nicht un = ter =

p

stehn, } { Al = lein das Wei = zen = korn, be = vor } { muß
gehn. } { es frucht = bar sproßt zum Licht em = por, } { zu =

p *mf*

ster = ben in der Er = de Schoß, } durch Ster = ben Loß, vom
vor vom eig = nen We = sen Loß, }

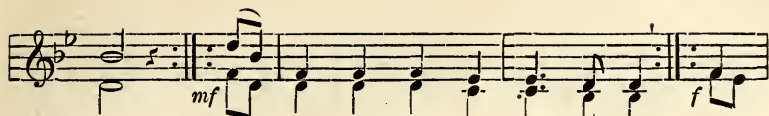
eig = nen We = sen Loß.

Moderato.

Zweistimmig.

mf

1. { Die Sach' ist dein, Herr Je = su Christ, die Sach', an der wir
und weil es dei = ne Sa = che ist, kann sie nicht un = ter =



stehn, } { M = lein das Wei = zen = korn, be = vor } { muß
gehn. } { es frucht = bar sproßt zum Licht em = por, } { zu =



ster = ben in der Er = de Schoß, } durch Ster = ben loß, vom
vor vom eig = nen We = sen loß; }



eig = nen We = sen loß.

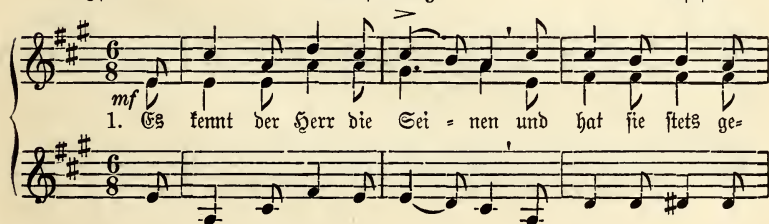
2. Du gingst, o Jesu, unser Haupt, durch Leiden himmeln an und führtest jeden, der da glaubt, mit dir die gleiche Bahn. Wohlan, so nimm uns allzugleich zum Teil am Leiden und am Reich; führ uns durch deines Todes Thor samt deiner Sach' |: zum Licht empor, :| durch Nacht zum Licht empor!

65. Es kennt der Herr die Seinen.

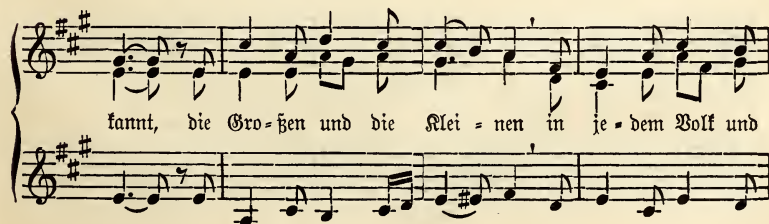
Langsam.

Dreistimmig.

Elsässer.



1. Es kennt der Herr die Sei = nen und hat sie stets ge =



kannt, die Gro = ßen und die Klei = nen in je = dem Volk und

Land. Er läßt sie nicht ver = der = ben, er führt sie aus und

ein —; im Le = ben und im Ster = ben find sie und

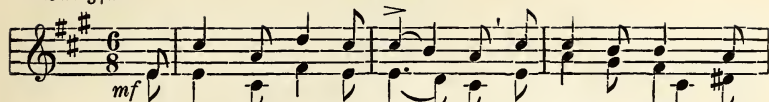
blei = ben sein. Er läßt sie nicht ver = der = ben, er

führt sie aus und ein; im Le = ben und im Ster = ben find

sie und blei = ben sein.

Langsam.

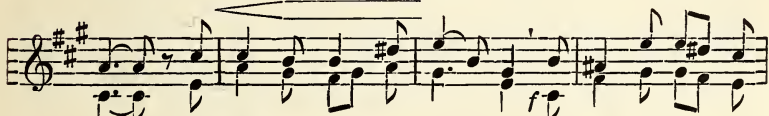
Zweistimmig.



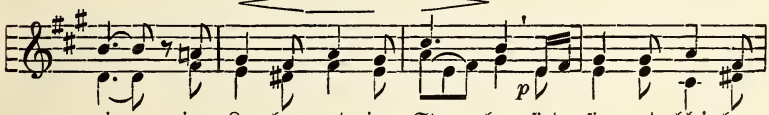
1. Es kennt der Herr die Sei = nen und hat sie stets ge =



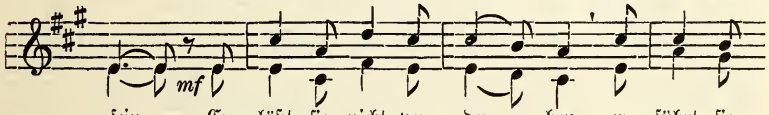
kennt, die Gro = ßen und die Klei = nen in je = dem Volk und



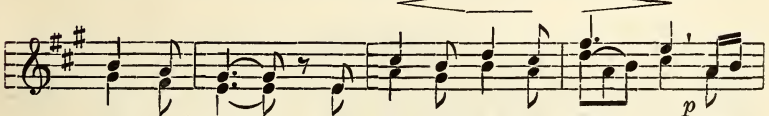
Land. Er läßt sie nicht ver = der = ben, er führt sie aus und



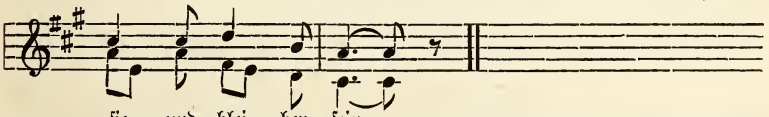
ein; im Le = ben und im Ster = ben sind sie und blei = ben



fein. Er läßt sie nicht ver = der = ben, er führt sie



aus und ein; im Le = ben und im Ster = ben sind



sie und blei = ben fein.

2. Er kennet seine Scharen am Glauben, der nicht schaut, und doch dem Unsichtbaren, als säh' er ihn, vertraut; der aus dem Wort gezeugt und durch das Wort sich nährt, und vor dem Wort sich beugte und mit dem Wort sich wehrt. Der aus dem Wort gezeugt und durch das Wort sich nährt, und vor dem Wort sich beugte und mit dem Wort sich wehrt.

3. So hilf uns, Herr, zum Glauben, und halt uns fest dabei, laß nichts die Hoffnung rauben, die Liebe herzlich sei! Und wird der Tag erscheinen, da dich die Welt wird sehn, so laß uns als die Deinen zu deiner Rechten stehn! Und wird der Tag erscheinen, da dich die Welt wird sehn, so laß uns als die Deinen zu deiner Rechten stehn!

66. Ein volles, freies, ew'ges Heil.

Dreistimmig.

mf

1. Ein vol = les, frei = es, ew' = ges Heil hat Je = sus

uns ge = bracht; mein Herz, er = grei = fe jezt dein

Teil, das bö = lig je = lig macht.

Zweistimmig.

mf

1. Ein vol = les, frei = es, ew' = ges Heil hat Je = sus

uns ge = bracht; mein Herz, er = grei = fe jezt dein

Teil, das bö = lig je = lig macht.

2. O zweifle nicht am Wort des Herrn, o flügle nicht daran! Nein, glaub' vielmehr, Gott thut so gern mehr, als man denken kann!

3. Herr Jesu, sieh, hier leg' ich mich dir ganz zum Opfer hin! Ich glaub von Herzensgrund an dich, dich preist mein ganzer Sinn!

67. Er wird seine Herde weiden.

Dreistimmig v. K. Fr. Breuninger.

Andante.

G. Mayer.

mp *cresc.*

Er wird sei = ne Her = de wei = den, er wird sei = ne Her = de

wei = den wie ein Hir = te, wie ein Hir = te, wie ein Hir = = =

f

te. Er wird sei = ne Her = de wei = den, er wird sei = ne Her = de

dolce.

wei = den wie ein Hir te! er wird sei = = ne Her = de

cresc.
wei = den wie ein Hir = te, wie ein Hir-te. Er wird sei = ne

f Her = de wei = den wie ein Hir = = = te. Er wird die
p

mf
Läm-mer, er wird die Läm-mer, er wird sie wei = den, er wird sie

p wei = den und in sei = nem Bu-sen tra = gen, und die Schaf=
f

mp
müt-ter fühl = ren. Er wird sei = ne Her = de wei = den; er wird



First system of a musical score. It consists of a grand staff with two staves. The key signature has two sharps (F# and C#). The melody is written on the upper staff, and the accompaniment is on the lower staff. The lyrics are written below the lower staff.

fei = ne Her = de wei = den wie ein Hir-te; er wird fei = ne Her-de



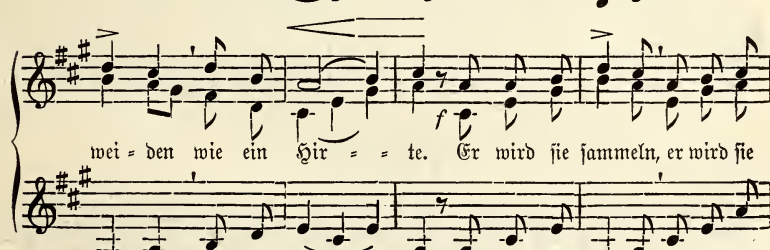
Second system of the musical score. It continues the melody and accompaniment from the first system. The lyrics are written below the lower staff.

wei = den wie ein Hir-te, wie ein Hir-te; er wird fei = ne Her-de



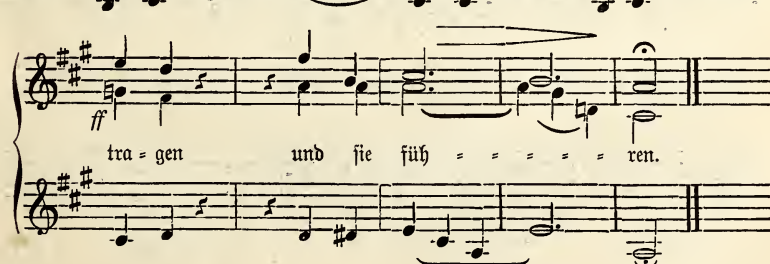
Third system of the musical score. It continues the melody and accompaniment. The lyrics are written below the lower staff.

wei-den wie ein Hir = = = te. Er wird sie weiden, er wird sie



Fourth system of the musical score. It continues the melody and accompaniment. The lyrics are written below the lower staff.

wei = den wie ein Hir = = te. Er wird sie sammeln, er wird sie



Fifth system of the musical score. It concludes the melody and accompaniment. The lyrics are written below the lower staff.

tra = gen und sie füh = = = = ren.

68. Es harrt die Braut.

Mit Sehnsucht.

Dreistimmig.

1. { Es harrt die Braut so lang = e schon, o Herr, auf dein Er-
Wann wirst du kom = men, Got = tes = sohn, zu stil = len all ihr

schei = nen. { Durch dei = ner Nä = he Se = lig = keit,
Wei = nen? } wann bringst du die Er = quit = kungs = zeit: }

kom = me bald, Herr Je = su, o kom = me bald, Herr Je = su!

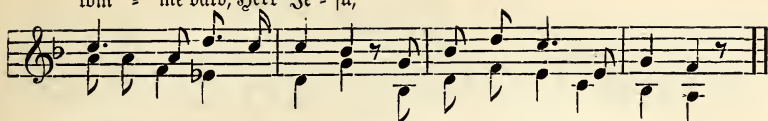
Mit Sehnsucht.

Zweistimmig.

1. { Es harrt die Braut so lang = e schon, o Herr, auf dein Er-
Wann wirst du kom = men, Got = tes = sohn, zu stil = len all ihr

schei = nen. { Durch dei = ner Nä = he Se = lig = keit,
Wei = nen? } wann bringst du die Er = quit = kungs = zeit? }

kom = me bald, Herr Je = su,



komme bald, Herr Je = su, o kom = me bald, Herr Je = su!

2. Zwar bist du schon zu jeder Stund' in deiner Jünger Mitte, sprichst Frieden uns durch deinen Mund, erhöhest Lob und Bitte. Doch, Heiland, ganz genügt's uns nicht, wir möchten schaun dein Angesicht! |: O komme bald, Herr Jesu! :|

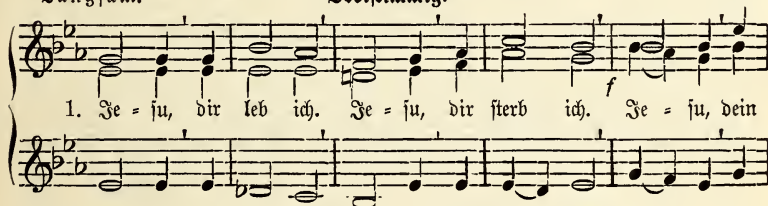
3. O laß uns wachen spät und früh, laß unsre Lampen brennen; das heil'ge Öl uns mangle nie, laß nichts von dir uns trennen, auf daß, wenn nun dein Ruf erschallt: „Der Bräutigam kommt!“ es widerhallt: |: Ja komme bald, Herr Jesu! :|

4. So steh'n wir denn und harren dein, geschmückt in deinem Kleide, und sehnen uns mit dir zu sein bei deiner Hochzeitsfreude. Wir schauen freudig himmelwärts und immer lauter ruft das Herz: |: O komme bald, Herr Jesu! :|

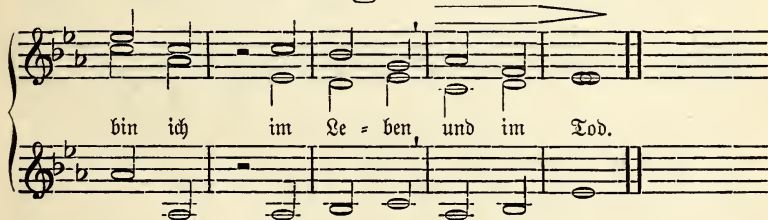
69a. Jesu, dir leb ich.

Langsam.

Dreistimmig.



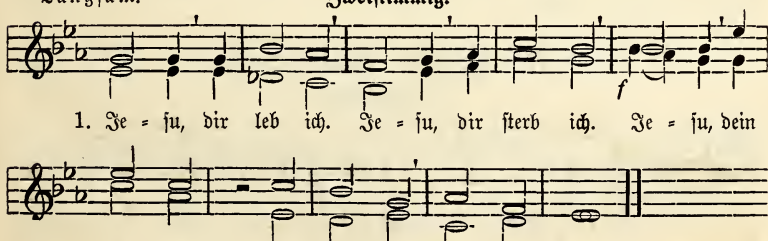
1. Je = su, dir leb ich. Je = su, dir sterb ich. Je = su, dein



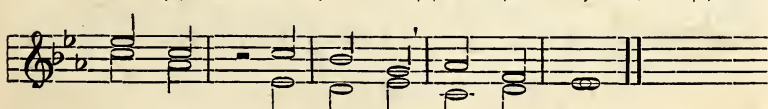
bin ich im Je = ben, und im Tod.

Langsam.

Zweistimmig.



1. Je = su, dir leb ich. Je = su, dir sterb ich. Je = su, dein



bin ich im Je = ben und im Tod.

2. O sei uns gnädig, sei uns barmherzig! Führe uns, o Jesu, in deine Seligkeit!

69 b. Jesu, dir leb ich.

Andante.

Dreistimmig.

1. Je = su, dir leb ich. Je = su, dir sterb ich.

Je = su, dein bin ich tot und le = ben = dig. Ma = che mich

se = lig, o Je = su, o Je = su, o Je = su!

2. Jesu, mein Leben, Jesu, mein Hoffen, halte dein Herze gnädig mir offen!
Mache mich selig, o Jesu!

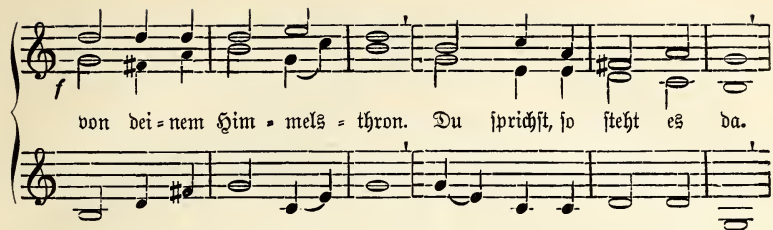
3. Jesu, im Kampfe stärke und führe, daß ich das Leben nimmer verliere!
Mache mich selig, o Jesu!

4. Jesu, ich hoffe fröhlich Gelingen, droben wird Jubel ewig erklingen.
Mache mich selig, o Jesu!

70. O Jesu, Gottes Sohn.

Dreistimmig.

1. O Je = su, Got = tes Sohn! Du wal-test hei = lig fern und nah



von dei = nem Him = mels = thron. Du sprichst, so steht es da.



Hal = le = lu = jah, Hal = le = lu = jah, Hal = le = lu = jah, Hal = le = lu = jah.



mf jah! Denn un = ser Gott bist du, denn un = ser Gott bist du, denn *f* jah!



un = ser Gott bist du, und un = ser Fels und hü = be Ruh! *ff*

2. Du Tilger unsrer Schuld! Dein Friedensbund wird nicht vergehn, und deine Gnad und Guld wird ewiglich bestehn. |: Hallelujah, Hallelujah! :| Auf dich sehn allezeit, draus fließet Kraft und Seligkeit.

3. Du heißest Zebaoth! Wir fürchten nicht der Feinde Trug und ihre stolze Rott'; du bist der Deinen Schutz. |: Hallelujah, Hallelujah! :| Vor deinem Angesicht besteht der sich're Sünder nicht!

4. Du starker Siegesheld! Wir folgen deinem Siegeslauf hinan durch Tod und Grab; du weckst die Toten auf. |: Hallelujah, Hallelujah! :| Krönt uns nach kurzem Streit mit deiner Siegesherrlichkeit.

5. Auf dich vertrauen wir, Gott Vater, Sohn und heilger Geist. Du hilfst uns für und für, dein Name sei gepreist. |: Hallelujah, Hallelujah! :| Denn du bist unser Heil und wir dein ewig Erb und Teil.

71. Schönster Herr Jesu!

Dreistimmig.

Sanft bewegt.

Melodie aus dem 12. Jahrhundert.

1. Schön=ster Herr Je = su, Herr=scher al = ler Gn = den,

Got = tes und Ma = ri = ä Sohn! Dich will ich lie = ben,

dich will ich eh = ren, du mei=ner See=le Freud' und Kron'.

Sanft bewegt.

Zweistimmig.

1. Schön=ster Herr Je = su, Herr=scher al = ler Gn = den,

Got = tes und Ma = ri = ä Sohn! Dich will ich lie = ben,



dich will ich eh = ren, du mei = ner See = le Freud' und Kron'.

2. Schön sind die Felder, schöner sind die Wälder in der schönen Frühlingszeit; Jesus ist schöner, Jesus ist reiner, der unser traurig Herz erfreut.

3. Schön leucht' die Sonne, schöner leucht' der Monden und die Sterne allzumal; Jesus leucht' schöner, Jesus leucht' reiner als all' Engel im Himmelsjaal.

4. Wann ich einst sterbe, daß ich nicht verderbe, laß mich dir befohlen sein! Wann's Herz wird brechen, laß es dann sprechen: Herr Jesu, Jesu, Jesu, mein!

72 a. Mein Jesus ist mein Leben.

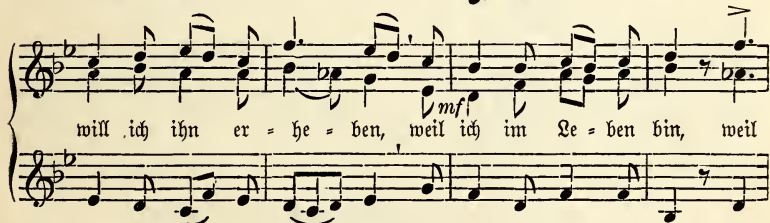
Mäßig bewegt.

Dreistimmig.

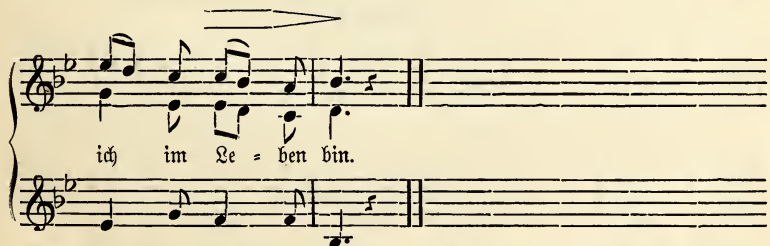
E. Hauer.



1. Mein Je = sus ist mein Le = ben, mein Teil und mein Ge = winn, drum



will ich ihn er = he = ben, weil ich im Le = ben bin, weil



ich im Le = ben bin.

2. Er heilet meine Wunden mit seinem Öl und Wein, und macht von allen Sünden in seinem Blut mich rein.

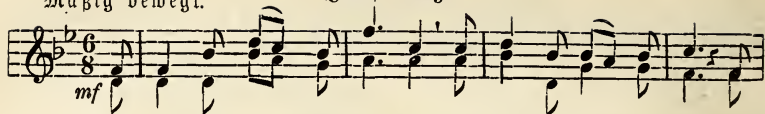
3. Er ist mein Trank und Speise, mein Licht in Dunkelheit, mein G'leitsmann auf der Reise, mein Sieg in Krieg und Streit.

4. Mein König und mein Hirte, mein Priester und Altar, mein Opfer, meine Zierde, er ist mein Alles gar.

5. Was ich nur kann verlangen, hab' ich in ihm allein gefunden und empfangen, drum kann ich fröhlich sein.

Mäßig bewegt.

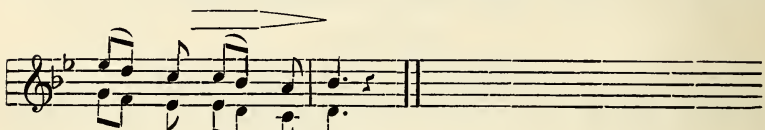
Zweistimmig.



1. Mein Je = suß ist mein Le = ben, mein Teil und mein Ge = winn, drum



will ich ihn er = he = ben, weil ich im Le = ben bin, weil



ich im Le = ben bin.

72 b. Laß nur die Woge toben.

Nach voriger Melodie.

1. Laß nur die Woge toben, die an dein Schifflein schlägt. Es wohnt ein Gott dort oben, der deine Leiden trägt.

2. Ein Gott, dem nichts verborgen, ein Gott, dem nichts verhehlt, der alle deine Sorgen und deine Leiden zählt.

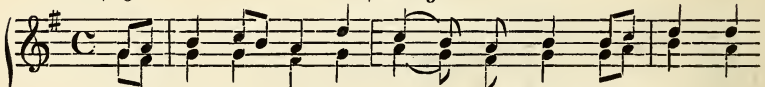
3. Er kennt die tiefen Wunden, die dir das Leiden schlug, und sollen sie gefunden, ruft er: Es ist genug!

4. Er ruft es voll Erbarmen, schließt dir das Auge zu, und führt dich müden Armen mit sanfter Hand zur Ruh'.

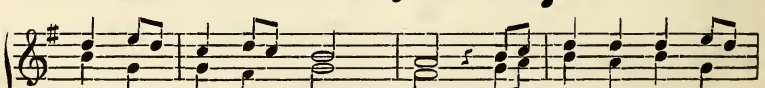
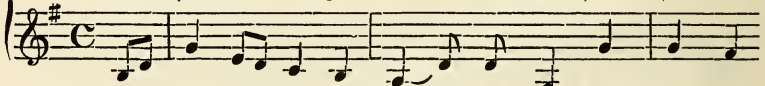
73. Wir sind ein Eigentum des Lamms.

Gemäßigt.

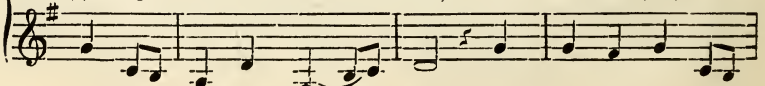
Dreistimmig.



1. Wir sind ein Ei = gen = tum des Lamms; dem sind wir



schul = dig Leib und Le = ben; es wär' ein straf = bar



Wi = der = stre = = ben, sich wei = gern, sich wei = gern, sich
wei = gern weis? des Bräu = ti = gams.

Gemäßigt.

Zweistimmig.

1. Wir sind ein Ei = gen = tum des Lammes; dem sind wir
schul = dig Leib und Le = ben; es wär' ein straf = bar
Wi = der = stre = ben, sich wei = gern, sich wei = gern, sich
wei = gern weis? des Bräu = ti = gams.

2. Mein König, wer ist wohl wie du? Wer hat ein solches Recht zum Herzen?
Wen kostet's so viel tausend Schmerzen? Dich riß es aus der Gottesruh'!

3. Geht immer hin, ihr Menschen, geht und werdet satt von eurem Meinen;
ich halt's mit ihm und mit den Seinen; mich zieht der ewige Magnet.

4. Nun hat er mich, der treue Hirt; so schwach ich bin, so unermügend, so
weiß doch unsre ganze Gegend, daß mir der Heiland alles wird.

5. Mein König, schreib mir deinen Sinn in Herz und Seel und Sinn und
Nieren, und laß mich kein Vermögen rühren als dein's, das nehme mich dahin!

74. Der Herr ist mein Hirte.

Andante.

Dreistimmig.

mf
1. Wie ein Hirt, dein Volk zu wei = den, lie = best du dich

mild her = ab, reich an Se = gen, reich an Freu = den,

f
wei = det uns dein Hir = ten = stab.

Andante.

Zweistimmig.

mf
1. Wie ein Hirt, dein Volk zu wei = den, lie = best du dich

mild her = ab, reich an Se = gen, reich an Freu = den,

f
wei = det uns dein Hir = ten = stab.

2. Machet uns die Krankheit zagen, wer giebt Trost und süße Ruh', wer kann pflegen, heben, tragen, wer hat Heilandskraft wie du?

3. Nimm, o nimm dich deiner Herde, großer Hirt, auch meiner an! Und durch jeden Kreis der Erde weite sich dein Hirtenplan.

75. Sicher in Jesu Armen.

Dreistimmig.

Auch in As zu fingen.

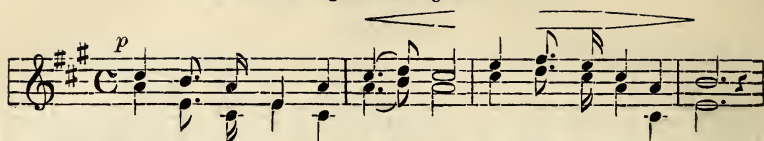
1. Si = cher in Je = su Ar = men, si = cher an sei = ner Brust,
 ru = hend in sei = ner Lie = be, da find ich Him = mel = lust.
 Mit hol = der Hir = ten = stim = me ruft mir mein Hei = land zu:
 Laß ab vom eig = nen Ring = en, an mei = nem Her = zen ruh —!

p *mf* *rit.* *Fine.* *Da capo.*

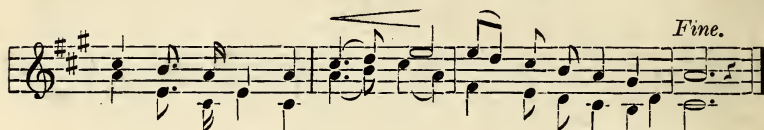
2. Sicher in Jesu Armen, los von der Sorge Qual, sicher vor Satans Stürmen, in Jesu Wundenmal. Frei von dem Druck des Kummer, weg aller Zweifel Spur, nur noch ein wenig Prüfung, wenig mehr Thränen nur. Sicher in Jesu Armen, los von der Sorge Qual u.

3. Jesu, des Herzens Zuflucht, Jesu, du starbst für mich! Sicher auf diesen Felsen stütz ich mich ewiglich. Hier will ich stille warten, bis daß vergangen die Nacht, bis an dem goldnen Ufer leuchtend der Tag erwacht. Jesu, des Herzens Zuflucht u.

Zweistimmig.



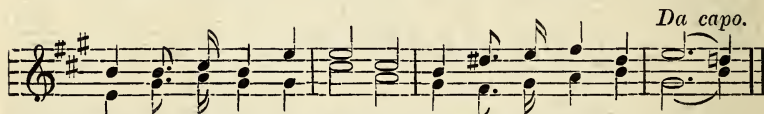
1. Ei = cher in Je = su Ar = men, ji = cher an sei = ner Brust,



ru = hend in sei = ner Lie = be, da find ich Himmels = lust.



Mit hol = der Hir = ten = stim = me ruft mir mein Hei = land zu :



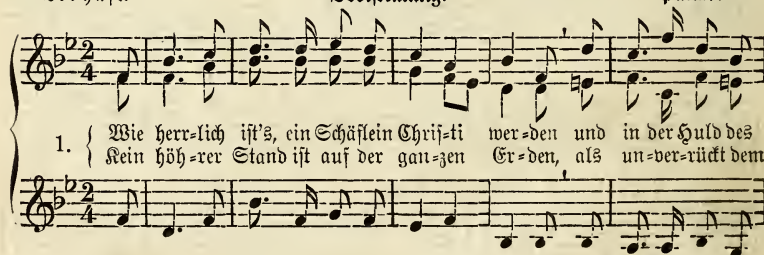
Laß ab vom eig = nen Ring = en; an mei = nem Her = zen ruh!

76. Wie herrlich ist's, ein Schäflein Christi werden.

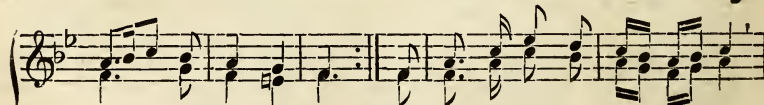
Lebhaft.

Dreistimmig.

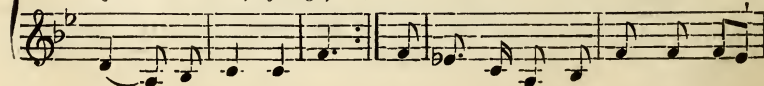
Palmer.



1. { Wie herrlich ist's, ein Schäflein Chris-ti wer=den und in der Huld des
Rein höh=rer Stand ist auf der gan=zen Er=den, als un=ver=rückt dem



treu = sten Hir = ten stehn! { Was al = le Welt nicht ge = ben kann,
Hir = ten nach = zu = gehn.



f das trifft ein sol = ches Schaf bei sei = nem Hir = ten an.

Lebhaft.

Zweistimmig.

1. { Wie herr = lich ist's, ein Schäflein Chri = sti wer = den und in der Huld des
Kein höh = ver Stand ist auf der gan = zen Er = den, als un = ver = rückt dem

treu = sten Hir = ten stehn! } Was al = le Welt nicht ge = ben kann,
Hir = ten nach = zu = gehn. }

f das trifft ein sol = ches Schaf bei sei = nem Hir = ten an.

2. Hier findet es die angenehmsten Auen, hier wird ihm stets ein frischer Quell entdeckt. Kein Auge kann die Gnaden überschauen, die es allhier in reicher Menge schmeckt. Hier wird ein Leben mitgeteilt, das unaufhörlich ist und nie vorüberreift.

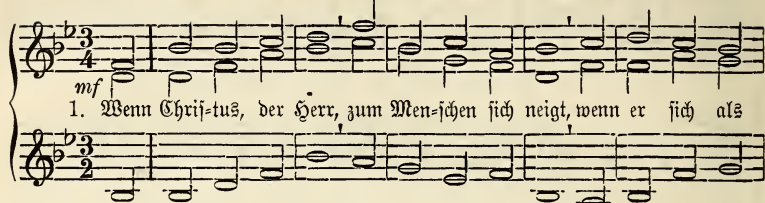
3. Wer leben will und gute Tage sehen, der halte sich zu dieses Hirten Stab! Hier wird sein Fuß auf süßer Weide gehen, da ihm die Welt vorhin nur Träber gab. Hier wird nichts Gutes mehr vermisst, dieweil der Hirt ein Herr der Schäße Gottes ist.

4. Doch dies ist nur der Vorschmack größrer Freuden, es folget nach die lange Ewigkeit. Da wird das Lamm die Seinen herrlich weiden, wo der kristallne Strom das Wasser beut; da siehet man erst klar und frei, wie schön und auserwählt ein Schäflein Christi sei.

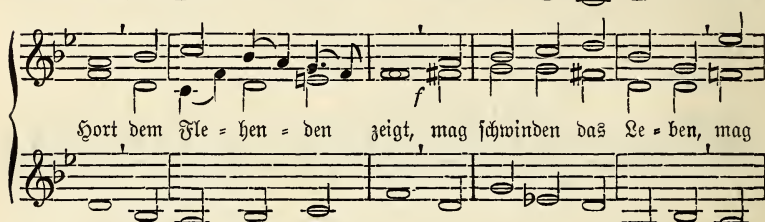
77. Wenn Christus der Herr.

Dreistimmig.

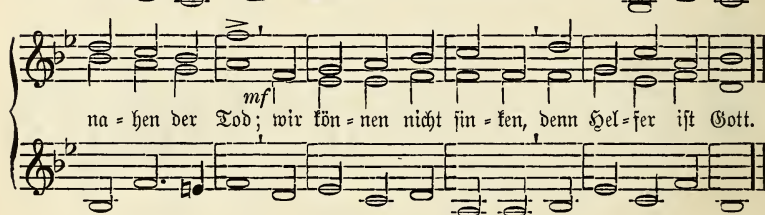
G. Fr. Händel.



mf
1. Wenn Chri-stus, der Herr, zum Men-schen sich neigt, wenn er sich als



f
Hort dem Fle-hen = den zeigt, mag schwinden das Le-ben, mag



mf
na = hen der Tod; wir kön = nen nicht fin = fen, denn Hel = fer ist Gott.

Zweistimmig.



mf
1. Wenn Chri-stus, der Herr, zum Men-schen sich neigt, wenn er sich als



f
Hort dem Fle-hen = den zeigt, mag schwin=den das Le-ben, mag



mf
na = hen der Tod; wir kön = nen nicht fin = fen, denn Hel = fer ist Gott.

2. Nicht Menschen vertraut den lastenden Schmerz; zum Himmel empor erhebet das Herz! Dort wohnt die Weisheit, die Güte, die Huld, dort thronet die Gnade für unsere Schuld.

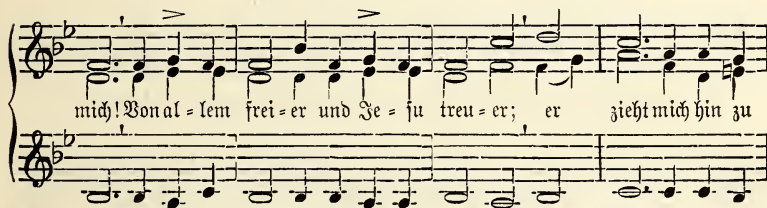
3. O Christus, mein Herr, der ist und der war, erscheine der Seel' und bleib immerdar! Dein Leben durchdringe mein totes Gebein, so kann ich nicht sinken, denn Christus ist mein.

78. Stets mehr für meinen Heiland.

Dreistimmig.



1. Stets mehr für mei = nen Hei = land, stets we = ni = ger für



mich! Von al = lem frei = er und Je = su treu = er; er zieht mich hin zu



sich. Sein Liebes = zug ist mei = ner Seel' ge = nug. *mf* Stets mehr für mei = nen

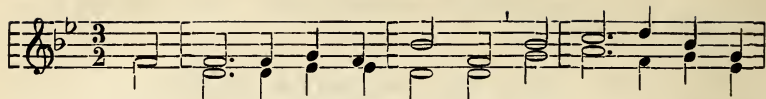


Hei = land, stets we = ni = ger für mich, *f* stets mehr für mei = nen



Hei = land, *p* stets we = ni = ger für mich.

Zweistimmig.



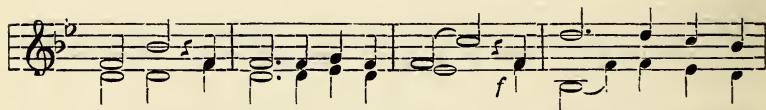
1. Stets mehr für mei = nen Hei = land, stets we = ni = ger für



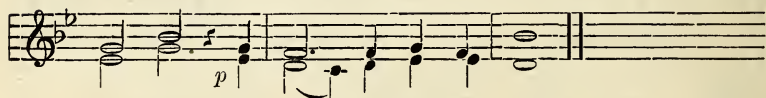
mich! Von al = lem frei = er und Je = su treu = er; er zieht mich hin zu



sich. Sein Liebes = zug ist mei = ner Seel' ge = nug. Stets mehr für mei = nen



Hei = land, stets we = ni = ger für mich, stets mehr für mei = nen



Hei = land, stets we = ni = ger für mich!

2. Stets mehr für meinen Heiland! Wie ist mein Fürst so schön! Aus freiem Triebe will ich die Liebe und Majestät erhöhen, die mich erkaufte, in ihren Tod getauft. |: Stets mehr für meinen Heiland, stets weniger für mich! :|

3. Stets mehr für meinen Heiland! O sel'ges Arbeitsfeld, von ihm zu sagen, sein Kreuz zu tragen hin in die weite Welt! Licht, leuchte klar im Herzen tief und wahr! |: Stets mehr für meinen Heiland, stets weniger für mich! :|

4. Stets mehr für meinen Heiland! Ermüdet bin ich zwar; doch Ruh' und Schatten winkt sanft dem Matten; drum mutig, kleine Schar! Ich sinke hin vor Jesu, wie ich bin. |: Stets mehr für meinen Heiland, stets weniger für mich! :|

VII. Christliches Leben.

79. Auf den Bergen, auf den Seiden.

Etwas lebhaft.

Dreistimmig.

Palmer.

mf 1. Auf den Ber = gen, auf den Sei = den, müd' und matt,

p nie = mals satt, tau = send Scha = fe wei = den. Ach, sie ha =

mf ben. fei = nen Hir = ten, der in acht Tag und

p Nacht näh = = me die Ver = irr = ten.

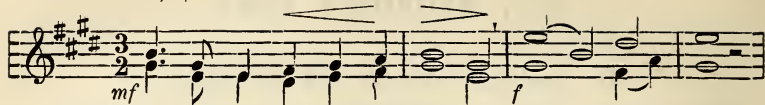
2. Eine nur ist seine Herde, die er führt und regiert auf der weiten Erde. Eine hat er sich erkoren, die sieht ihn vor sich ziehn, gehet nie verloren.

3. Sind nicht wir auch Auserwählte? Giebt nicht er alles her, was uns Armen fehlt? Ja, er hat uns kommen heißen in die Hüt, wo man ruht; laßt uns ihn preisen!

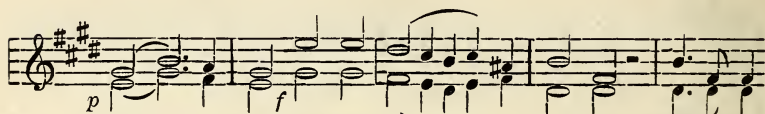
4. O du treuer Hirt und Hüter! Laß uns nie mangeln hie deine ew'gen Güter! Weide uns auf deinen Auen, bis du einst uns erscheinst, bis dein Heil wir schauen.

Etwas lebhaft.

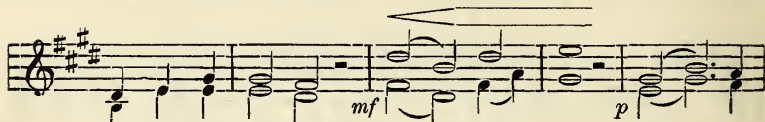
Zweistimmig.



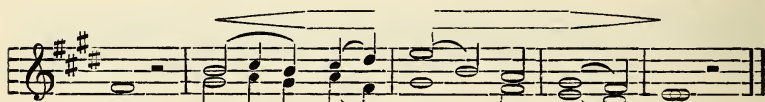
1. Auf den Ber=gen, auf den Hei=den, müd' und matt,



nie = maß satt, tau = send Scha = fe wei = den. Ach, sie ha=



ben kei = nen Hir = ten, der in acht Tag und

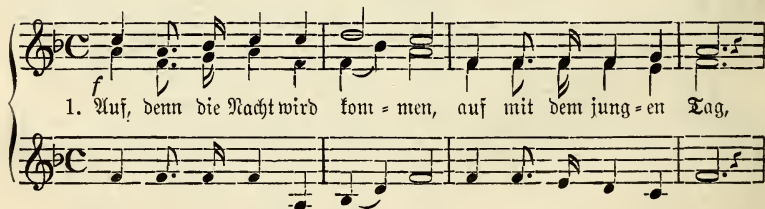


Nacht näh = = me die Ver = irr = ten.

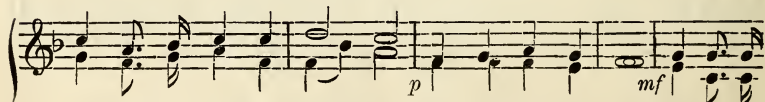
80. Auf, denn die Nacht wird kommen.

Munter.

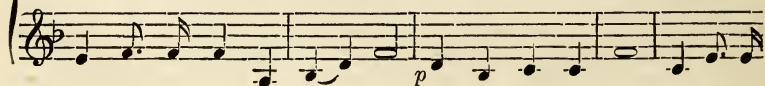
Dreistimmig.



1. Auf, denn die Nacht wird kom = men, auf mit dem jung = en Tag,



wir = ket am frü = hen Mor = gen, eh's zu spät sein mag! Wirket im



Licht der Son = nen, fang = et bei Zei = ten an! *f* Auf, denn die

mf Nacht wird kom = men, da man nicht mehr kann!

Munter.

Zweistimmig.

f 1. Auf, denn die Nacht wird kom=men, auf mit dem jung=en Tag,

p wir=ket am frü=hen Mor=gen, eh's zu spät sein mag! *mf* Wir=ket im

Licht der Son = nen, fang = et bei Zei = ten an! *f* Auf, denn die

mf Nacht wird kom = men, da man nicht mehr kann.

2. Auf, denn die Nacht wird kommen, auf, wenn es Mittag ist, weihet die besten Kräfte dem Herrn Jesu Christ! Wirket mit Ernst, ihr Frommen, gebt alles andere dran! Auf, denn die Nacht wird kommen, da man nicht mehr kann!

3. Auf, denn die Nacht wird kommen, auf, wenn die Sonne weicht, auf, wenn der Abend naht, wenn der Tag entflucht! Auf, bis zum letzten Zuge wendet nur Fleiß daran! Auf, denn die Nacht wird kommen, da man nicht mehr kann!

81. Befiehl du deine Wege.

Andante.

Dreistimmig.

J. Al. Haydn.

mf

1. Be = fieh! du dei = ne We = ge und waß dein Her = ze

kränkt der al = ler-treu = sten Pfle = ge deß, der den Him-mel

mf

lenkt. Der Wol = ken, Luft und Win = den giebt We = ge, Lauf und

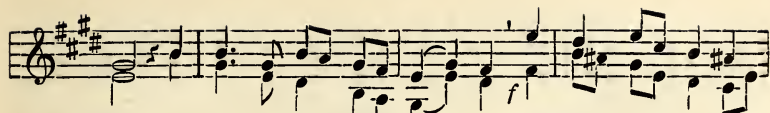
Bahn, der wird auch We = ge fin = den, da dein Fuß ge = hen kann.

Andante.

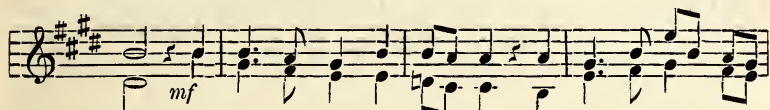
Zweistimmig.

mf

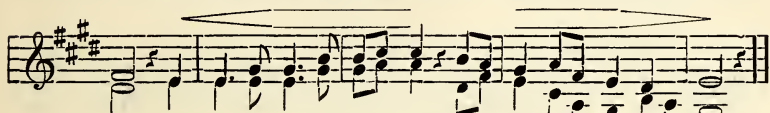
1. Be = fieh! du dei = ne We = ge und waß dein Her = ze



fränkt der al = ler = treu = sten Pfl = ge des, der den Him = mel



lenkt. Der Wol = ken, Luft und Win = den giebt We = ge, Lauf und



Bahn, der wird auch We = ge fin = den, da dein Fuß ge = hen kann!

2. Dem Herren mußt du trauen, wenn dir's soll wohlgergehn, auf sein Werk mußt du schauen, wenn dein Werk soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein läßt Gott sich gar nichts nehmen, es muß erbeten sein.

3. Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir's nicht; dein Thun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht; dein Werk kann niemand hindern, dein' Arbeit darf nicht ruh'n, wann du, was deinen Kindern erspriechlich ist, willst thun.

4. Ihn, ihn laß thun und walten! Er ist ein weiser Fürst und wird sich so verhalten, daß du dich wundern wirst, wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rat das Werk hinausgeführt, das dich bekümmert hat.

82. Des Königs Tochter.

Munter.

Dreistimmig.

C. A. Scherer.



1. Des Kö = nigs Toch = ter ist ge = schmie = det mit güld = nem Braut = ge =



schmei = de zu die = nen ihm, der sie be = glückt, zu gehn an

jei = ner Sei = te, *f* zu stehn vor jei = nem An = ge = sicht, zu

Langsam.

son = nen sich in jei = nem Licht.

Munter.

Zweistimmig.

1. Des Kö = nigs Toch = ter ist geschmückt mit güld = nem Braut = ge =

schmei = de, zu die = nen ihm, der sie be = glückt, zu gehn an

jei = ner Sei = te, *f* zu stehn vor jei = nem An = ge = sicht, zu

Langsam.

son = nen sich in jei = nem Licht.

2. Wie hat er sie so sehr geliebt, ist aus dem Himmel kommen, daß er das Leben für sie giebt, verblutet ihr zum Frommen. Wie ruft er herzlich, schmerz = lich ihr: „Das that ich dir! Was thust du mir?“

83. Empor, mein Herz!

Moderato.

Dreistimmig.

Fr. Silcher.

1. Em = = = por, mein Herz, zu Gott dem Herrn! Er

1. Em = por, mein Herz, zu Gott dem Herrn! Er

hört das Flehn der Sei = nen nah und fern. Her = nie = der

zu dem Stau-be er sich neigt, dem Fle = hen = den sein

I mo. II do.

Va = ter = herz sich zeigt.

2. O lieber Herr, wie dank ich dir, daß du dich gnädig kund gethan auch mir, daß du zuerst mich armes Kind geliebt, daß es für mich auch einen Heiland giebt.

3. Ich übergeb' mich deiner Hand, du hast an mich dein teures Blut gewandt, du mein, ich dein, o fester Friedensbund, selig Geheimnis, tief im Herzensgrund.

4. So dien' ich ihm vergnügt und still, bis er mich einst zur Heimat rufen will, bis sein hochheil'ger Mund aus Gnaden sagt: Geh ein zu meiner Freude, treue Magd!

84. Begrabe die Sorgen.

Langsam.

Dreistimmig.

1. Be-gra-be die Sor-gen, die Welt hat ge-nug, streif ab dei-ne

mf
Für-de, nimm aufwärts den Flug. Leg all' dei-ne Lei-den nur

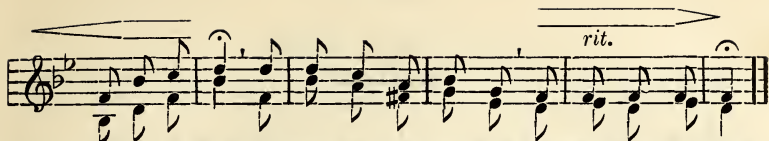
rit.
Je-su an's Herz und lag in der Kam-mer ihm weinend den Schmerz.

Langsam.

Zweistimmig.

1. Be-gra-be die Sor-gen, die Welt hat ge-nug, streif ab dei-ne

mf
Für-de, nimm aufwärts den Flug. Leg all' dei-ne Lei-den nur



Je-su ans Herz und Klag in der Kam-mer ihm wei-nend den Schmerz.

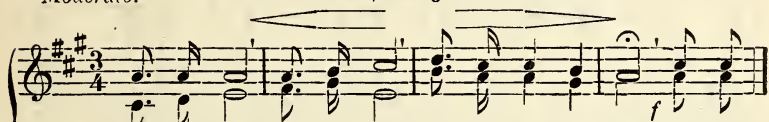
2. So hebet er leise den Sorgenstein ab, und all' deine Leiden versinken im Grab. Erfasse die Sonne, wo immer sie scheint! Gott trägt deine Lasten, er siehet, wer weint.

3. Erbarm dich der Herzen in schwererem Leid, in all' ihre Wunden gieß Frieden und Freud! Begrab deine Sorgen, gieß liebend dich hin, leit' andre zur Sonne, die Last wirf auf ihn!

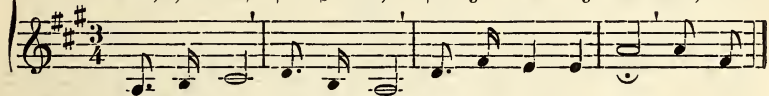
85. Brich herein, süßer Schein.

Moderato.

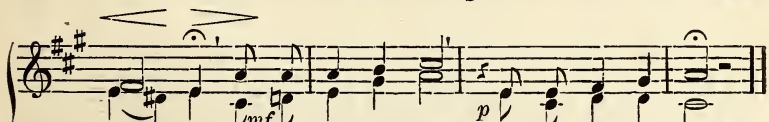
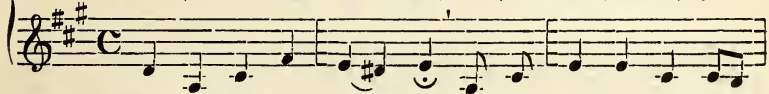
Dreistimmig.



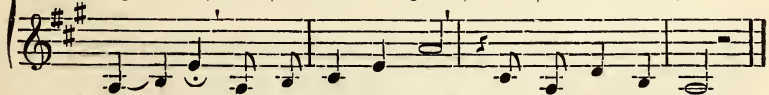
1. Brich her = ein, sü = ßer Schein sel = ger E = wig = feit. Leuch' in



un = ser ar = meß Le = ben, un = fern Sü = ßen Kraft zu



ge = ben, un = fern See = len Freud', un = fern See = len Freud'.



2. Hier ist Müh', morgens früh und des Abends spät; Angst, wovon die Augen sprechen, Not, davon die Herzen brechen, kalter Wind oft weht.

3. Jesus Christ, du nur bist unsrer Hoffnung Licht. Stell uns vor und laß uns schauen jene immergrünen Auen, die dein Wort verspricht.

4. Ewigkeit, in die Zeit leuchte hell hinein, daß uns werde klein das Kleine, und das Große groß erscheine, sel'ge Ewigkeit.

86. Dich zu lieben.

Langsam.

Dreistimmig.

J. Walder.

1. Dich zu lie = ben, daß ißt Le = ben, dich zu

ha = ben, sel' = ge Ruh', und wer dir daß

Herz er = ge = ben, schließt ge = trost sein Au = ge zu,

trinkt noch ein = mal vor dem Schlummer, Herr, auß dei = nem

lich = ten Quell; dann ent = schläft er oh = ne

Kum=mer, *f* dann find sei = ne Näch = te hell.

Langsam.

Zweistimmig.

p 1. Dich zu lie = ben, daß ist Le = ben, dich zu ha = ben,

p sel' = ge Ruh, und wer dir das Herz er = ge = ben,

cresc. schließt ge = trost sein Au = ge zu, *mf* trinkt noch ein = mal vor dem

p Schlummer, Herr, aus dei = nem lich = ten Quell; dann ent =

f schläft er oh = ne Kummer, dann find sei = ne Näch = te hell.

2. Ach, was frommen uns die Nächte ohne dich und deine Huld? Süße schläft nur der Gerechte, denn er ruhet ohne Schuld. Friede Gottes heißt das Riffen, das die Seele recht erquickt, während ein besleckt Gewissen auch im Traume schnell erschrickt.

3. Lehr mich wachen, laß mich schlafen, täglich, nächtlich, Herr, mit dir! Darum trugst du meine Strafen, darum kamest du zu mir, daß die Seele, bis ich sterbe, deines Geistes werde voll, daß ich als dein Kind und Erbe mit dir wachen, schlafen soll.

U. Knapp.

87. Gott ist mein Heil.

Mäßig.

Dreistimmig.

A. M. v. Weber.

1. Gott ist mein Heil, mein Erb' und Teil, mein gu = ter und

treu = e = ster Hirt. Mein Licht und Kraft, die al = les schafft, bei

ihm mir nichts man = geln wird. wird.

2. Gott ist mein Hort; er hält sein Wort, gab volle Genüge auch mir zu aller Zeit voll Gütekeit. Mein Heiland, wie dank ich's dir!

3. Ich rühm' es laut: wer auf ihn baut, steht fest in jeglicher Not. Halle = lujah, Hallelujah! Dank sei dir, du treuer Gott!

88. Fortgekämpft und fortgerungen.

Mäßig.

Dreistimmig.

Mozart.

1. Fort = ge = kämpft und fort = ge = rung = en, bis zum Lich = te

durch = ge = drung = en muß es, bang = e See = le, sein.

p Durch die tief = sten Dun = kel = hei = ten kann dich Je = suß

hin = be = glei = ten; *mf* Mut spricht er den Schwa = chen

f ein, Mut spricht er den Schwa = chen ein.

2. Bei der Hand will er dich fassen, scheinst du gleich von ihm verlassen, glaube nur und zweifle nicht. Bete, kämpfe ohne Wanken, bald wirst du voll Freude danken, bald umgiebt dich Kraft und Licht.

3. Bald wird dir sein Antlitz funkeln. Hoffe, harre, glaub im Dunkeln. Nie gereut ihn seine Wahl. Er will dich im Glauben üben, Gott, die Liebe, kann nur lieben; Wonne wird bald deine Qual.

4. Drum so will ich nicht verzagen, mich vor Gottes Antlitz wagen, flehen, ringen fort und fort. Ja, ich werde überwinden; wer ihn sucht, der wird ihn finden, wird ihn haben hier und dort.

Mäßig. Zweistimmig. Mozart.

mf
1. Fort = ge = kämpft und fort = ge = rung = en, bis zum Lich = te

durch = ge = drung = en muß eß, bang = e See = le, sein.

p
Durch die tief = sten Dun = tel = hei = ten kann dich Ze = fuß

mf
hin = be = glei = ten, Mut spricht er den Schwa = chen ein,

f
Mut spricht er den Schwa = chen ein.

89. Des Christen Stille.

Ruhig und gehalten. Dreistimmig. H. Lang.

p
Still im Glau = ben, still im Lei = den, still in Freu = de,

cresc.

dim. *cresc.* *dim.*
still bei Spott, still im Wir = ten, still im Strei = ten,

mf stille im Be = ten, stille zu Gott, *mp* stille zu Gott, zu

Gott — — —, stille im Her = zen al = le = zeit,

f Gott —, stille = le, *mp* stille im Her = zen al = le = zeit —,

geht's zur sel' = gen *f* & = wig = fei = t, zur sel' = = = = gen

dim. & = = = wig = fei = t. A = men, A = = = = men.
Prälat Dr. C. v. Burt.

90. Geh, vertrau nur Gott dem Herrn.

Dreistimmiger Satz von H. Fr. Breuninger.

Andante.

Melodie v. † Schwester Therese Erhardt.

mf

1. Geh, ver = trau nur Gott dem Herrn, folg ihm kind = lich, folg ihm

gern! Will dein Herz in Thrä = nen bre = chen, tritt zu sei = nes

cresc.

Le = bens Bä = chen. Ei = nen Trunk aus die = ser Flut, al = les,

al = les ist dann gut!

2. Alles ist in seinem Rat, Weisheit, Liebe, Will' und That. Alles hat er vorgesehen, alles ist bei ihm geschehen; denn das Maß für seine Zeit ist ja nur die Ewigkeit.

3. Darum stille, still im Schmerz! Er legt dir die Hand aufs Herz, dessen Beben, dessen Schlägen, dessen Scufzen, dessen Klagen deckt er sanft mit seiner Ruh' in den höchsten Röten zu.

4. Neues Leben, neuer Mut schwellet Sinne, Herz und Blut, und mit Danken und mit Loben schwing ich wieder mich nach oben wie ein Adler frisch und jung durch die Morgendämmerung.

A. Zeller.

91. In der Welt.

Andante.

Dreistimmig.

Benzinger.

1. In der Welt, in der Welt al = les den ge = fang = en hält,

der noch nicht aus Gott ge = bo = ren, Chris-tum nicht zum Schatz er =

fo = ren, und was Wunder, wem er fällt? In der Welt, in der Welt

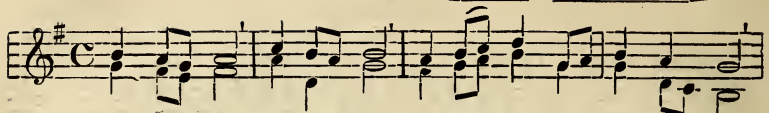
al = les den ge = fang = en hält.

2. |: Es ist schwer, :| auf dem großen Unruhmeer sicher in den Hafen kommen, wo in Ruhe alle Frommen. Gaffe doch nicht hin und her! |: Es ist schwer :| auf dem großen Unruhmeer.

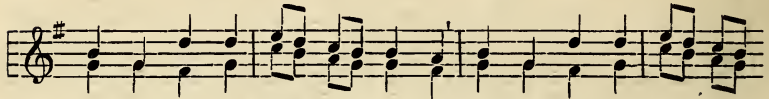
3. |: Doch hab Mut, :| es wird dennoch gehen gut! Wirst du auf dem Posten wachen, wirst du schon noch Beute machen, siegen durch des Heilands Blut. |: Drum hab Mut, :| es wird dennoch gehen gut! M. Hahn.

Andante.

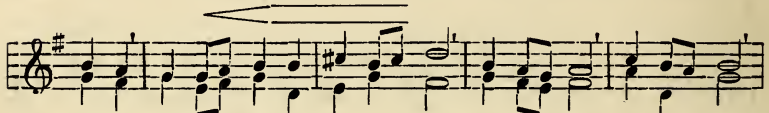
Zweistimmig.



1. In der Welt, in der Welt al = les den ge = fang = en hält,



der noch nicht aus Gott ge = bo = ren, Chri = stum nicht zum Schatz er =



fo = ren, und was Wunder, wenn er fällt? In der Welt, in der Welt



al = les den ge = fang = en hält.

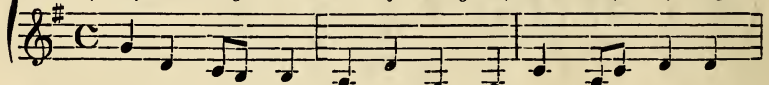
92. Ich will streben.

Auch in As zu singen.

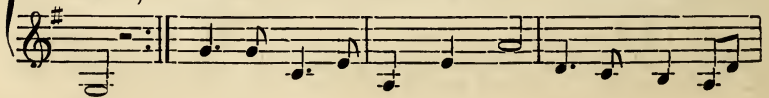
Dreistimmig.



1. { Ich will stre = ben nach dem Le = ben, wo ich je = lig
Ich will ring = en ein = zu = dring = en, bis daß ich's ge =



bin. } Hält man mich, so lauf' ich fort; bin ich matt, so



ruft das Wort: Nur im Hof = fen fort = ge = lof = fen

bis zum Klein = od hin!

Zweistimmig.

1. { Ich will stre = ben nach dem Le = ben, wo ich se = lig
Ich will ring = en ein = zu = dring = en, bis daß ich's ge =

bin. } Hält man mich, so lauf ich fort; bin ich matt, so
winn.

ruft das Wort: Nur im Hof = fen fort = ge = lof = fen

bis zum Klein = od hin!

2. Als berufen zu den Stufen vor des Lammes Thron will ich eilen, das Verweilen bringt oft um den Lohn. Wer auch lauft und lauft zu schlecht, der versäumt sein Kronenrecht. Was dahinten, das mag schwinden; ich will nichts davon!

3. Jesu, richte mein Gesicht nur auf jenes Ziel! Lenk die Schritte, stärk die Tritte, wenn ich Schwachheit fühl! Locht die Welt, so sprich mir zu; schilt sie mich, so tröste du; deine Gnade führ gerade mich aus ihrem Spiel!

4. Du mußt ziehen, mein Bemühen ist zu mangelhaft. Wo ihr's fehle, spürt die Seele, aber du hast Kraft, weil dein Blut ein Leben bringt und dein Geist das Herz durchdringt. Dort wird's tönen bei dem Krönen: Gott ist's, der es schafft!

93. Zuversicht.

Dreistimmig.

p 1. Gott ist mein Hirt, der for = gen wird, daß mir nichts
cresc.
soll ge = bre = = = chen; *mf* er hat be = stellt mein
Weid' und Feld bei fri = schen Was = ser = bä = chen.

2. Er hat befehrt und auf sein Fähr' das irrig Schaf geleitet, den engen Steg, den graden Weg zur Gerechtigkeit bereitet.

3. Ich fürcht' kein Not, wenn schon der Tod sein'n Schatten thut ausbreiten; mir ist nicht bang im härtesten Drang, du stehst mir ja zur Seiten.

4. In aller Not wirst du, o Gott, mein brünstig Flehn erhören, barmherziglich und gnädiglich dein Ohr stets zu mir kehren!

94. In unsers Königs Namen.

Bewegt.

Dreistimmig.

f 1. In un = sers Kö = nigs Na = men be = tre = ten wir die

Bahn. Ihr, ihr von sei = nem Sa = men, o schließt euch freu = dig

mf
an! Wir ziehn zum Frie = dens = lan = de, ein Leib, ein Herz, ein

cresc.
Geist. Wohl dem, der al = le Ban = de voll Hel = den = mut zer =

f
reißt, voll Hel = den = mut zer = reißt!

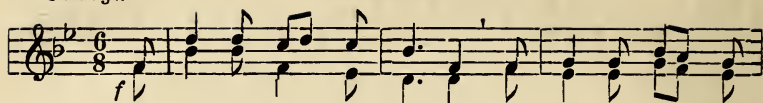
2. Wir folgen deinem Rufen, du innig treuer Freund; wer könnte sich verstoßen? Du hast's so gut gemeint! Wir wandern abgeschieden; dein Kreuz und seine Last trägt jeder still zufrieden, |: bis daß es geht zur Raft. :|

3. So wandeln wir entschlossen dem Himmelsführer nach, und dulden unverdrossen, und tragen seine Schmach, und flehn im finstern Thale: O Jesu, steh uns bei und mach im Hochzeitssaale |: bald alles, alles neu! :|

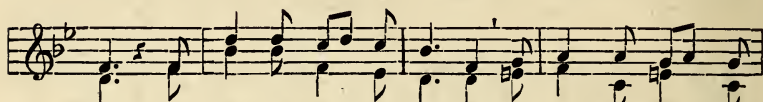
4. Hinan, hinan, ihr Frommen, mag's kosten Schweiß und Blut! Hinan, hinan gekommen mit wahren Heldenmut! Bald hebt uns unser Sehnen hoch über Tod und Grab; bald trocknet unsre Thränen |: die Hand der Liebe ab. :|

Bewegt.

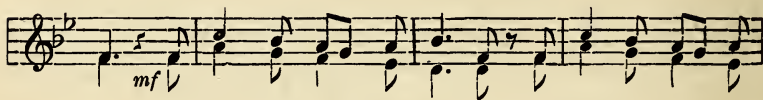
Zweistimmig.



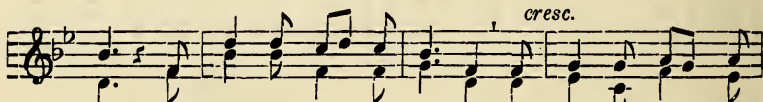
1. In un = fers Rö = nigs Na = men he = tre = ten wir die



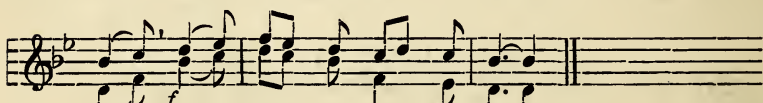
Bahn. Ihr, ihr von sei = nem Sa = men, o schließt euch freu = dig



an! Wir ziehn zum Frie = dens = lan = de, ein Leib, ein Herz, ein



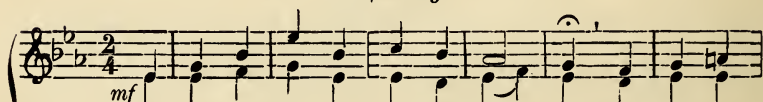
Geist. Wohl dem, der al = le Ban = de voll Hel = den = mut zer =



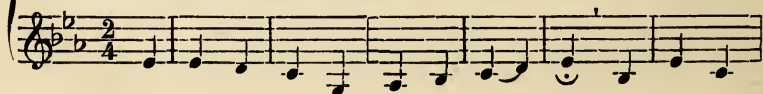
reißt, voll Hel = den = mut zer = reißt!

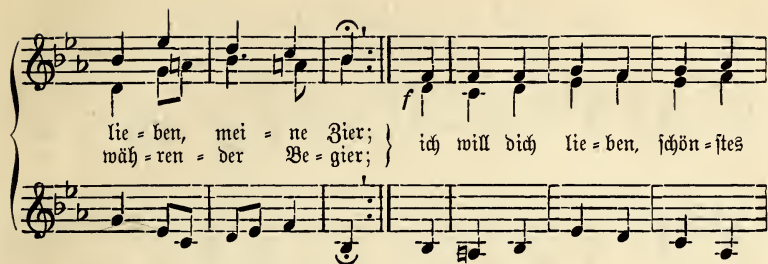
95. Ich will dich lieben.

Dreistimmig.

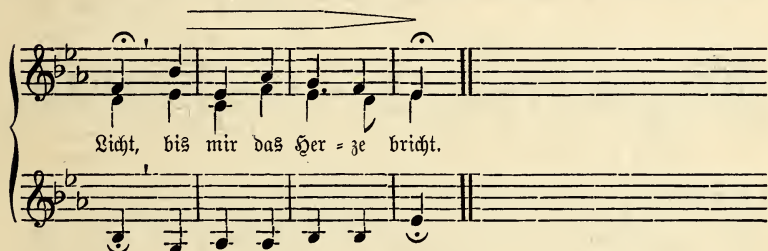


1. { Ich will dich lie = ben, mei = ne Stär = fe, ich will dich
ich will dich lie = ben mit dem Wer = fe und im = mer =



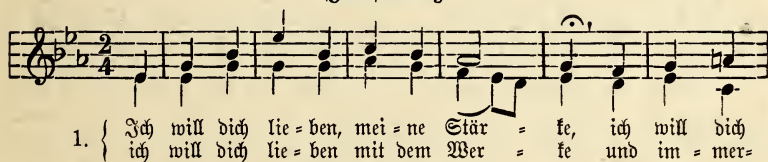


lie = ben, mei = ne Zier; } ich will dich lie = ben, schön = stes
wäh = ren = der Be = gier; }



Licht, bis mir das Her = ze bricht.

Zweistimmig.



1. { Ich will dich lie = ben, mei = ne Stär = ke, ich will dich
ich will dich lie = ben mit dem Wer = ke und im = mer =



lie = ben, mei = ne Zier; } ich will dich lie = ben, schön = stes
wäh = ren = der Be = gier; }



Licht, bis mir das Her = ze bricht.

2. Ich will dich lieben, o mein Leben, als meinen allerbesten Freund; ich will dich lieben und erheben, so lange mich dein Glanz bescheint. Ich will dich lieben, Gotteslamm, du Lieb am Kreuzestamm.

3. Erhalte mich in deinen Stegen und laß mich nicht mehr irre gehn; laß meinen Fuß in deinen Wegen nicht straucheln oder stille stehn! Erleuchte mir die Seele ganz, du starker Himmelsglanz.

96. Nach der Heimat süßer Stille.

Langsam.

Dreistimmig.

Nägeli.

1. Nach der Hei=mat sü=ßer Stil=le sehnt sich heiß mein mü=des

cresc.
Herz. Dort er=war=tet mich die Fül=le rei=ner Freu=

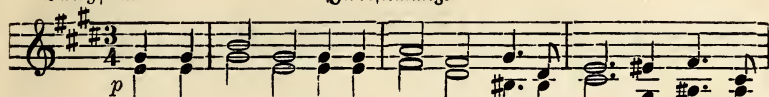
den oh=ne Schmerz. Nach der Hei=mat sü=ßer Stil=le sehnt sich

heiß mein mü=des Herz, mein müdes Herz, mein mü=des Herz, nach der

Hei=mat, nach der Hei=mat!

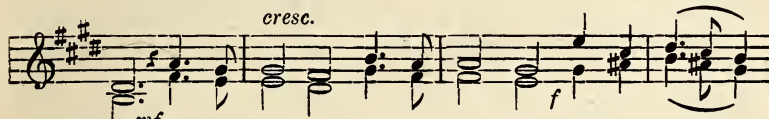
Langsam.

Zweistimmig.

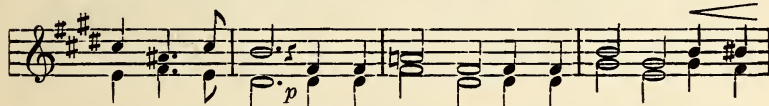


1. Nach der Hei = mat sü = ßer Stil = le sehnt sich heiß mein mü = des

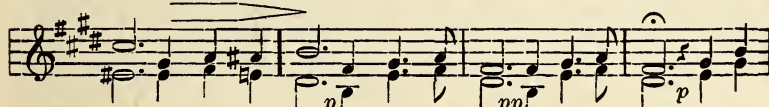
cresc.



Herz. Dort er = war = tet mich die Fül = le rei = ner Freu =



den oh = ne Schmerz. Nach der Hei = mat sü = ßer Stil = le sehnt sich



heiß mein mü = des Herz, mein mü = des Herz, mein müdes Herz, nach der



Hei = mat, nach der Hei = mat!

2. In der Heimat wohnt der Friede, den die Erde nicht gewährt, den mit seinem höchsten Liede selbst der Seraph feiernd ehrt. Nach der Heimat zc.

3. In der Heimat wohnt die Freude, die kein sterblich Herz ermißt, die ge-trübt von keinem Leide ewig, wie ihr Geber ist. Nach der Heimat zc.

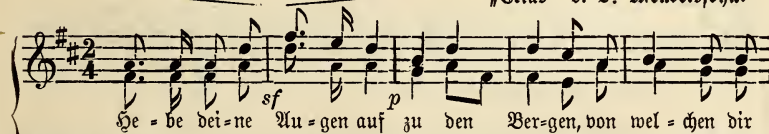
4. In die Heimat aus der Ferne, in die Heimat möcht' ich ziehn, dorthin, wo die goldnen Sterne über ihrer Pforte glühn. Nach der Heimat zc.

97. Gesang der Engel.

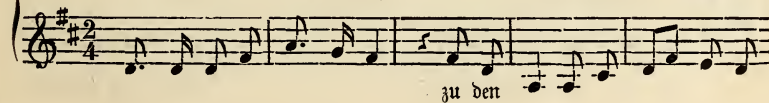
In mäßiger Bewegung.

Dreistimmig.

Aus dem Oratorium:
„Elias“ v. F. Mendelssohn.



He = be dei = ne Au = gen auf zu den Ber = gen, von wel = chen dir



zu den

Hil = fe, dir Hil = fe kommt. Deine Hil = fe kommt vom Herrn, vom
Hil = fe, dir Hil = fe kommt. Dei = ne Hil = fe kommt vom

cresc. kommt vom Herrn, der Him = mel und Er = de ge = macht hat. Er wird
cresc. *dim.* *p* *cresc.*
Herr, kommt vom Herrn, der Him = mel und Er = de ge = macht hat. Er wird
cresc. *dim.* *p* *cresc.*
Herr, der Him = mel und Er = de ge = macht hat. Er wird

pp
deinen Fuß nicht gleiten laß = sen, und der dich be = hü = tet, schläft nicht,
pp
bei = nen Fuß nicht gleiten laß = sen, und der dich be = hü = tet,
pp
bei = nen Fuß nicht gleiten laß = sen, und der dich be = hü = tet

cresc. *f* *dim.*

der dich be = hü = tet schläft nicht, der schläft — — — nicht.

cresc. *cresc.* *f* *dim.*

schläft nicht, der dich be = hü = tet schläft — — — nicht.

cresc. *f* *dim.*

schläft nicht, der dich be = hü = tet schläft nicht, der schläft nicht.

p *sf*

He = be dei = ne Au = gen auf zu den Ber = gen, von

p *sf*

wel = chen dir Hil = fe, dir Hil = fe kommt, den Ber =

p *sf*

von wel = chen dir Hil = fe kommt, den Ber =

sf *dim.* *p*

Ver = gen, = = = gen, von wel = chen dir Hil = fe kommt!

98. Meine Seele sehnet sich.

Dreistimmig.

Andante.

1. { Mei-ne See = le seh = net sich nach der Stil = le, }
 daß sie, Schö = pfer, ganz in dich sich ver = hül = le. }

f Füh'r mich aus Ge = fahr und *mf* in dein stil = les

So = ar ein, ist's dein Wil = le!

Andante.

Zweistimmig.

1. { Mei-ne See = le seh = net sich nach der Stil = le, }
 daß sie, Schö = pfer, ganz in dich sich ver = hül = le. }

f Füh'r mich aus Ge = fahr und *mf* in dein stil = les

So = ar ein, ist's dein Wil = le!

* Der bezeichnete Takt ist in der ersten Auflage nach obigem Satz zu ändern.

2. Oder soll dein Angesicht mich nicht kennen? Soll für mich die Gnade nicht Sieg gewinnen? O so kann und darf ich doch dich bei allem Leiden noch Schöpfer nennen.

3. Willst du dich zum Sündenlohn an mir rächen, und wie den mißrat'nen Thon gar zerbrechen? — O so laß doch vor der That mit der Rache deine Gnad' sich besprechen.

4. Held und Heiland stehe mir doch zur Seiten, laß dein blutiges Panier auf mich breiten. Du wirst ja zu deinem Ruhm für mich als dein Eigentum auch noch streiten.

5. Was des Vaters Hand auflegt, will ich tragen; und was sonst zu trüben pflegt, ihm nur klagen; denn auf diese Leidenszeit folgt die sel'ge Ewigkeit ohne Plagen.

99. Näher, mein Gott, zu dir!

Mäßig.

Dreistimmig.

1. { Nä-her, mein Gott, zu dir, nä-her, mein Gott, zu dir, nä-her zu
 Das soll die Lo-sung sein, das soll die Lo-sung sein, das mein Pa-

dir! *mf* Wie du mich füh-rest hier, wie du mich füh-rest hier:
 nier. }

* *dim.*
 nä-her, mein Gott, zu dir, ja nä-her zu dir!

2. |: Näher, mein Gott, zu dir, :| zeuch mich mit Macht! |: Wenn mir der Sonne Schein :| mildiglich lacht, :| laß mich nicht weilen hier :| näher, mein Gott, zu dir, ja näher zu dir!

3. |: Näher, mein Gott, zu dir, :| näher zu dir! :| Das soll die Losung sein, :| das mein Panier! :| Scheid' ich dann einst von hier, :| komm' ich ganz nah zu dir, ja nahe zu dir!

100. Alles mit Gott.

Dreistimmig.

Grobe.

mf
1. Mit dem Herrn fang al = les an!

p Kind = lich mußt du ihm ver = trau = en, *mf* darfst auf

cresc. *mf*
eig = ne Kraft nicht bau = en! De = mut schützt vor

p
stol = zem Wahn. Mit dem Herrn fang al = les an,

f
mit dem Herrn fang al = les an!

Zweistimmig.

mf 1. Mit dem Herrn fang al = les an! *p* Kind = lich
 muß du ihm ver = trau = en, darfst auf
cresc.
mf eig = ne Kraft nicht bau = en! De = mut schützt vor
p stol = zem Wahn. Mit dem Herrn fang al = les
 an, mit dem Herrn fang al = les an!

2. Mit dem Herrn fang alles an! Die sich ihn zum Führer wählen, können nie das Ziel verfehlen. Sie nur gehn auf sicherer Bahn. Mit dem Herrn fang alles an!

3. Mit dem Herrn fang alles an! Mut wird dir dein Helfer senden. Froh wirst du dein Werk vollenden; denn es ist mit Gott gethan. Mit dem Herrn fang alles an!

101. Ich bin ein Pilger Gottes hier auf Erden.

Andante.

Dreistimmig.

1. { Ich bin ein Pil = ger Got = tes hier auf Er = den und wall' an
 Ich möch = te gern ein Him = mels = bür = ger wer = den; denn dro = ben

I mo. II do.

meines treu-en Hir=ten Hand.
ist mein rech=tes Va=ter = = land.} Hier wird mir oft noch bang=e; ich

frag': Ach Herr, wie lang=e? Wann kommt der Tag, da ich im ew' = gen

Licht darf schaun dein mil = des Hei = lands = an = ge = sicht?

2. Zwar fühl' ich schon dein Nahesein hienieden, wenn aus dem Gnadenbrünnlein du mich tränkst und deinen süßen, wundervollen Frieden in meine schuldbeladene Seele senkst. Dann steh' ich auf vom Staube und jauchze laut: Ich glaube! Mein Herz ist leicht, die Wolken sind dahin; ich weiß gewiß, daß ich begnadigt bin.

3. Doch ach, sie bleiben nicht, die sel'gen Zeiten, weil sich im Busen noch die Sünde regt, weil Fleisch und Geist noch täglich müssen streiten und Satan mir noch oftmals Wunden schlägt. Das beugt den Mut darnieder, verstimmt die Zuhellieder und preßt der Brust den tiefen Seufzer aus: Ach wär' ich doch nur erst im Vaterhaus!

4. Nein, nein, die vollen, ungetrübten Freuden, sie blühen im dunkeln Thränenthale nicht; hier giebt's noch manchen Dornenstich zu leiden, und oft noch wechseln Finsternis und Licht. Drum sehn' ich mich von hinnen nach Salems goldenen Zinnen, wo auf des kurzen Pilgerstandes Leid mich labt des ew'gen Lebens Herrlichkeit.

G. A. n. d.

102. Wer überwindet.

Moderato.

Dreistimmig.

W. A. Auberlen.

1. *p* Wer ii = ber = win = det, *mf* soll vom Holz ge = nie = ßen, *f* daß in dem
er soll von kei = nem Tod noch E = lend wiß = sen, wenn er dem

Ba = ra = die = ße Got = tes grünt; *p* Der wird ihn la = = ben
Herrn des Lebens red = lich dient.

p mit Him = mels = ga = ben, *f* und er soll *mf* ha = ben, was e = wig

f tröst't, *mf* und er soll ha = ben, was e = wig tröst't.

2. O Jesu, hilf du mir selbst überwinden! Mein Glaub' ist oftmals schwach und wirkt nicht; schick einen Gnadenstrahl, ihn zu entzünden, vertreib die Finsternis durch helles Licht! Laß mich recht brennen, in Schranken rennen und dich bekennen, o Siegesfürst, und dich bekennen, o Siegesfürst!

3. Wer überwindet, soll ganz weiß gekleidet und in das Lebensbuch geschrieben sein, wo seinen Namen nichts vertilgt noch scheidet, den Jesus nennen will, daß er ist sein. Vor's Vaters Throne wird ihm zum Lohne die Gnadenkrone des Heils geschenkt, die Gnadenkrone des Heils geschenkt.

Moderato.

Zweistimmig.

W. A. Auberlen.

1. *p* Wer ii = ber = win = det, *mf* soll vom Holz ge = nie = ßen, *f* daß in dem
er soll von kei = nem Tod noch E = lend wiß = sen, wenn er dem

p Pa = ra = die = se Got = tes grünt; *f* Der wird ihn la = = ben
Herrn des Le = bens red = lich dient.

p mit Him = mel's = ga = ben, *f* und er soll ha = ben, *mf* was e = wig

f tröst't, *mf* und er soll ha = ben, was e = wig tröst't.

103. Salomo, du Fürst der Stillen.

Walker.

Bewegt.

Dreistimmig.

1. *f* Sa = lo = mo, du Fürst der Stil = len, die an Got = tes
und nach dei = nem Lie = bes = wil = len auch dein Wort mit

Brünn = lein ruhn } öff = ne dei = ner Sei = ten Wun = den, laß die
Freu = den thun, }

Schwal = be in ihr Nest! *mf* Hat sie da ihr Haus ge=

fun = den, so steht ih = re Woh = nung fest.

Bewegt.

Zweistimmig.

Walker.

1. { Sa = lo = mo, du Fürst der Stil = len, die an Got = tes
und nach dei = nem Lie = bes = wil = len auch dein Wort mit

Brinn = lein ruhn, { Freu = den thun, { öff = ne dei = ner Sei = ten Wun = den, laß die

Schwal = be in ihr Nest! *mf* Hat sie da ihr Haus ge=

fun = den, so steht ih = re Woh = nung fest.

2. Willst du solche Leute haben, siehe hier ist eine Schar; will ein Sünder deine Gaben, so fragst du nicht, wie er war. Nein, du fragst: Wie willst du werden, rein und heil in meinem Blut, ein Erkaufte von der Erden? Spricht man ja, so ist es gut.

3. So hat Zion einen König, einen Mann die Sulamith; denn sobald sein Fuß ein wenig zwischen Saron's Rosen tritt, so fängt alles an zu riechen, wenn er in die Blumen haucht, und so wird für alle Siechen dieser Hermonsdunst gebraucht.

104. Wie hold ist diese Stille.

Nicht zu schnell.

Dreistimmig.

W. A. Mozart.

1. Wie hold ist die = se Stil = le voll tie = fer Ma = je =

stät, wo mei = neß Got = tes Wil = le durch al = le

cresc.
Him = mel weht. Von sei = nen Schöpfungszer = ren will

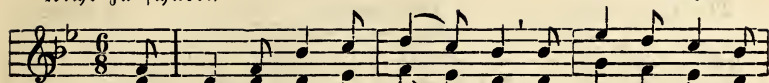
dim.
er noch heu = te ruh; *mf* drum will ich, mich zu stär = ken, in

ihn das Glei = che thun.

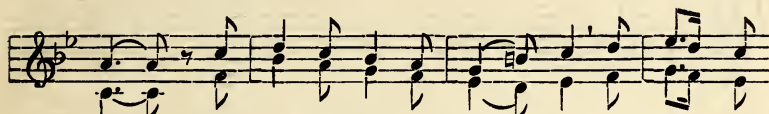
Nicht zu schnell.

Zweistimmig.

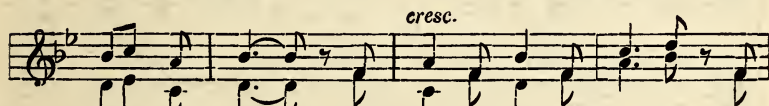
W. A. Mozart.



1. Wie hold ist die = se Stil = le voll tie = fer Ma = je =



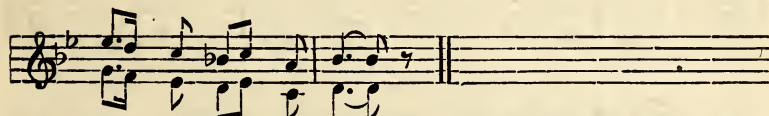
stät, wo mei = neß Got = tes Wil = le durch al = le



Him = mel weht. Von sei = nen Schöpfungs = wer = ken will



er noch heu = te ruh; drum will ich, mich zu stär = ken, in



ihm das Gle = che thun.

2. Es ruhet meine Seele hienieden einzig gut, wenn ich sie dem befehle, der alles an ihr thut, wenn ich nur sein gedenke, der mich von Anfang liebt, und mich in ihn versenke, der sich mir eigen giebt.

3. Herz, willst du ruh, so eile zu deinem Heiland hin, und nimm zum ew'gen Heile nur deinen Jesus hin. Wirf dich vor ihn zerbrochen, so stehst du mit ihm auf, und deine kurzen Wochen sind lauter Himmelslauf.

4. Stell dich mit deiner Blöße vor seinen Priesterblick und flieh vor seiner Größe nicht knechtisch mehr zurück! Er ist ein Mann der Schmerzen, sag ihm: Hier hast du mich! Der Träger deiner Schmerzen versteht im tiefsten dich.

5. Das ist's, was ich erwähle, nichts andres will ich thun. Herr, laß auf meiner Seele den Sabbath's-Frieden ruh'n und jauchzend einst mich kommen zur süßen Himmelskraft, die deinem Volk der Frommen du selbst errungen hast!

U. Knapp.

105. Wie Gott mich führt.

Mäßig langsam.

Dreistimmig.

h. Lang.

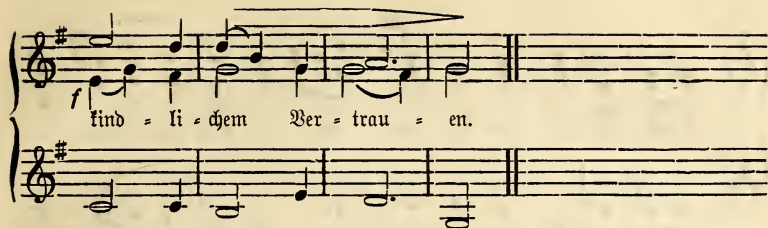
1. Wie Gott mich führt, so will ich gehn, ohn' al = les

eig = ne Wäh = len; ge = schieht, was er mir aus = er =

fehn, wird mir's an fei = nem seh = len. Wie er mich

führt, so geh' ich mit und wei = ße von ihm

fei = nen Schritt mit kind = li = chem Ver = trau = en, mit



2. Wie Gott mich führt, so bin ich still und folge seinem Leiten, obgleich im Fleisch der Eigenwill will öfters widerstreiten. Wie Gott mich führt, bin ich bereit, in Zeit und auch in Ewigkeit stets seinen Schluß zu ehren.

3. Wie Gott mich führt, bin ich vergnügt, ich ruh' in seinen Händen; wie er es schickt und mit mir fügt, wie er es auch mag wenden, das sei ihm alles heimgestellt; er mach' es, wie es ihm gefällt, zum Leben oder Sterben.

4. Wie Gott mich führt, so bleib' ich treu im Glauben, Hoffen, Leiden. Steht er mit seiner Kraft mir bei, was will mich von ihm scheiden? Ich fasse in Geduld mich fest; was Gott mir widerfahren läßt, muß mir zum Besten dienen!

5. Wie Gott mich führt, so geb' ich mich in seinen Vaterwillen; scheint's mir auch jetzt noch wunderlich, dereinst wird er enthüllen, wie er nach seinem Gnadenrat mich treu und wohl geführt hat: dies sei mein Glaubensanker.

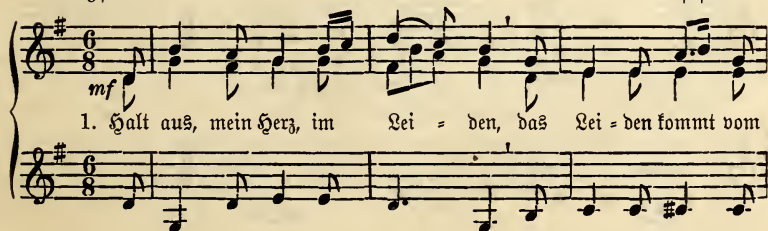
VIII. Kreuz- und Trostlieder.

106. Halt aus, mein Herz, im Leiden.

Dreistimmig.

Langsam.

Elfäßer.



cresc.

Herrn; nichts darf von ihm dich schei = den, trag auch den Kum = mer

gern, trag auch den Kum = mer gern! Du hast vom Herrn em =

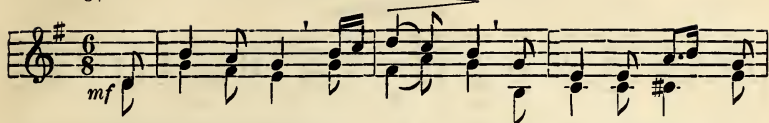
pfang = en des Gu = ten schon so viel; die Thrän' auf dei = nen

Wang = en er = reicht wohl auch ihr Ziel, die Thrän' auf dei = nen

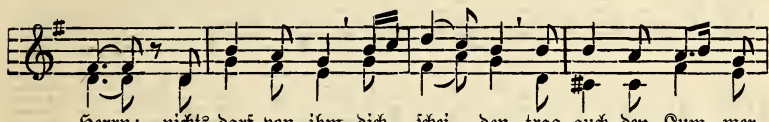
Wang = en er = reicht wohl auch ihr Ziel.

Langsam.

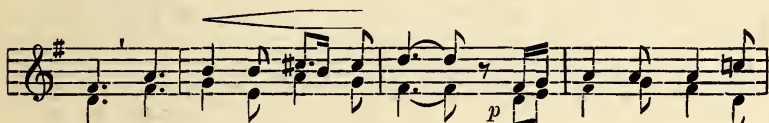
Zweistimmig.



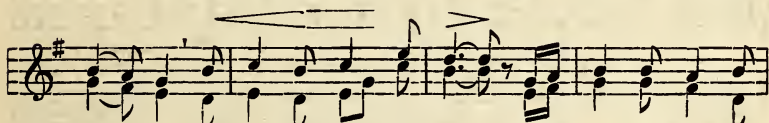
1. Halt aus, mein Herz, im Lei = den, daß Lei = den kommt vom



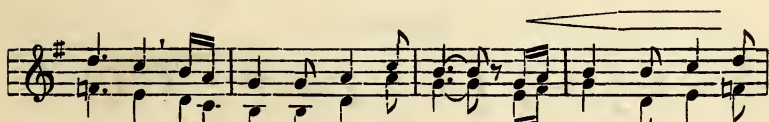
Herrn; nichts darf von ihm dich schei = den, trag auch den Kum = mer



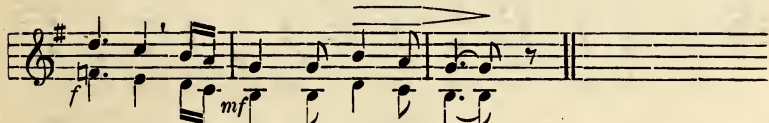
gern, trag auch den Kum = mer gern! Du hast vom Herrn em =



pfang = en des Gu = ten schon so viel, die Thrän' auf dei = nen



Wang = en er = reicht wohl auch ihr Ziel, die Thrän' auf dei = nen



Wang = en er = reicht wohl auch ihr Ziel.

2. Halt aus, mein Herz, mit Liebe! Wenn auch manch trüben Tag der Herr ins Buch dir schriebe, einst kommt die Freude nach, einst kommt die Freude nach. Wenn's auch dir nicht so scheint, s'ist Weisheit, was er thut; |: ob auch das Auge weinet, der Vater meint es gut. :|

3. Halt aus, mein Herz, im Glauben, laß dir durch keinen Schmerz dies hohe Kleinod rauben; halt aus, halt aus, mein Herz, halt aus, halt aus, mein Herz! Ist auch der Himmel trüber und folget Schlag auf Schlag: |: die Wolken ziehn vorüber und sonnig lacht der Tag. :|

107. Herz, laß das Sorgen sein.

Innig, nicht zu schnell. Dreistimmig.

1. Herz, laß das Sor-gen sein, for-gen schafft Angst und Pein, for-gen schafft
Angst und Pein und frommt doch nicht. Ver-trau auf Gott, den Herrn,
sein' Hilf ist dir nicht fern, Gott schlummert nicht, Gott schlummert nicht!

Innig, nicht zu schnell. Zweistimmig.

1. Herz, laß das Sor-gen sein, for-gen schafft Angst und Pein, for-gen schafft
Angst und Pein und frommt doch nicht. Ver-trau auf Gott, den Herrn,
sein' Hilf ist dir nicht fern, Gott schlummert nicht, Gott schlummert nicht!

2. Sieh nur die Lilien an, |: wer hat sie angethan |: mit solcher Zier? Gott webt zu aller Zeit ihnen das Feierkleid, |: webt es auch dir! :

3. Nimm doch der Vöglein wahr, |: die aller Sorgen bar |: so fröhlich sind. Gott nährt sie spät und früh; bist du nicht mehr als sie, |: nicht Gottes Kind? :

4. Gottes Kind, hörst du nicht, |: wer so vernehnlich spricht? :| Dein Jesus Christ. Herz, laß dein Sorgen sein, trachte nach dem allein, |: was droben ist! :

108. Harre, meine Seele.

Langsam.

Dreistimmig.

Dr. C. Alalan.

1. Har-re, mei-ne See-le, har-re des Herrn! Al-leß ihm be-

seh-le, hilft er doch so gern! Sei un-ver-zagt, bald,

bald der Mor-gen tagt, und ein neu-er Früh-ling

folgt dem Win-ter nach! In al-len Stür-men, in al-ler

Not wird er dich be-schir-men, der treu-e Gott.

2. Harre, meine Seele, harre des Herrn! Alles ihm befehle, hilft er doch so gern! Wenn alles bricht, Gott verläßt uns nicht; größer als der Helfer ist die Not ja nicht. Ewige Treue, Retter in Not, rett' auch unsre Seele, du treuer Gott!

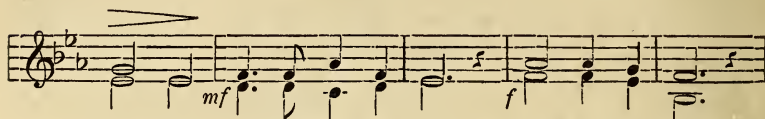
3. Harre, meine Seele, harre des Herrn! Alles ihm befehle, hilft er doch so gern! Bald höret auf unser Pilgerlauf, und die Klagen schweigen, Jesus nimmt uns auf. Nach allen Leiden, nach aller Not folgen ew'ge Freuden, du treuer Gott!

Langsam.

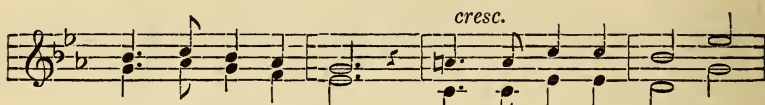
Zweistimmig.



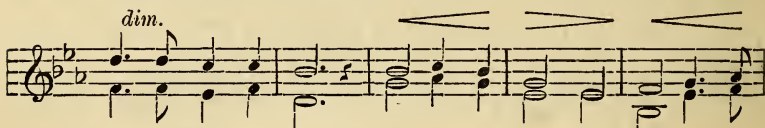
1. Har-re, mei-ne See = le, har = re des Herrn! Al = les ihn be-



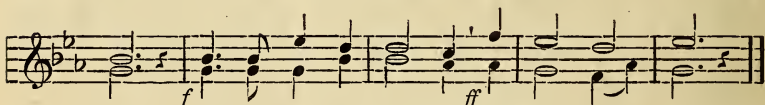
feh = le, hilft er doch so gern! Sei un = ver = zagt,



bald der Mor-gen tagt, und ein neu = er Früh = ling



folgt dem Win = ter nach! In al = len Stür = men, in al = ler



Not wird er dich be = schir = men, der treu = e Gott.

109. Ich nehme, was du mir bestimmst.

Andante.

Dreistimmig.

Mendelssohn-Bartholdy.



1. Ich neh = me, was du mir be = stimmst; ich las = se

cresc.

p

sah = ren, was du mir nimmst; wo = hin du führst, will ich auch

f

ziehen; was du ver = beutst, das will ich flieh'n!

Fine.

3. Ich will nicht, was mein Wille will, nur deinem Willen leben fromm und still; ich will, geführt von deiner Hand, mit dir betreten jenes Land.

p

2. Machs, wie du willst mit mir, ich bin zu = frie = den, machs,

mf

wie du willst, ich bin zu = frie = den, machs, wie du willst mit mir, ich bin zu =

f

frie = den, nur daß wir blei = ben un = ge = schie = den.

*D. C. al Fine.**

* Vers 3 nach der Melodie von Vers 1 zu singen.

110. Klage deine Noth dem lieben Gott.

Dreistimmig. † Schwester Th. Ehrhart.

Mäßig.

1. Klage deine Noth dem lieben Gott, wenn alle dich ver-

lassen und keiner hört, was dich verzehrt,

und deinen Schmerz kann fassen.

Zweistimmig.

Mäßig.

1. Klage deine Noth dem lieben Gott, wenn alle dich ver-

lassen und keiner hört, was dich verzehrt,

und deinen Schmerz kann fassen.

2. Er hat die Welt auf Lieb' gestellt; so faßt er auch die Seinen. Nach Nacht und Leid und Traurigkeit muß dir sein Antlitz scheinen.

3. Von Anbeginn war das sein Sinn, und dennoch kannst du zagen? Ja hier wie dort gilt nur sein Wort, und darauf sollst du's wagen.

4. Was dein, ist sein, was sein, ist dein; o Meeresstrom von Liebe! Wie da auch nur noch eine Spur von Not und Jammer bliebe?

111. Wirf Sorgen und Schmerz.

Mäßig langsam.

Dreistimmig.

mp

1. Wirf Sor = gen und Schmerz an's lie = ben = de Herz des

cresc.

mäch = tig dir hel = fen = den Je = = = su!

Mäßig langsam.

Zweistimmig.

mp

1. Wirf Sor = gen und Schmerz an's lie = ben = de Herz des

cresc.

mäch = tig dir hel = fen = den Je = = = su!

2. Wenn Kummer dich quält, wenn alles dir fehlt, so flehe zu deinem Erbarmer!

3. Er leichtert die Last voll Mitleid und faßt und hebt sie mit mächtigen Händen.

4. Mild ist er und weich, sein Segen macht reich, sein Wort giebt dir himmlischen Frieden.

5. Er schüßt dich und wacht; drum laß dich die Nacht des Leidens und Todes nicht schrecken!

6. Hab ihn zum Gewinn! Das Leben fließt hin zum Ziel deiner ewigen Ruhe.

7. So leide jetzt gern! Beim freundlichen Herrn erquickten dich Ströme der Wonne.

112. Mir ist Erbarmung widerfahren.

Nicht zu langsam.

Dreistimmig.

Aus der Schweiz.

mf

1. { Mir ist Er = bar-mung wi = der = sah = ren, Er = bar-mung,
 Das zähl' ich zu dem Wun = der = ba = ren, mein stol = zes

cresc.

de = ren ich nicht wert. } Nun weiß ich daß und
 Herz hat's nie be = gehrt. }

dim. *I mo.*

bin er = freut und rühme die Barm = her = zig = keit.

II do.

her = zig = keit.

Nicht zu langsam.

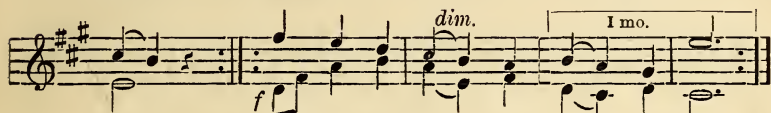
Zweistimmig.

mf

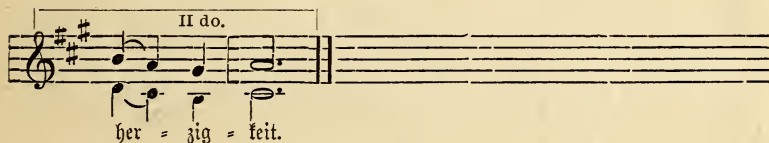
1. { Mir ist Er = bar-mung wi = der = sah = ren, Er = bar-mung,
 Das zähl' ich zu dem Wun = der = ba = ren, mein stol = zes



de = ren ich nicht wert. } Nun weiß ich das und bin er =
 Herz hat's nie be = gehrt. }



freut und rüh = me die Barm = her = zig = keit.



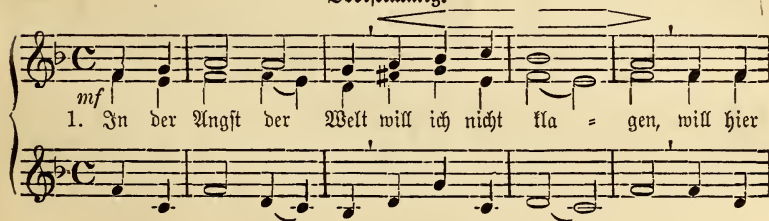
her = zig = keit.

2. Ich hatte Gottes Zorn verdienet und soll bei Gott in Gnaden sein; er hat mich mit sich selbst versühnet und macht durchs Blut des Sohns mich rein. | Warum? ich war ja Gottes Feind! :| — | Erbarmung hats so treu gemeint! :|

3. Das muß ich dir, mein Gott, bekennen, das rühn' ich, wenn ein Mensch mich fragt; ich kann es nur Erbarmung nennen, so ist mein ganzes Herz gesagt. | Ich beuge mich und bin erfreut :| : und rühme die Barmherzigkeit! :| Hüller.

113. In der Angst der Welt.

Dreistimmig.



1. In der Angst der Welt will ich nicht kla = gen, will hier



fei = ne Eh = ren = fro = ne tra = = gen, wo mein Herr die

Dor-nen = kro = ne trug, *mf* will hier nicht auf Ro = sen = pfa = den
 wal = len, wo man ihn, den Hei = lig = sten von al = len,
 an den Stamm des Sün = der = kreuz = schlug.

Zweistimmig.

mf
 1. In der Angst der Welt will ich nicht fla = = gen, will hier
 kei = ne Gh = ren = kro = ne tra = = gen, wo mein Herr die
 Dor-nen = kro = ne trug, will hier nicht auf Ro = sen = pfa = den
 wal = len, wo man ihn, den Hei = lig = sten von al = len,



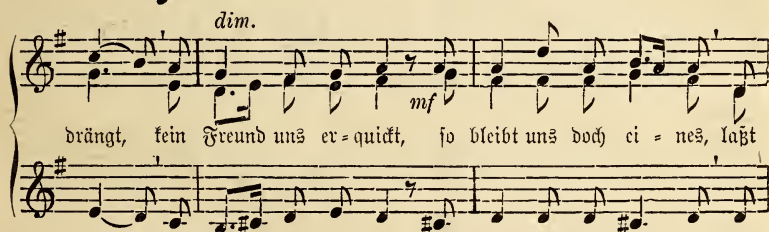
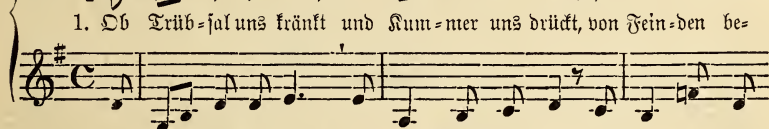
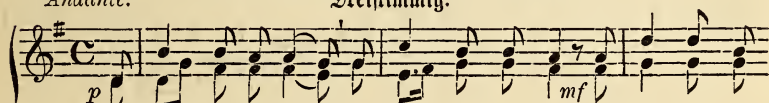
2. Gib mir, Herr, nur für die Lebensreise deine Wahrheit, die den Weg mir weise, und den Geist, der diesen Weg mich führt. Gib ein Herz, das gern sich führen lasse auf der schmalen, graden, steilen Straße, die dein heil'ger Fuß einst selbst berührt.

3. Ja, ich bin ein Fremdling auf der Erden, muß hier tragen mancherlei Beschwerden, bin ein Pilger arm und unbekannt; und das Kreuz ist meiner Wallfahrt Zeichen, bis ich werd' mein Kanaan erreichen, das ersehnte, liebe Vaterland.

114. Ob Trübsal uns kränkt.

Andante.

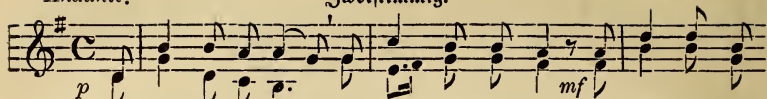
Dreistimmig.



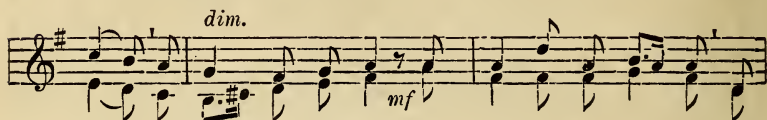
3. Zwar Kraft und Verdienst besigen wir nicht, und Ruhm und Gewinnst begehren wir nicht. Doch werden im Namen des Herrn wir bestehen; es ist und bleibt Amen: |: „der Herr wird's versehn!“ :|

Andante.

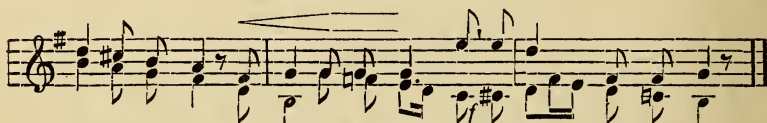
Zweistimmig.



1. Ob Trüb=al uns kränkt und Kum=mer uns drückt, von Fein=den be=



drängt; kein Freund uns er=quickt, so bleibt uns doch ei=nes, laßt

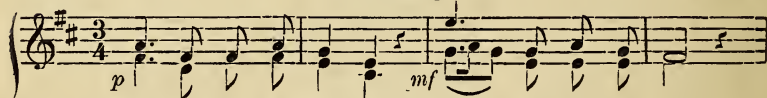


al=les ge=schehn, wir ach=ten der lei=nes, „der Herr wird's ver=scheln!“

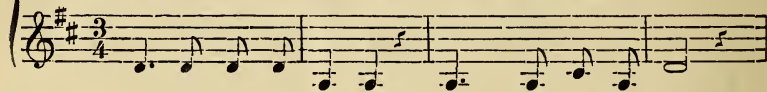
115. **Noah's Arche.**

Nicht zu schnell.

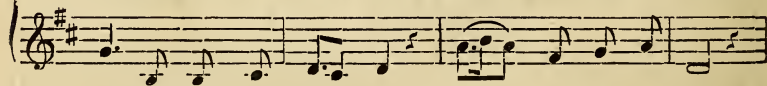
Dreistimmig.



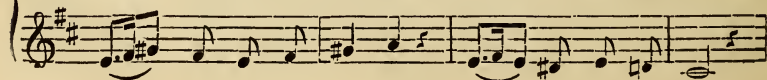
1. No=ah's Ar=che schwankte lang auf grau=zer Flut.



Wie das Schiff auch wank=te, wankt ihm nicht der Mut.



Wenn auch durch mein Le=ben Stür=me brau=sen hin,



f soll dies Trost mir ge = ben: *mf* Gott ist mit da = rin,

f soll dies Trost mir ge = ben: Gott ist mit da = rin!

Zweistimmig.

p 1. No = ah's Ar = che schwank = te *mf* lang auf grau = ser Flut.

Wie das Schiff auch wank = te, *f* wankt ihm nicht der Mut.

mf Wenn auch durch mein Le = ben Stür = me brau = sen hin,

f soll dies Trost mir ge = ben: *mf* Gott ist mit da = rin,

f soll dies Trost mir ge = ben: Gott ist mit da = rin!

2. Moses ging entschlossen durch das offene Meer, führt' gar unverdrossen Gottes Bundesheer. So will ich ergeben durch die Wüste ziehn — |: Christus ist mein Leben, Sterben mein Gewinn! :

3. Jesu Keltergarten und sein Kreuz und Grab lehren still mich warten Gottes Willen ab. Er ist Stab und Stecken, er ist mein Gewinn. |: Naht der größte Schrecken — Gott ist mit darin! :|

116. Sehet, welch eine Liebe!

Dreistimmig.

Langsam. Soli, Wiederh. Chor.

G. A. Homilius.

mf Seh = et, welch ei = ne Lie = be, welch ei = ne Lie = be *p*

f hat uns der Va = ter er = ze = get! *mf* ze = get, daß wir

cresc. Got=tes Kin=der sol=len *mf* hei = ßen, daß wir Got=tes Kin=der sol=len *cresc.* daß wir Got=tes Kin=der sol=len *mf* hei = ßen,

f hei = ßen, Gottes Kinder, *f* Got=tes Kinder, *mf* daß wir Got=tes Kinder sol=len *cresc.* daß wir

cresc. *f*

hei = ßen, daß wir Gottes Kinder sol-len hei = ßen, Got-tes

cresc. *f*

Got-tes Kinder sol-len hei = ßen, daß wir Got-tes Kinder sol-len

f *p* *f*

Kin-der, Got-tes Kin-der, daß wir Gottes Kinder, Gottes Kin-der

hei = ßen,

mf *p*

sol-len hei = ßen. Se-het, se = het, welch ei = ne Lie = be, welch ei = ne

p *mf*

f

Lie = be hat uns der Va = ter er = zei = get, welch ei = ne

Lie = be hat uns der Va = ter er = zei = = = get!

117. Wasserströme will ich gießen.

Dreistimmig.

Höfer.

mf

1. Was = ser = strö = me will ich gie = ßen, spricht der Herr, auß

dür = re Land; küß = lend sol = len Quel = len flie = ßen

f in der Wüß = te hei = ßem Sand; *mf* wo jezt Wand = rer

schmach = tend ziehn, soll ein Gar = ten Got = tes blühn!

Zweistimmig.

mf

1. Was = ser = strö = me will ich gie = ßen, spricht der Herr, auß

dür = re Land; küß = lend sol = len Quel = len flie = ßen

f in der Wüß = te hei = ßem Sand; wo jekt Wand = ter
mf schmach = tend ziehn, soll ein Gar = ten Got = tes blühn!

2. Darum mutig stets, ihr Brüder! Eilet dem Verlorenen nach! Sucht des Volkes Gottes Glieder liebend auf in ihrer Schmach! Ladet sie von Berg und Thal zu des Königs Hochzeitmahl.

3. Herr, erhöre uns, und sende deinen heil'gen Geist uns zu, der uns Mut im Kampfe sende und in Trübsal stille Ruh'! Ja, wir wollen dir vertraun, du wirst Zion wieder baun!

118. O selig Christenherz.

Trio.

Giacomo Carissimi.

1. O, o je = lig Chriß = ten = herz, schau nint = mer er = den = wärts!
 O je = lig, o je = lig Chriß = ten = herz, o je = lig!
p O, *mp* o, o je = lig Chriß = ten = herz, schau = e nach

dei = ner Welt, ichau = e zum Him = melz = zelt, ichau = e zum
Him = melz = zelt nach o = ben! O — — —, o,
o, o je = lig Chri = sten = herz!

2. O, o sel'ger Gnadenstand, den unser Glaube fand, o sel'g! O sel'ger Gnadenstand, o sel'g! O, o, o sel'ger Gnadenstand! Schöpfe mit stillem Mut |: Licht, Liebe, Kraft und Blut :| von oben! O, o, o, o sel'ger Gnadenstand!

3. O, o sel'ger Kreuzesgang, durch Leid und Nacht entlang, o sel'g! O sel'ger Kreuzesgang, o sel'g! O, o, o sel'ger Kreuzesgang! Harre nur duldend aus |: bis an das Vaterhaus :| dort oben! O, o, o, o sel'ger Kreuzesgang!

119. Wann der Herr einft die Gefangnen. Dreistimmig.

mf
1. Wann der Herr einft die Ge = fang = nen ih = rer Ban = de
o dann fchwinden die ver = gang = nen Lei = den wie ein
le = dig macht, *f* Dann wird un = fer Herz fch freun, un = fer
Traum der Nacht. *mf*

Mund voll La-chens sein; jauchzend wer-den wir er-he-ben den, der Frei-heit uns ge-ge-ben.

Zweistimmig.

1. Wann der Herr einst die Ge-sang-nen ih-rer Ban-de o dann schwin-den die ver-gang-nen Lei-den wie ein le-dig macht, Dann wird un-ser Herz sich freun, Traum der Nacht.

un-ser Mund voll La-chens sein; jauchzend wer-den wir er-he-ben den, der Frei-heit uns ge-ge-ben.

2. Herr, erhebe deine Rechte, richt auf uns den Vaterblick; rufe die zerstreuten Knechte in das Vaterhaus zurück! Ach der Pfad ist steil und weit, kürze unsre Pilgerzeit. Führe uns, wenn wir treu gestritten, in des Friedens stille Hütten.

3. Ernten werden wir mit Freuden, was wir weinend ausgefät; jenseits reißt die Frucht der Leiden, und des Sieges Palme weht. Unser Gott auf seinem Thron, er, er selbst ist unser Lohn; die ihm lebten, die ihm starben, bringen jauchzend ihre Garben.

120. Wo findet die Seele.

Dreistimmig.

Aus dem Englischen.

mf
1. Wo fin = det die See = le die Hei = mat, die Ruh? Wer

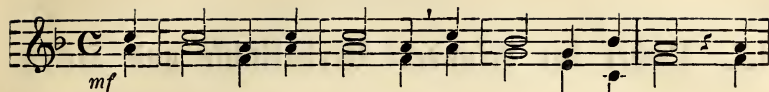
deckt sie mit schlit = zen = den Sit = ti-gen zu? *f* Ach, wie = tet die

Welt kei = ne Frei = statt uns an, *f* wo Sün = de nicht herrschen, nicht

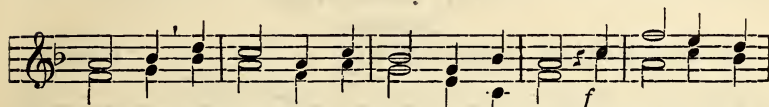
an = fess = ten kann? *p* Nein, *pp* nein, *mf* nein, hier ist sie

f nicht. Die Hei = mat der See = le ist dro = ben im Licht!

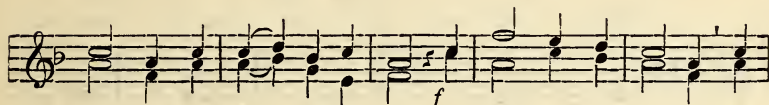
Zweistimmig.



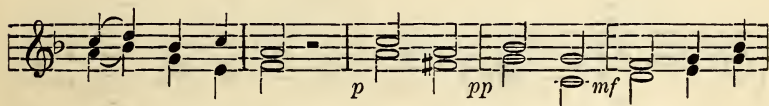
1. Wo fin = det die See = le die Hei = mat, die Ruh? Wer



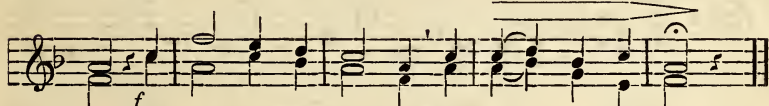
deckt sie mit schüt = zen = den Fit = ti = gen zu? Ach, bie = tet die



Welt frei = ne Frei = statt uns an, wo Sün = de nicht herrschen, nicht



an = sech = ten kann? Nein, nein, nein, nein, hier ist sie



nicht. Die Hei = mat der See = le ist dro = ben im Licht.

2. Verlasset die Erde, die Heimat zu sehn, die Heimat der Seele, so herrlich, so schön! Jerusalem droben, von Golde gebaut, ist dieses die Heimat der Seele, der Braut? Ja, ja, ja, ja, dieses allein kann Ruheplatz und Heimat der Seele nur sein.

3. Wie selig die Ruhe bei Jesu im Licht: Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort nicht; das Rauschen der Harfen, der liebliche Klang bewillkommt die Seele mit süßem Gesang. Ruh, Ruh, Ruh, Ruh, himmlische Ruh im Schoße des Mittler's, ich eile ihr zu.

4. Bei aller Verirrung und Klage allhier ist mir, o mein Heiland, so wohl stets bei dir! Im Kreise der Deinen spricht: Friede! du aus, da bin ich in deiner Gemeinschaft zu Haus. Heim, heim, heim, heim, ach ja, nur heim! O komme, mein Heiland, und hole mich heim!

IX. Pieder für besondere Verhältnisse und Beiten.

121a. Abendgesang.

Dreistimmig.

Biemlich langjam. (Auch aus E-dur.)

Krenker.

1. Schon die A = bend = glof = fen klang=en, und die

Flur im Schlum = mer liegt, wenn die Ster = ne auf = ge =

gang = en, je = der gern im Traum sich

wiegt. f Sa ein p ru = hi = geß Ge = wiß = sen mög' euch

stets den Schlaf ver = sü = ßen, bis der Mor = gen = ruf er = schallt, bis der

Morgen = ruf er = schallt und vom Turm die Glos = te hallt. *I mo.* Ja ein

hallt, und vom Turm die Glos = te hallt. *II do.*

2. Schlummert süß, und jeden Morgen weck euch froh der Sonne Strahl!
 Schlummert süß und frei von Sorgen, frei von Sünden, Angst und Qual! |: Ja
 ein ruhiges Gewissen mög' euch stets den Schlaf versüßen, |: daß, wenn Gottes
 Ruf einst schallt, :| er nicht bang ins Herz euch hallt. :|

121b. Christus ist für mich gestorben.

Nach voriger Melodie.

1. Christus ist für mich gestorben, und sein Tod ist mein Gewinn. Er hat
 mir das Heil erworben; drum fahr ich mit Freuden hin, hin aus diesem Welt=
 getümmel in den schönen Gotteshimmel, wo ich werde allezeit schauen Gottes Herr=
 lichkeit.

2. O Jerusalem, du schöne, ach wie helle glänzeest du! Ach wie lieblich Lob=
 getöne hört man da in stolzer Ruh! O der großen Freud' und Wonne: jeho=
 gehet auf die Sonne, jeho gehet an der Tag, der kein Ende nehmen mag.

3. Ach, ich habe schon erblicket diese große Herrlichkeit; jeho werd ich schön
 geschmückt mit dem weißen Himmelskleid; mit der gländnen Ehrenkrone steh' ich
 da vor Gottes Throne, schaue solche Freude an, die kein Ende nehmen kann.

122. Ist's auch eine Freude.

Nach derselben Melodie auch: „Gottes süße Liebe.“

Dreistimmig.

H. G. Hägeli.

mf
1. Ist's auch ei = ne Freu = de, Men = sch ge = bo = ren fein?

f
Darf ich mich auch heu = te mei = nes * Le = bens freun,

Zweistimmig.

mf
1. Ist's auch ei = ne Freu = de, Men = sch ge = bo = ren fein?

f
Darf ich mich auch heu = te mei = nes * Le = bens freun,

2. Wo so viele Thränen, so viel Angst und Not, so viel banges Sehnen, Schmerz und endlich Tod?

3. Ja, es wär' zum Weinen, wenn kein Heiland wär'; aber sein Erscheinen bracht' den Himmel her.

4. Wer zu ihm kann sagen: Mein Gott und mein Herr, der darf nimmer klagen, stets wird's herrlicher.

5. Mücht' vor Liebe weinen, Jesu, Schmerzensmann, nimmst auch mich in deinen ew'gen Liebesplan.

6. Hast mein Herz gerühret, daß ich's gerne gab, hast mich treu geführt, daß ich dich noch hab'.

7. Ich hab' sel'ge Stunden oft bei dir, o Herr, aus dir Kraft empfunden, wenn mein Herz war schwer.

8. Hast mir viel vergeben, mir, dem sündigen Kind, neue Gnad' gegeben, mir, der schlecht gedient.

* In der ersten Auflage lies: Lebens statt Heilands.

9. Doch hat bei der Freude auch der Christ viel Schmerz, aber auch beim Leide blickt er himmelwärts.

10. Und vom Himmel nieder blickt sein Herr ihn an, daß er fröhlich wieder weiter pilgern kann.

11. Endlich kommt er leise, nimmt dich bei der Hand, führt dich von der Reise heim ins Vaterland.

12. Dann ist's ausgerungen, ach, dann sind wir da! Droben wird gesungen ein Vittoria!

123. Reisefied.

Mäßig bewegt.

Dreistimmig.

mf

1. Wer nur mit sei = nem Gott ver = rei = set, der fin = det
weil er ihn lau = ter We = ge wei = set, auf wel = chen

im = mer Bahn ge = macht, } Hier gilt die Lo = sung früh und
stets sein Au = ge wacht. }

f

spät: Wohl dem, der Gott zum Füh = rer hat.

2. Wir reisen, Herr, in deinem Namen, sei du Gefährte, Weg und Stab! Die Engel, die zu Jakob kamen, send auch zu unsrem Schutz herab; so ziehen wir im Frieden fort, Gott ist mit uns, Gott, unser Hort!

3. Bleib bei uns, wenn's will Abend werden, gieb Licht durch deine Gegenwart! Sei unser Leitstern hier auf Erden bis zu der sel'gen Himmelfahrt! So heißt's bis in die ob're Stadt: Wohl dem, der dich zum Führer hat.

124. Abendruhe nach des Tages Lasten.

Dreistimmig.

Ruhig.

3. Bundel.

1. { A = bend = ru = he nach des Ta = ges Laß = ten, sei will = kom = men
D wie wohl thut's, nach der Ar = beit raj = ten, wenn der Frie = de

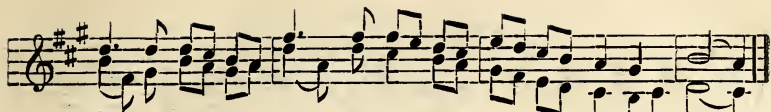
in der Stil = le mir! } Wie wird's erst am Fei = er = a = bend sein,
wohnt im Her = zen hier! }

gehn wir se = lig, gehn wir se = lig in die Ru = he ein!

Zweistimmig.

1. { A = bend = ru = he nach des Ta = ges Laß = ten, sei will = kommen
D wie wohl thut's, nach der Ar = beit raj = ten, wenn der Frie = de

in der Stil = le mir! } Wie wird's erst am Fei = er = a = bend sein,
wohnt im Her = zen hier! }



gehn wir je = lig, gehn wir je = lig in die Ru = he ein!

2. Ja, es ist noch eine Ruh vorhanden für den Knecht und für das Volk des Herrn; wenn des Kampfes Hitze überstanden, o dann ruht beim Herrn der Diener gern. Sel'ge Ruhe nach der Mühe Schweiß, wann die Arbeitstreu', die Arbeitstreu' empfängt den Preis!

3. Himmelsheimat, stille Friedenswohnung, wo kein Leid mehr ist und kein Geschrei, wo des Heilands Nähe die Belohnung für die Seinen ist und alles neu! O mein Heiland, bringe mich dahin, wo ich nach der Arbeit, nach der Arbeit selig bin!

125. Zieh hin im Frieden.

Dreistimmig.

Larghetto.

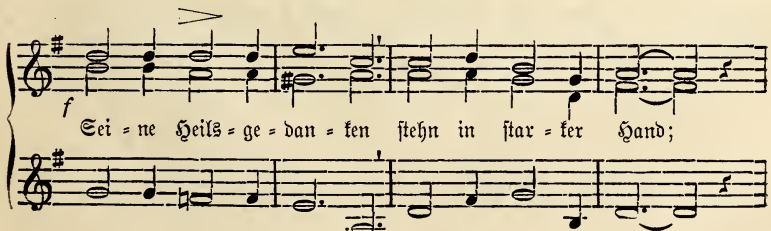
Franz Schubert.



1. Zie = he hin im Frie = den, wand = re fröh = lich fort.



Bleibt dir doch hie = nie = den Gott als Schutz und Hort.

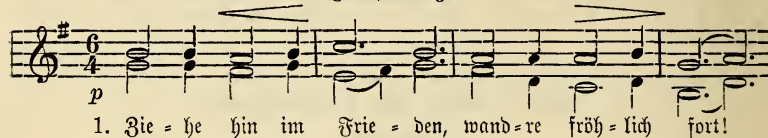


Sei = ne Heils = ge = dan = ken stehn in star = ker Hand;

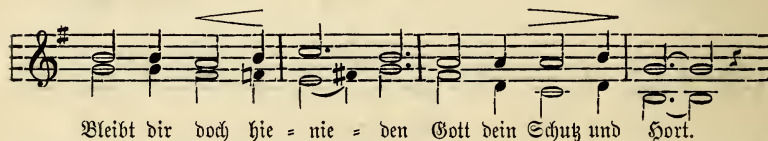


p Well' und Flu=ten wan=ken; *mf* er führt doch an's Land.

Zweistimmig.



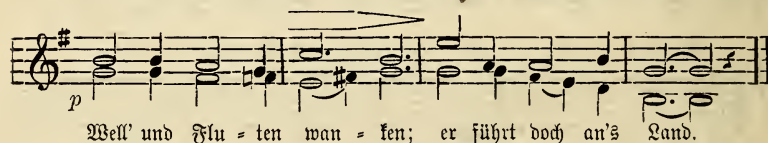
p 1. Zie=he hin im Frie=den, wand=re fröh=lich fort!



Bleibt dir doch hie=nie=den Gott dein Schutz und Hort.



Sei=ne Heils=ge=dan=ken stehn in star=ker Hand;



p Well' und Flu=ten wan=ken; er führt doch an's Land.

2. Seiner Allmacht Flügel schirmen deinen Pfad; seiner Führung Zügel sei dein Will' und Rat; seiner Gnade Siegel hüte deinen Sinn; über Thal und Hügel zieh im Frieden hin!

X. Ewiges Leben.

126. Der Pilger aus der Ferne.

Dreistimmig.

C. Beutle.

mf

1. Der Pil-ger aus der Fer-ne zieht sei-ner Hei-mat zu; dort

cresc.

leuch-ten sei-ne Ster-ne, dort sucht er sei-ne Ruh.

Zweistimmig.

mf

1. Der Pil-ger aus der Fer-ne zieht sei-ner Hei-mat zu; dort

cresc.

leuch-ten sei-ne Ster-ne, dort sucht er sei-ne Ruh.

2. Sein Sehnen geht hinüber, der Leib sinkt in das Grab; die Blumen wachsen drüber, die Blumen fallen ab.

3. In Königsstädten schimmert des Goldes reiche Pracht und morgen sind zertrümmert die Städte und die Macht.

4. Die Ströme ziehn hinunter ins wogenreiche Meer; die Wellen gehn drin unter, man sieht sie nimmermehr.

5. Der Harfenton verklinget im stillen Windeßwehn, der Tag, den er besinget, muß heute noch vergehn.

6. Der von dem Honigsüße der Ewigkeit geschmeckt, der Pilger ist daheim nur, wenn das Grab ihn deckt.

7. Drum weckt ihn auch hienieden das Heimweh früh und spät; er sucht dort oben Frieden, wohin sein Sehnen geht.

Chr. G. Barth.

127. Dort oben ist Ruh.

Claudius.

Langsam.

Dreistimmig.

cresc.

1. *p* Dort o = ben ist Ruh! D eil = ten dem trös = ten = den Zie = =

f = le der Lei = den = den wie = le doch mu = ti = ger zu, der

f Lei = den = den wie = le doch mu = ti = ger zu!

Langsam.

Zweistimmig.

cresc.

1. *p* Dort o = ben ist Ruh! D eil = ten dem trös = ten = den Zie = =

f = le der Lei = den = den wie = le doch mu = ti = ger zu, der

f Lei = den = den wie = le doch mu = ti = ger zu!

2. Wie felig ist's dort! Nur Freud' ist dort oben und Frieden, vom Jammer hienieden kein Bild und kein Wort.

3. Dort wüshet selbst ab die Vaterhand Gottes die Thränen, und dort ist kein Sehnen, kein Gram und kein Grab.

4. O Wonne, o Glück! Nur Pilgrime sind wir auf Erden, die heimgeholt werden. — Zur Heimat den Blick!

128. Dort über jenen Sternen.

Dreistimmig v. R. Fr. Breuninger.

Kon. Kocher.

1. Dort ü = ber je = nen Ster-nen, dort ist ein schö = nes
Land, mit jei = nen wei = ten Fer = nen, dem Glau = ben
wohl be = kannt. Da glän = zen schö = ne Blü = ten in
ew' = ger Herr = lich = keit, da winkt dem Kam = pfes =
mü = den die Ru = he nach dem Streit.

2. O wende deine Blicke nur immer dort hinauf, dort gehet deinem Glück die rechte Zukunft auf; da strahlet dir hernieder, was du ihm treu geglaubt, und du find'st alles wieder, was dir die Welt geraubt.

R. Blank.

129. Es ist noch eine Ruh vorhanden.

Ruhig.

Dreistimmig.

mf

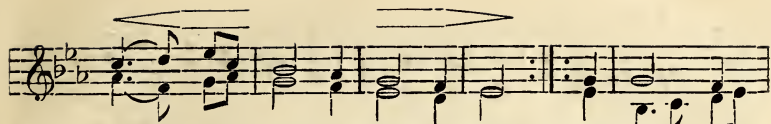
1. { Es ist noch ei = ne Ruh vor = han = den; auf
Du seuf = zest hier in dei = nen Ban = den und
mü = des Herz, und wer = de Licht! } { Sieh auf das
dei = ne Son = ne schei = net nicht. } Bald ist der
Lamm, das dich mit Freu = den dort wird vor sei = nem
schwe = re Kampf voll = en = det, bald, bald der sau = re
Stuh = le wei = den; wirf hin die Last und eil her = zu! }
Lauf ge = en = det, dann gehst du ein zu dei = ner Ruh! }

Zweistimmig.

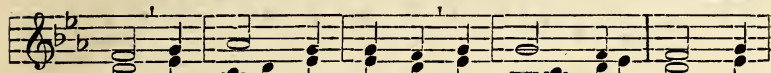
mf

1. { Es ist noch ei = ne Ruh vor = han = den; auf,
Du seuf = zest hier in dei = nen Ban = den, und

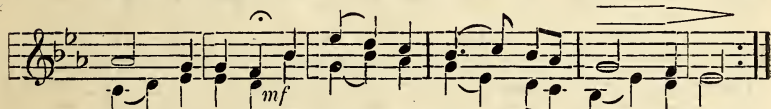
* In der ersten Auflage ist a statt as zu setzen.



mit = des Herz, und wer = de Licht! } } Sieh auf das
dei = ne Son = ne schei = net nicht. } } Bald ist der



Lamm, das dich mit Freu = den dort wird vor sei = nem
schwe = re Kampf voll = en = det, bald, bald der sau = re

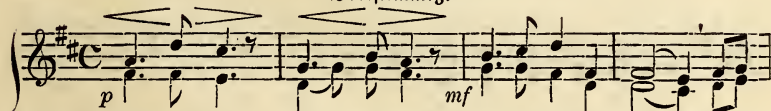


Stuh = le weiden; wirf hin die Last, und eil her = zu! }
Lauf ge = en = det, dann gehst du ein zu dei = ner Ruh! }

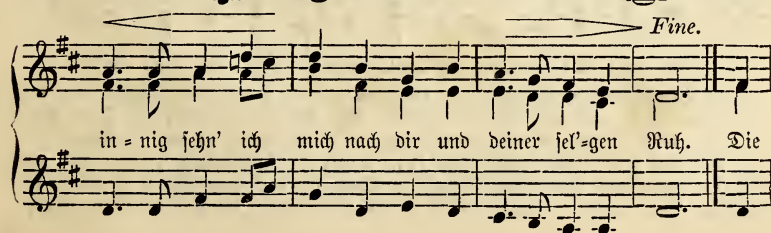
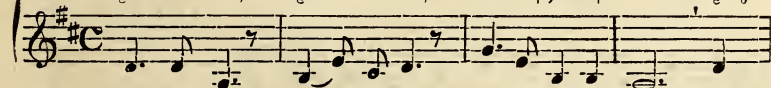
2. Die Ruhe hat Gott auferkoren, die Ruhe, die kein Ende nimmt; es hat, da noch kein Mensch geboren, die Liebe sie uns schon bestimmt. Das Gotteslamm, es wollte sterben, uns diese Ruhe zu erwerben; es ruft, es locket weit und breit: Ihr müden Seelen und ihr Frommen, versäumet nicht, heut einzukommen zu meiner Ruhe Lieblichkeit!

3. So kommet denn, ihr matten Seelen, die manche Last und Bürde drückt! Gilt, eilt aus euren Kummerhöhlen, geht nicht mehr seufzend und gebückt! Ihr habt des Tages Last getragen, dafür läßt euch der Heiland sagen: Ich selbst will eure Ruhstatt sein! Ihr seid sein Volk, er will euch schützen; will auch die Hölle auf euch blicken: seid nur getrost und gehet ein!

130. Heimatland. Dreistimmig.



1. Hei = mat-land, Hei = matland, o wie schön bist du! Herz =



in = nig sehn' ich mich nach dir und deiner sel'gen Ruh. Die

cresc.

Welt ist mei-ne Hei-mat nicht, mein Her-ze ist nicht hier —; du

Chor d. c. al Fine.

Hei-mat ii-berm Him-mels-zelt, mein Her-ze ist bei dir.

Zweistimmig.

1. Heimatland, Heimatland, o wie schön bist du! Herz-

in-nig sehn' ich mich nach dir und dei-ner sel'-gen Ruh. Die

cresc.

Welt ist mei-ne Hei-mat nicht, mein Her-ze ist nicht hier; du

Chor d. c. al Fine.

Hei-mat ii-berm Him-mels-zelt, mein Her-ze ist bei dir.

2. Himmelwärts, himmelwärts richt' ich meinen Blick. Dort sind schon mei-ner Lieben viel, und ich bin noch zurück. Der Kampf ist heiß, die Tage schwül in dieser argen Welt; zu eng wird mir's im Weltgewühl, zu eng im Wanderzelt.

3. Doch nicht lang, nicht mehr lang währt die Prüfungszeit, und dann wird mir im Vaterhaus die ew'ge Seligkeit. Was nie ein menschlich Ohr gehört und noch kein Aug' gesehen, ja mehr als je ein Mensch gedacht, wird dort an mir geschehn.

131. Hell schimmernd ewig schön.

Maestoso.

Dreistimmig.

1. Hell schimmernd, ewig schön, er füllt mit Lob = ge = tön stehn

Es = lems heil = ge Höhn, die Friedensburg, die Got = tes = braut, dem

Lebens = für = sten an = ge = traut! Laßt uns der Welt ent = fliehn, mit

- Je = su ziehn! Er bringt den Pil = ger hin.

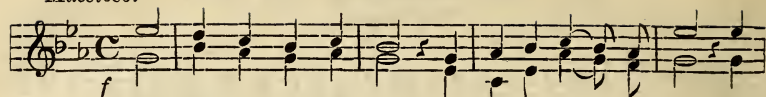
2. Dort preist man Gottes Sohn, dort erntet vor dem Thron der Glaube süßen Lohn und schauet, wie das Leidensjahr nicht wert der Herrlichkeiten war. Laßt uns der Welt entfliehn u. s. w.

3. Dort endet deine Bahn; die heil'gen Chöre nahn, den Pilger zu empfangen, und alle Himmel freun sich dein, daß du ein Kämpfer wolltest sein. Laßt uns der Welt entfliehn u. s. w.

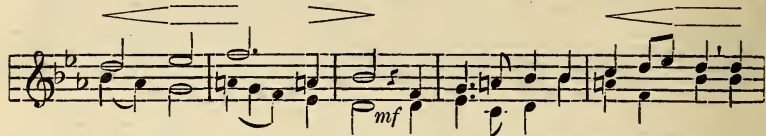
4. O Salem, göttlich klar! O schönes Jubeljahr! O sieggekrönte Schar! Erweck uns stets zum guten Streit, ruf in das Herz uns allezeit: Gilt, die der Welt entfliehn, mit Jesu ziehn, die bringt der Heiland hin!

Maestoso.

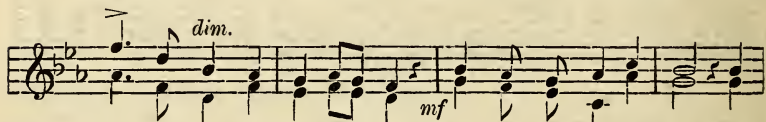
Zweistimmig.



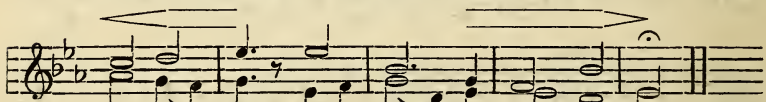
1. Hell schimmernd, e = wig schön, er = füllt mit Lob = ge = tön stehn



Sa = lems heil' = ge Höhn, die Friedensburg, die Got = tes = braut, dem



Le = bens = für = sten an = ge = traut! Laßt uns der Welt ent = fliehn, mit



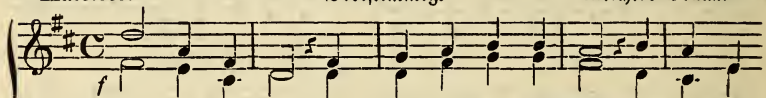
Je = su ziehn! Er bringt den Pil = ger hin.

132. Jerusalem, du hochgebaute Stadt.

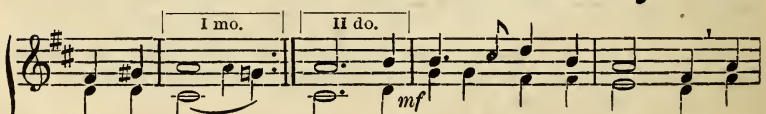
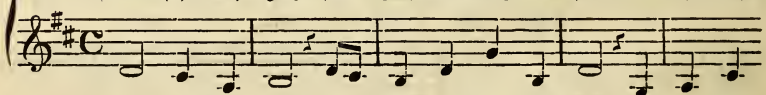
Maestoso.

Dreistimmig.

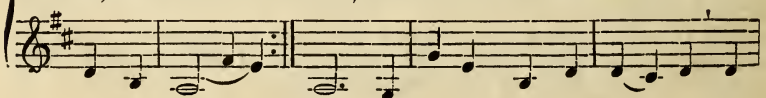
Melchior Frank.



1. { Je = ru = sa = lem, du hoch = ge = bau = te Stadt, wollt' Gott, ich
Mein sehn = lich Herz so groß Ver = lang = en hat und ist nicht



wär' in dir! mir. } Weit ü = ber Berg und Tha = le, weit



ü = ber bla = hes Feld schwingt es sich ü = ber al = le und
eilt auß die = fer Welt.

Maestoso.

Zweistimmig.

1. { Se = ru = ja = lem, du hoch = ge = bau = te Stadt, wollt' Gott, ich
Mein sehn = lich Herz so groß Ver = lang = en hat und ist nicht
wär' in dir! mir. } Weit ü = ber Berg und Tha = le, weit
mehr bei mir.

ü = ber bla = hes Feld schwingt es sich ü = ber al = le und
eilt auß die = fer Welt.

2. O Ehrenburg, sei nun begrüßet mir! Thu' auf die Gnadenpfort! Wie große Zeit hat mich verlangt nach dir, eh' ich gekommen fort aus jenem bösen Leben, aus jener Nichtigkeit, und eh' mir Gott gegeben das Erb' der Ewigkeit.

3. Wenn dann zuletzt ich angelanget bin im schönen Paradies, da wird erfüllt mit höchster Freud' der Sinn, der Mund mit Lob und Preis. Das Hallelujah singet man dort in Heiligkeit, das Hosanna klinget ohn' End' in Ewigkeit.

133. Israel zeucht hin.

Langsam.

Dreistimmig.

Grann.

mf 1. Is = ra = el zeucht hin zu sei = ner Ruh, *p* der ew' = gen

Hei = mat zu. *mf* Nach die = ser Er = den er = drücken = den Be =

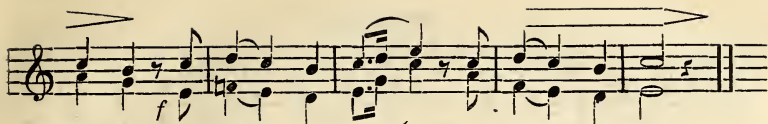
f schwer = den er = quickst uns du, er = quickst uns du!

Zweistimmig.

Langsam.

mf 1. Is = ra = el zeucht hin zu sei = ner Ruh, *p* der ew' = gen

Hei = mat zu. *mf* Nach die = ser Er = den er = drücken = den — Be =



ſchwer-den er = quickt uns du —, er = quickt uns du!

2. Gehst es auch durchs tiefe Trübsalsmeer, der Gang iſt nicht zu ſchwer. Er ſpricht, ſo ſtellen ſich alle Meereswellen |: zu Mauern her. :

3. O ſo richte nur in allem Schmerz das Auge himmelwärts. Des Glaubens Sehnen dringt aufwärts durch die Thränen |: ans Vaterherz. :|

4. Halte dich getroßt an deinen Herrn, das Ziel iſt nicht mehr fern. Schon kannteſt du ſchauen aus dunkler Nächte Grauen |: den Morgenſtern. :| Schott.

134. Laßt mich gehn!

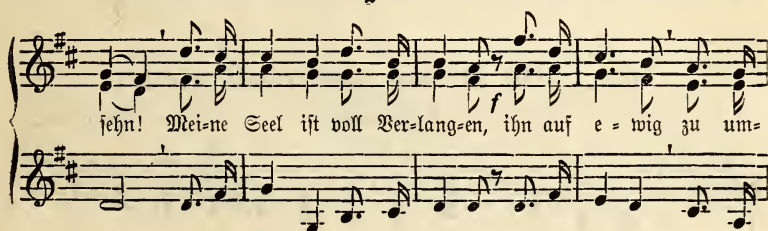
Rangſam.

Dreistimmig.

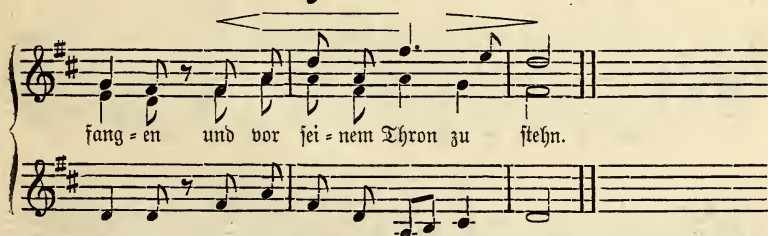
Voigtländer.



1. Laßt mich gehn, laßt mich gehn, daß ich Je = ſum mö = ge



geh! Mei-ne Seel iſt voll Ver-lang-en, ihn auf e = wig zu um =



fang = en und vor ſei = nem Thron zu ſtehn.

2. |: Süßes Licht, :| Sonne, die durch Wolken bricht, o wann werd ich dahin kommen, daß ich dort mit allen Frommen ſchau dein holdes Angeſicht?

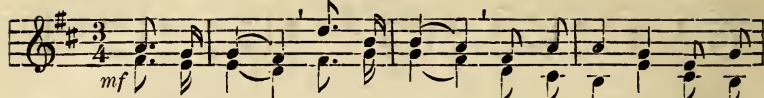
3. |: Ach, wie schön :| iſt der Engel Lobgetön! |: Hätt' ich Flügel, :| flüg' ich über Thal und Hügel heute noch nach Zions Höhen.

4. |: Wie wird's ſein, :| wenn ich zieh in Salem ein, in die Stadt der goldnen Gaſſen; Herr, mein Gott, ich kann's nicht faſſen, was das wird für Freude ſein.

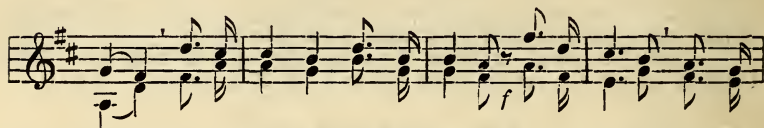
5. |: Paradies, :| wie iſt deine Frucht ſo ſüß! Unter deinen Lebensbäumen wird's uns ſein, als ob wir träumen. Bring uns, Herr, ins Paradies! Gnäd.

Langsam.

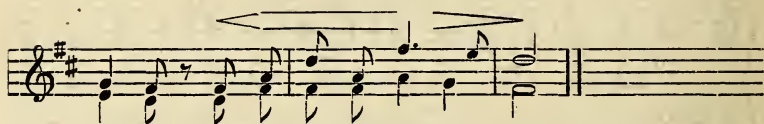
Zweistimmig.



1. Laßt mich gehn, laßt mich gehn, daß ich Je-sum mö-ge



hehn! Mei-ne Seel' ist voll Ver-lang-en, ihn auf e-wig zu um-



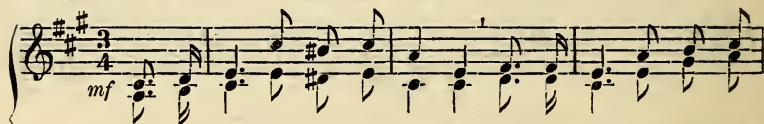
fang-en und vor sei-nem Thron zu stehn.

135. Sehn wir uns wohl einmal wieder?

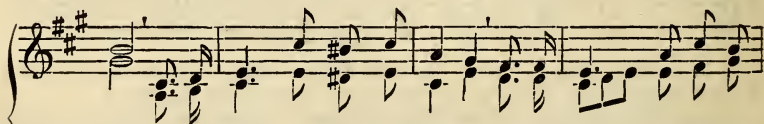
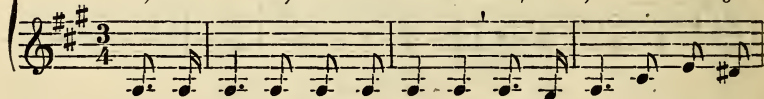
Andante.

Dreistimmig.

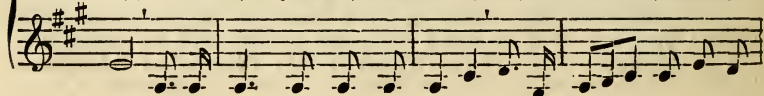
Aus dem Englischen.



1. Sehn wir uns wohl ein-mal wie-der dort, im hel-len ew'-gen



Licht, wo kein Schmerz uns mehr drückt nieder, dort, vor Je-su An-ge-



p *mf* *f* *mf*

sicht? Sehn wir uns, sehn wir uns, sehn wir uns, sehn wir uns? Sehn wir
sehn wir uns —, sehn wir uns,
uns wohl ein = mal wie = der dort, im hel = len, ew' = gen Licht!

Andante.

Zweistimmig.

mf

1. Sehn wir uns wohl ein = mal wie = der dort, im hel = len ew' = gen
Licht, wo kein Schmerz uns mehr drückt nie = der, dort vor Je = su An = ge =
sicht? Sehn wir uns, sehn wir uns, sehn wir uns, sehn wir uns? Sehn wir
uns wohl ein = mal wie = der dort, im hel = len, ew' = gen Licht?

2. Sehn wir uns als Gotteskinder nach des Lebens stürm'scher Fahrt in dem Land der Überwinder, um des Lammes Thron geschart? |: Sehn wir uns, sehn wir uns:| als Gotteskinder nach des Lebens stürm'scher Fahrt?

3. Hören wir dann auch die Chöre der erlösten Jubelschar, wenn sie bringen Preis und Ehre Gott, dem Herrn, anbetend dar? |: Hören wir, hören wir:| dann auch die Chöre der erlösten Jubelschar?

136. Ja gewiß, wir sehn uns wieder.

Allegretto.

Dreistimmig.

1. Ja ge = wiß, wir sehn uns wie = der in dem Land der Herr = lich =

feit, sing = en fröh = lich uns = re Lie = der, wenn wir recht gekämpft im

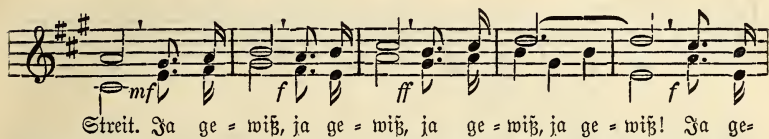
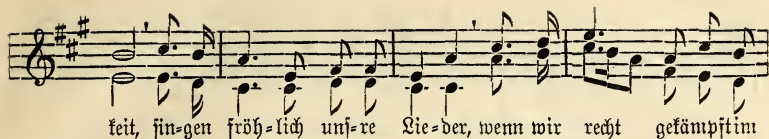
Streit. Ja ge = wiß, ja ge = wiß, ja ge = wiß, ja ge = wiß! Ja ge =
ja ge = wiß —, ja ge = wiß, ge = wiß,

wiß, wir sehn uns wie = der in dem Land der Herr = lich = feit!

Allegretto.

Zweistimmig.

1. Ja ge = wiß, wir sehn uns wie = der in dem Land der Herr = lich =



2. Ja noch mehr, wer kann es sagen? Wir sehn Jesum, Gottes Sohn, und wir werden mit ihm tragen dort des ew'gen Lebens Kron! : Ja noch mehr, ja noch mehr, :| wer kann es sagen? Wir sehn Christum, Gottes Sohn.

3. Darum kommt und laßt uns eilen zu des Lebens heil'ger Flut! Jesus will uns retten, heilen, daß wir's haben ewig gut. : Darum kommt, darum kommt :| und laßt uns eilen zu des Lebens heil'ger Flut!

137. Ja, das wird Freude sein.

Dreistimmig.

Nach Motiven von † Schwester Th. Ehrhardt,
gesetzt von H. Fr. Brenninger.

Moderato.



jub = le, Herz, mein Herz, steig ei = lends him = mel = wärts, ihn an = zu =
 sehn, ihn an = zu = sehn!

2. Ja, das wird Freude sein und heller Klang, wenn bei der Sel'gen mäch't'gem
 Feiersang |: der Thron erhebt. :| O juble, Herz, mein Herz, der Tod flieht höllen=
 wärts, |: dein Jesus lebt! :|

3. Ja, das wird Freude sein in Salems Thor, wenn Christi Brautgemein'
 von Chor zu Chor |: sich jauchzet zu. :| O juble, Herz, mein Herz, schon winket
 himmelwärts |: dir Jesu Ruh! :|

4. Ja, das wird Freude sein und Lobgetön im Paradies, im Paradies so
 schön |: um Jesu stehn! :| O juble, Herz, mein Herz! Nach kurzem Kampf und Schmerz
 :| sollst du ihn sehn! :|

138. Nein, nein, das ist kein Sterben.

Dreistimmig v. R. Fr. Breuninger.

Kocher.

Nicht zu langsam.

1. Nein, nein, das ist kein Ster = ben, zu sei = nem
 Gott zu gehn — —, der dun = keln Erd' ent =

cresc.

flie = = = hen und zu der Hei = mat zie = = =

mf

hen in rei = ne Ster = = = = nen = höhn.

Nicht zu langsam.

Zweistimmig.

mf

1. Nein, nein, daß ist kein Ster = ben, zu sei = nem

Gott zu gehn — —, der dun = keln Erd' ent =

cresc.

flie = = hen und zu der Hei = mat zie = = =

mf

hen in rei = ne Ster = = = = nen = höhn.

2. Nein, nein, daß ist kein Sterben, ein Himmelsbürger sein, beim Glanz der ew'gen Kronen in süßer Ruhe wohnen, erlöst von Not und Pein.

3. Nein, nein, daß ist kein Sterben, dem Hirten nachzugehen! Er führt sein Lamm zu Freuden; er wird dich ewig weiden, wo Lebensbäume stehn.

4. Nein, nein, daß ist kein Sterben, mit Herrlichkeit gekrönt zu Gottes Volk sich schwingen und Jesu Sieg besingen, der uns mit Gott verjöhnt.

5. O nein, daß ist kein Sterben, du Heil der Kreatur! Dort strömt in ew'gen Wonnen der Liebe voller Bronnen; hier sind es Tropfen nur.

139. Tod, mein Hütlein kannst du brechen.

Langsam.

Dreistimmig.

Naumann.

1. { Tod, mein Hütlein kannst du brechen, daß ein Werk von Leimen
a ber du hast nichts zu rächen, meine Schulden sind ge-

I mo. II do.

ist, = = = büßt! } Da ge-büßt, doch nicht von mir, nein, der Mittler starb da-

für, nein, der Mitt-ler starb da = für!

Langsam.

Zweistimmig.

1. { Tod, mein Hütlein kannst du brechen, daß ein Werk von Leimen
a ber du hast nichts zu rächen, meine Schulden sind ge-

I mo. II do.

ist, = = = büßt! } Da ge-büßt, doch nicht von mir, nein, der Mitt-ler starb da-

für, nein, der Mitt-ler starb da = für!

2. Ja, er ist auch auferstanden, mir auch zur Gerechtigkeit; unter Christi Blutsverwandten ist mir eine Statt bereit't; Jesus ging mit Blut hinein, |: wo auch ich soll lebend sein. :|

3. Steh mir in den Todesstunden, Jesu, treuer Mittler, bei, daß mein End' auf deine Wunden mehr ein Schlaf als Sterben sei; gib mir dort ein weißes Kleid, |: welches ist Gerechtigkeit. :|

140. Unter Lilien jener Freuden.

Langsam.

Dreistimmig.

Voigtländer.

1. Un = ter Lil = ien je = ner Freu = den sollst du
wei = den, See = le, schwing = e dich em = por! Wie ein
Ab = ler fleug be = hen = de! Je = su Hän = de
öff = nen schon das Per = len = thor.

2. Löse, erstgeborner Bruder, doch die Ruder meines Schiffleins, laß mich ein in den sichern Friedenshafen zu den Schafen, die der Furcht entrückt sein.

3. O wie bald kommst du es machen, daß mit Lachen unser Mund erfüllet sei! Du kommst durch des Todes Thüren träumend führen und machst uns auf einmal frei.

Langsam.

Zweistimmig.

p 1. Un = ter Lil = ien je = ner Freu = den sollst du
mf
 wei = den, See = le, schwing = e dich em = por! Wie ein
mf *f*
 Ad = ler fleug be = hen = de! Je = su Hän = de
mf
 öff = nen schon das Per = len = thor.

141. Über den Sternen.

Dreistimmig.

K. Fr. Brenninger.

Mit Ausdruck.

(Seinem Freund Nagel gewidmet.)

mf 1. Ü = ber den Ster = nen, da wird es einst ta = gen,
mf *f*
 da wird dein Hof = fen, dein Seh = nen ge = stillt, da wird dein

Hof = fen, dein Seh = nen ge = stilt. Was du ge = lit = ten und

was du ge = tra = gen, dort ein all = mäch = ti = ger

Ba = ter ver = gält, dort ein all = mäch = ti = ger

rit.
Ba = ter ver = gält.

2. Über den Sternen, da schwindet die Täuschung, da siehst du alles ent-räthelt, enthüllt. Was du erwartest, des Heilands Verheißung, dort wird sie herr-lich und ewig erfüllt.

3. Über den Sternen, da wehen die Palmen himmlische Labung, o Dulder, dir zu. Engel begleiten mit heiligen Psalmen todmüde Herzen zur ewigen Ruh.

142. Wie wird uns sein.

Andante.

Dreistimmig.

cresc.

mf

1. { Wie wird uns sein, wann end = lich nach dem schwe-ren, doch nach dem
wir aus der Frem-de in die Hei-mat feh-ren und ein-zieh'n

I mo. II do.

mf

leh-ten auß-ge-kämpften Streit
in das Thor der E-wig-keit, wann wir den leh-ten

Staub von un-sern Fü-ßen, den leh-ten Schweiß vom An-ge-sicht ge-

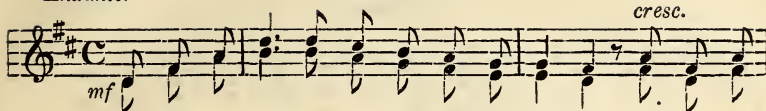
mf

wischt und in der Nä-he ie-ßen und be-grü-ßen, was oft den

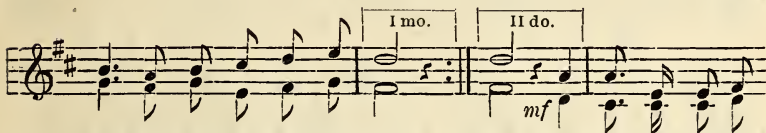
Mut im Bil-ger-thal er-frißt!

Andante.

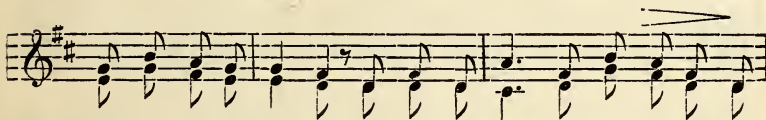
Zweistimmig.



1. { Wie wird uns fein, wann end = lich nach dem schwe = ren, doch nach dem
wir aus der Frem = de in die Hei = mat feh = ren und ein = ziehn



letz = ten aus = ge = kämpf = ten Streit
in das Thor der E = wig = = = feit, } wann wir den letz = ten



Staub von un = fern Fü = ßen, den letz = ten Schweiß vom An = ge = sicht ge =



wischt und in der Nä = he se = hen und be = grü = ßen, was oft den



Mut im Pil = ger = thal er = frißt!

2. Wie wird uns fein, wann wir vom hellen Strahle des ew'gen Lichtes übergoßen stehn, und, o der Wonne! dann zum erstenmale uns frei und rein von aller Sünde sehn, wann wir, durch keinen Makel ausgeschlossen und nicht zurückgeschreckt von Schuld und Pein, als Himmelsbürger, Gottes Hausgenossen, eintreten dürfen in der Sel'gen Reihn!

3. Wie wird uns fein! O, was kein Aug gesehen, kein Ohr gehört, kein Menschenjinn empfand, das wird uns werden, wird an uns geschehen, wenn wir hineinziehen ins gelobte Land. Wohl an, den steilen Pfad hinangeflommen! Es ist der Mühe und des Schweißes wert, dahin zu eilen und dort anzukommen, wo mehr, als wir verstehen, der Herr befehrt.

143. Wie sie so sanft ruhn.

Langsam.

Dreistimmig.

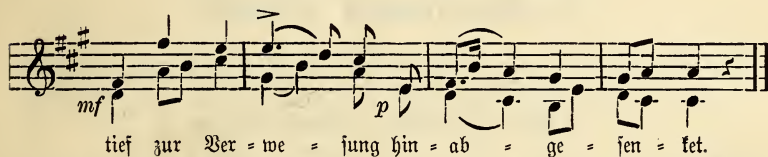
F. B. Beunenken.

p 1. Wie sie so sanft ruhn, al = le die Se = li = gen,
mf zu de = ren Wohn = platz jekt mei = ne See = le eilt!
pp Wie sie so sanft ruhn *p* in den Grä = bern, *mf* tief zur Ver =
p we = jung hin = ab = ge = jen = fet.

Langsam.

Zweistimmig.

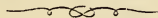
p 1. Wie sie so sanft ruhn, al = le die Se = li = gen,



2. Hier wird in Schwachheit Irdisches ausgefät, einst zu erwachen himmlisch, in neuer Kraft; und aus dem Staube hebt sich siegend, wenn die Posaune schallt, unsre Asche.

3. Dank sei dem Vater, der uns den Sieg verlieh, Dank sei dem Sohne, der ihn erkämpft hat, der für die Sünder selbst den Tod litt, uns zu erringen das ew'ge Leben.

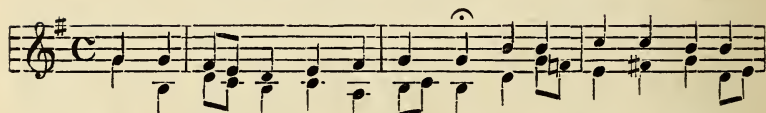
4. Ruhet denn friedlich, alle ihr Seligen, die ihr dem Herrn hier gläubig vertrauet habt! Spät oder frühe ruh ich mit euch, einst zu erwachen zum ew'gen Leben.



Auswahl von Chorälen.

A. Zweistimmige Choräle.

1. Alle Menschen müssen sterben.



{ Al = le Men = schen müs = sen ster = ben, al = les Fleisch ist gleich dem
was da le = bet, muß ver = der = ben, soll es an = ders wer = den



Heu; } Die = ser Leib, der muß ver = we = sen, wenn er an = ders soll ge =
neu. }



ne = sen der so gro = ßen Herrlich = keit, die den Frommen ist be = reit.

2. Allein Gott in der Höh sei Ehr!



{ Al = lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei = ne
da = rum, daß nun und nim = mer = mehr uns rüh = ren kann ein

Gna = = de, } Gott Wohl = ge = fal = len an uns hat; nun
 Scha = = de.

ist groß' Fried' ohn' Un = ter = laß, all' Fehd' hat nun ein Gn = = de.

3. Aller Gläub'gen Sammelplatz.

Al = ler Gläub'gen Sam = mel = platz ist da, wo ihr Herz und Schatz,

wo ihr Hei = land Je = sus Christ und ihr Le = ben hier schon ist.

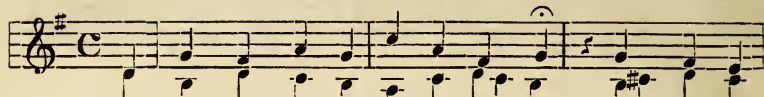
4. Auf, Christenmensch.

{ Auf, Chri = stenmensch, auf, auf zum Streit! Auf, auf, zum U = ber =
 In die = ser Welt, in die = ser Zeit ist kei = ne Ruh zu

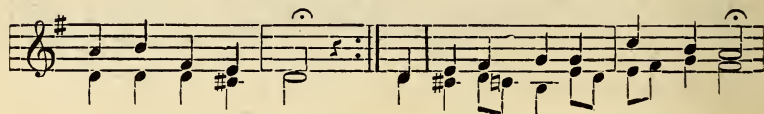
win = den! } Wer nicht will strei = ten, trägt die Kron des
 fin = den.

ew' = gen Le = bens nicht da = von.

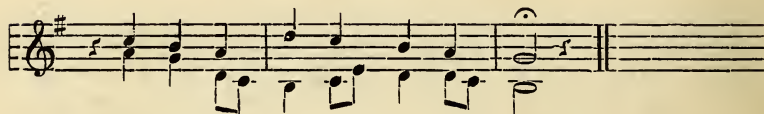
5. Aus Gnaden soll ich selig werden.



{ Aus Gna = den soll ich se = lig wer = den; Herz, glaubst du's,
 { Was willst du dich so blöb ge = ber = den? Ist's Wahr = heit,

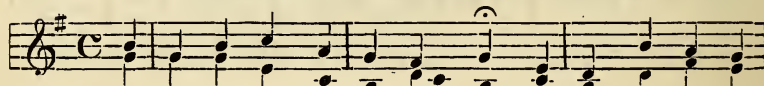


o = der glaubst du's nicht? } so muß auch die = ses Wahr = heit sein:
 was die Schrift ver = spricht,



aus Gna = den ist der Him = mel dein.

6. Das walte Gott, der helfen kann.



Das wal = te Gott, der hel = fen kann! Mit Gott sang' ich die

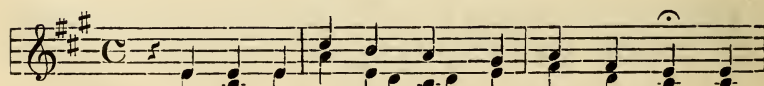


Ar = beit an, mit Gott nur geht es glück = lich fort; drum ist auch

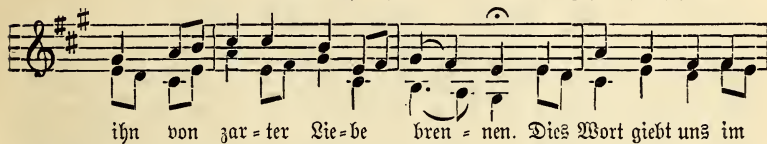


dies mein er = ftes Wort: das wal = te Gott!

7. Der Herr ist gut.



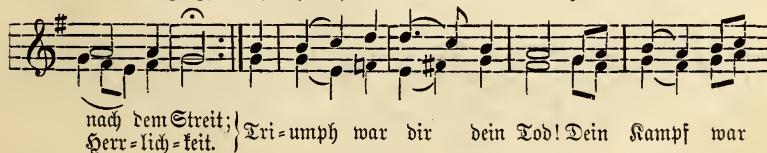
Der Herr ist gut, in des = sen Dienst wir stehn. Wir

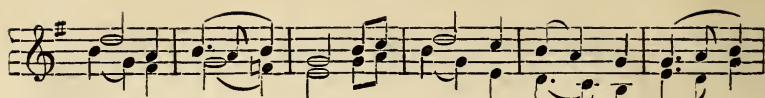


8. Dir dankt mein Herz.

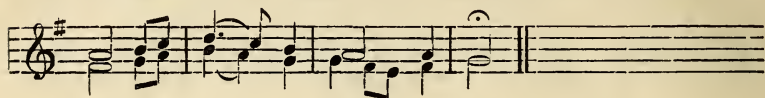


9. Dich krönte Gott mit Freuden.



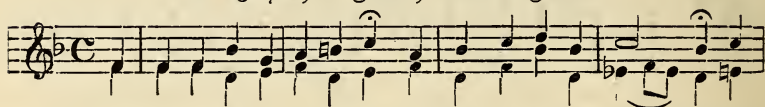


aus = ge = käm = pfet, dein stol = zer Feind ge = däm =

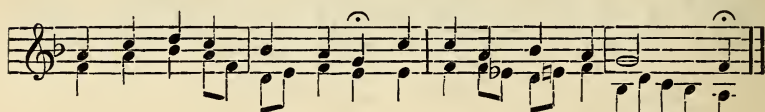


pfet; nun fuhrest du auf zu Gott.

10. Erheb, o Seele, deinen Sinn.



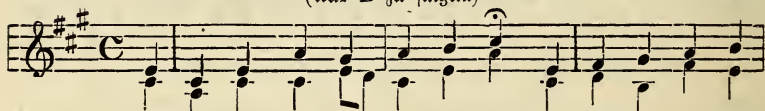
Er = heb, o See = le, deinen Sinn! Was hängt du an der Er = den? Hin =



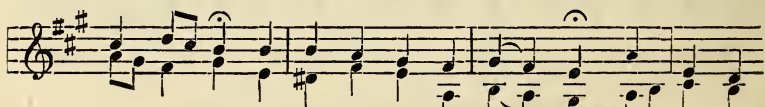
auf, hin = auf, zum Him = mel hin! Denn du mußt himmlisch wer = den,

11. Geh aus, mein Herz, und suche Freud.

(Aus B zu singen.)



Geh aus, mein Herz, und su = che Freud in die = ser lie = ben



Som = mer = zeit an dei = nes Got = tes Ga = ben! Schau an der



schö = nen Gär = ten Zier, und sie = he, wie sie mir und dir sich



aus = ge = schmück = tet ha = ben!

12. Gott sei Dank in aller Welt.

Gott sei Dank in al = ler Welt, der sein Wort be = stän = dig
hält und der Sünder Trost und Rat zu uns her = ge = sen = det hat!

13. Gott will's machen.

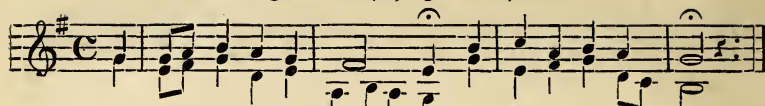
(In G zu singen.)

Gott will's ma = chen, daß die Sa = chen ge = hen, wie es
heil = sam ist; laß die Wel = len hö = her schwel = len, wenn du
nur bei Je = su bist!

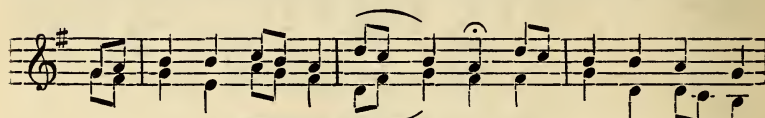
14. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

Herr Je = su Christ, mein's Le = bens Licht, mein höch = ster
Trost und Zu = ver = sicht! Auf Er = den bin ich nur ein Gast,
und drückt mich sehr der Sün = den Last.

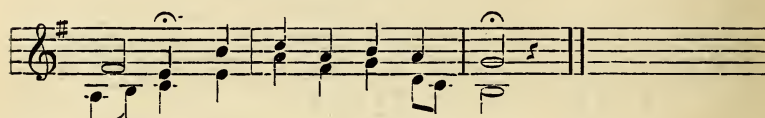
15. Herr Jesu, Gnaden Sonne.



{ Herr Je = su, Gnaden = son = ne, wahr = haf = tes Le = bens = licht! }
 { Laß Le = ben, Licht und Won = ne mein blö = des An = ge = ficht }

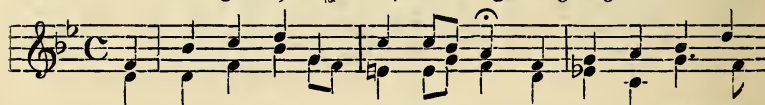


nach dei = ner Gnad' er = freu = = en und mei = nen Geist er =



neu = en: mein Gott, ver = sag mir's nicht!

16. Herr, laß mich deine Heiligung.



{ Herr, laß mich dei = ne Hei = li = gung durch dei = nen Geist er =
 { Du hast die Sin = nes = än = de = rung selbst in mir an = ge =

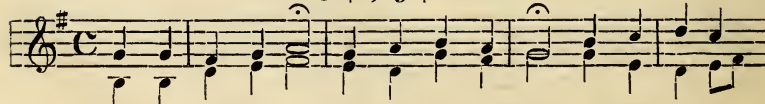


lang = en! } dein Geist wirkt Hei = li = gung al = lein, nur dei = ne
 lang = en; }



Kraft macht Her = zen rein, seit du zu Gott ge = gang = en.

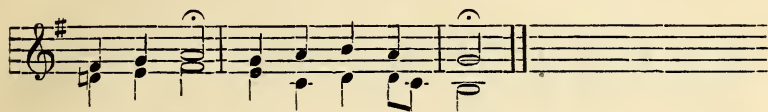
17. Jesu, geh voran.



Je = su, geh vor = an auf der Le = bens = bahn; und wir wol = len

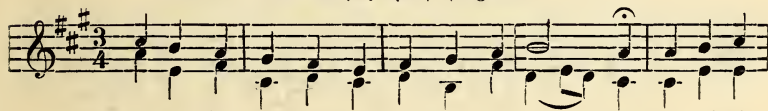


nicht ver = wei = len, dir ge = treulich nach = zu = ei = len. Füh = r uns

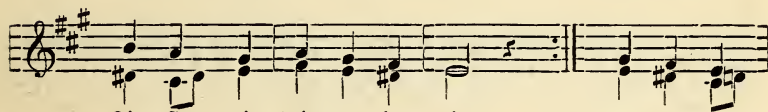


an der Hand bis ins Va = ter = land!

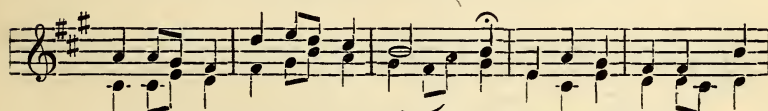
18. Jesu, hilf siegen.



{ Je = su, hilf sie = gen, du Für = ste des Le = bens! Sieh, wie die
wie sie ihr dro = hen = des Heer nicht ver = ge = bens mächtig auf =



Fin = ster = niß dring = et her = ein, { Schau, wie sie
füh = ret, mir schäd = lich zu sein!

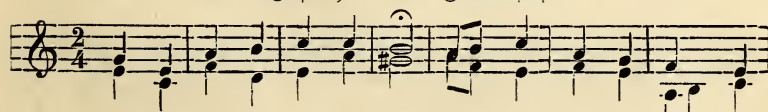


fin = net auf al = ler = lei Män = te, daß sie mich sich = te, ver =

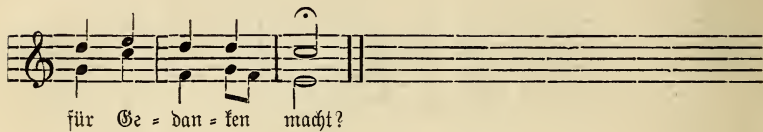
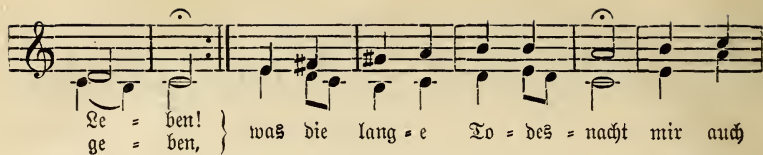


stü = re und frän = ke!

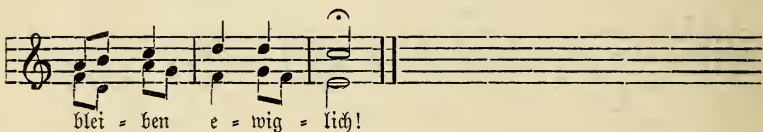
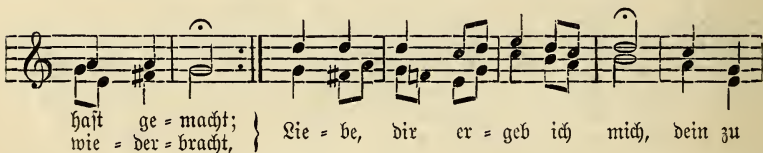
19. Jesus, meine Zuversicht.



{ Je = suß, mei = ne Zu = ver = sicht und mein Hei = land, ist im
Die = ses weiß ich; sollt ich nicht dar = um mich zu = frie = den

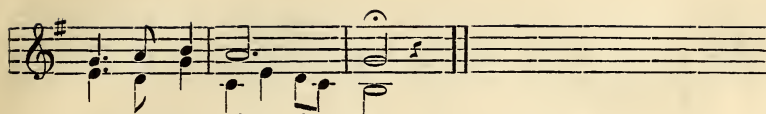


20. Liebe, die du mich zum Bilde.



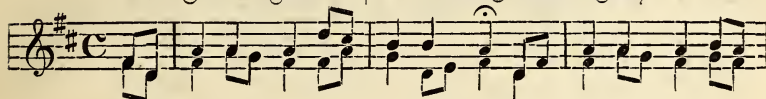
21. Lobe den Herren.





Lob = ge = sang hö = = = ren!

22. Mein Glaub ist meines Lebens Ruh.



{ Mein Glaub ist mei = nes Le = bens Ruh und führt mich dei = nem
Ach gieb mir, Herr, Be = stän = dig = keit, daß die = sen Trost der

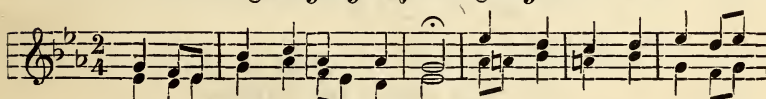


Him = mel zu, o du, an den ich glau = be! } Tief
Sterb = lich = keit nichts mei = ner See = le rau = be!

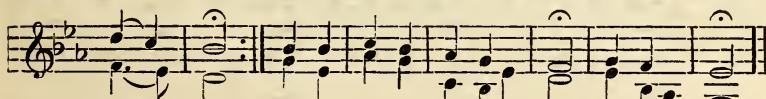


präg es mei = nem Her = zen ein, welch Glück es ist, ein Christ zu sein!

23. Morgenglanz der Ewigkeit.



{ Mor = gen = glanz der E = wig = keit, Licht vom un = er = schöpf = ten
Schick uns die = se Mor = gen = zeit dei = ne Strah = len zu Be =



Lich = tel } und ver = treib durch dei = ne Macht unj = re Nacht!
sich = te, }

24. Nun danket alle Gott.



{ Nun dan = ket al = le Gott mit Her = zen, Mund und Hän = den, }
der gro = ße Ding = e thut an uns und al = len En = den, }

der uns von Mut = ter = leib und Kin = des = bei = nen an un =
zäh = lig viel zu gut bis hie = her hat ge = than!

25. Nun laßt uns gehn und treten.

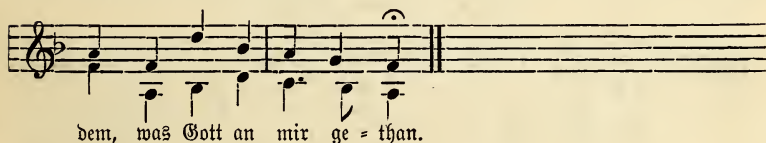
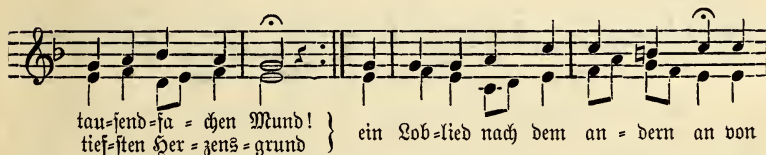
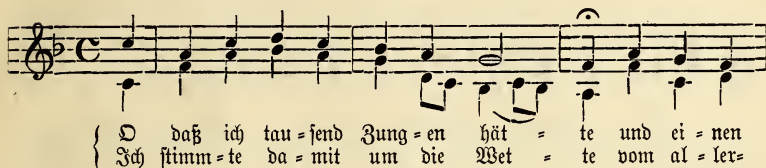
Nun laßt uns gehn und tre = = ten mit Sing = en
und mit Be = ten zum Herrn, der uns = rem Le = ben bis
hie = her Kraft ge = ge = ben!

26. Nun ruhen alle Wälder.

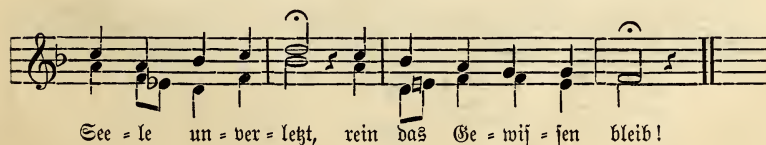
Nun ru = hen al = le Wäl = der, Vieh, Men = schen, Städt' und
Fel = der, es schläft die gan = ze Welt. Ihr a = ber,
mei = ne Ein = nen, auf, auf, ihr sollt be = gin = nen, was



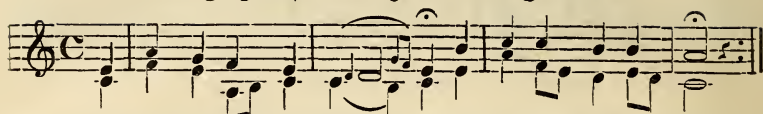
27. O daß ich tausend Zungen hätte.



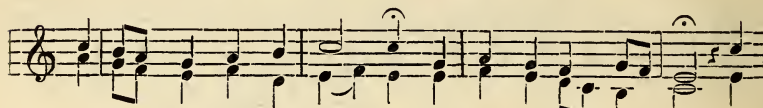
28. O Gott, du frommer Gott!



29. O Haupt voll Blut und Wunden.



{ O Haupt voll Blut und Wun = den, voll Schmerzen, vol = ler Hohn; }
 { o Haupt, zum Spott ge = bun = den mit ei = ner Dor = nen = fron; }

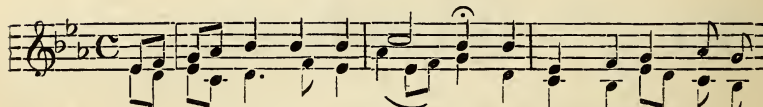


o Haupt, sonst schön ge = schmück = tet mit höch = ster Ehr und Zier, doch

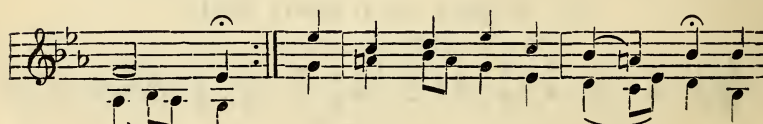


nun von Schmach ge = drück = tet, ge = grü = ßet seist du mir!

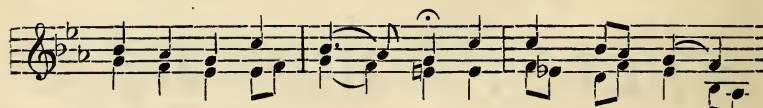
30. O Lamm Gottes.



{ O Lamm Got = tes un = schul = dig, am Stamm des Kreu = zes ge = }
 { all = zeit fun = den ge = dul = dig, wie = wohl du wa = rest ver = }



schlach = tet, } All' Sünd hast du ge = tra = gen, sonst
 ach = tet! }




müß = ten wir ver = za = gen. Er = barm dich un = =



= = fer, o Je = = su!

31. Ruhe ist das beste Gut.



{ Ru = he ist das bes = te Gut, das man ha = ben kann; }
 { Stil = le und ein gu = ter Mut stei = get him = mel = an. }

Die su = che du! Hier und dort ist kei = ne Ruh
 als bei Gott, ihm ei = le zu! Gott ist die Ruh.

32. Schmücke dich, o liebe Seele.

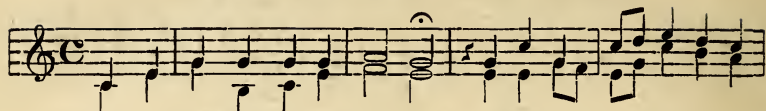


{ Schmücke dich, o lie = be See = le, laß die dunk = le
 komm ans hel = le Licht ge = gang = en, fang = e herr = lich }

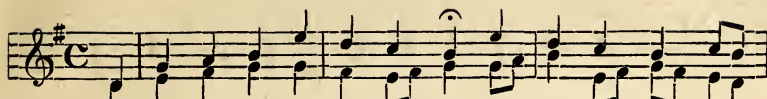
Sün = den = höh = le, } Denn der Herr, voll Heil und
 an zu prang = en!

Gna = den, will dich jezt zu Gast = te la = den; der den
 Him = mel kann ver = wal = ten, will jezt Her = berg
 in dir hal = = ten.

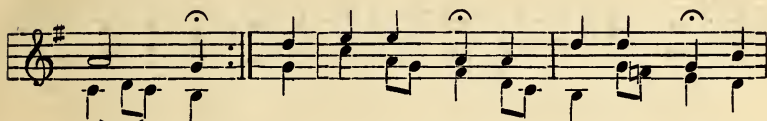
33. „Wachet auf!“ ruft uns die Stimme.



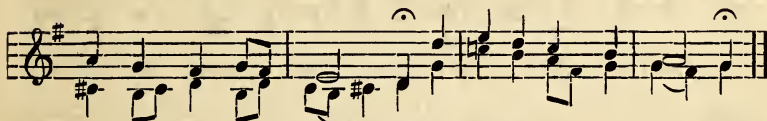
35. Was Gott thut, das ist wohlgethan.



{ Was Gott thut, das ist wohl = ge = than. Es bleibt ge = recht sein
wie er fängt mei = ne Sa = chen an, will ich ihm hal = ten

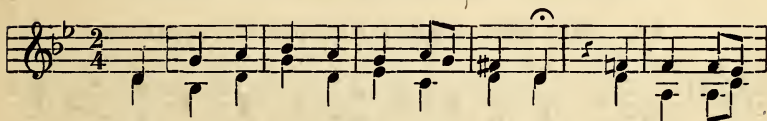


Wil = le; } Er ist mein Gott, der in der Not mich
stül = le.

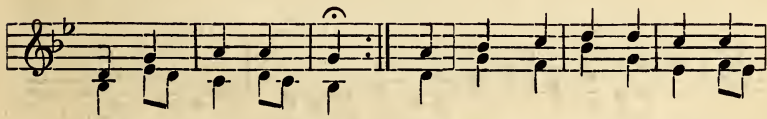


wohl weiß zu er = hal = ten; drum laß' ich ihn nur wal = ten.

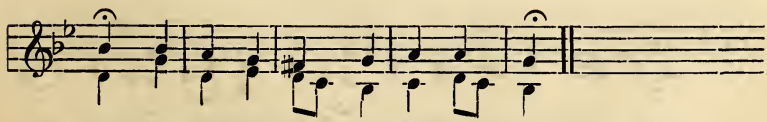
36. Wer nur den lieben Gott läßt walten.



{ Wer nur den lie = ben Gott läßt wal = ten und hof = fet
den wird er wun = der = bar er = hal = ten in al = ler

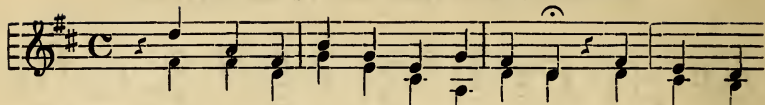


auf ihn al = le = zeit, } Wer Gott, dem Al = ler = höch = sten,
Not und Trau = rig = fei = t.

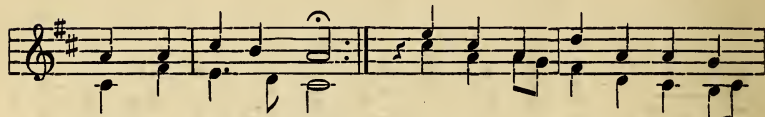


traut, der hat auf kei = nen Sand ge = baut.

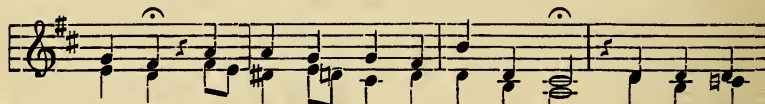
37. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!



{ Wie groß ist des All-mächt'-gen Gü-te! Ist der ein
Der mit ver-här-te-tem Ge-mü-te den Dank er-



Mensch, den sie nicht rührt? } Nein, sei-ne Lie-be zu er-
sticht, der ihm ge-bührt? }

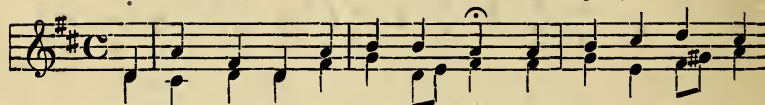


mes-sen sei-e-wig mei-ne größ-te Pflicht. Der Herr hat

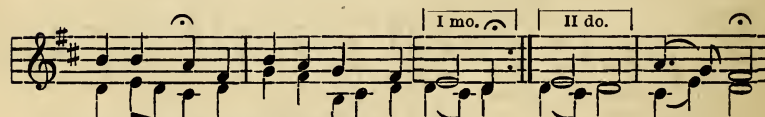


mein noch nie ver-ge-sen, ver-giß, mein Herz, auch sei-ner nicht!

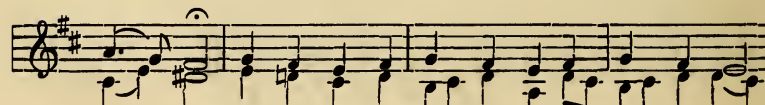
38. Wie schön leucht' uns der Morgenstern.



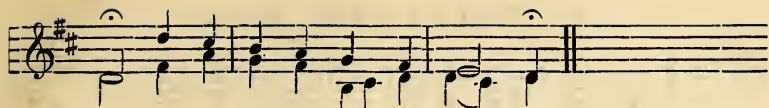
{ Wie schön leucht' uns der Mor-gen-ster-n, voll Gnad und Wahr-heit
O gu-ter Hir-te, Da-vid's Sohn, mein Ab-nig auf dem



von dem Herrn uns herr-lich auf-ge-gang-en! } Lieb-lich,
Himmels-thron, du hast mein Herz um- = = fang-en:



freund-lich, schön und präch-tig, groß und mäch-tig, reich an Ga-

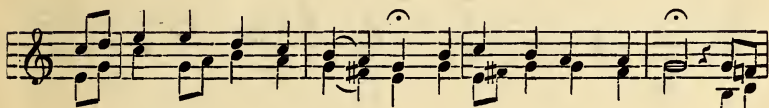


ben, hoch und wun = der = voll er = ha = ben!

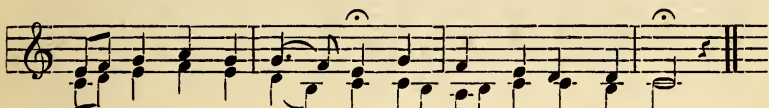
39. Wie soll ich dich empfangen?



{ Wie soll ich dich em = pfang = en und wie be = geg = nen dir, }
 { o al = ler Welt Ver = lang = en, o mei = ner See = le Bier? }

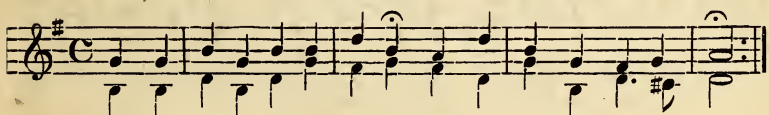


Du Je = su, Je = su, set = ze mir selbst die Leuch = te bei, da =

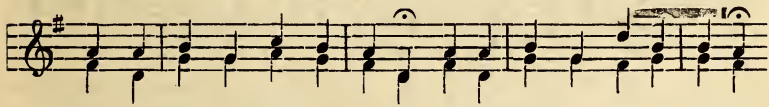


mit, was dich er = göt = ze, mir fund und hel = le sei!

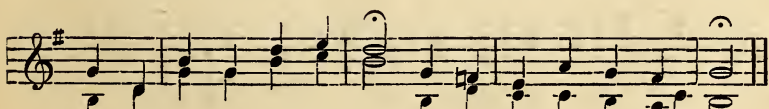
40. Womit soll ich dich wohl loben?



{ Wo = mit soll ich dich wohl lo = ben, mäch = ti = ger Herr Je = ha = oth? }
 { Sen = de mir da = zu von o = ben dei = nes Geis = tes Kraft, mein Gott! }



Denn ich kann mit nichts er = rei = chen dei = ne Gnad und Lie = bes = ze = chen.



Tau = send = tau = send = mal sei dir, gro = ßer Kö = nig, Dank da = für!

41. Wort des höchsten Mundes.

Wort des höchsten Mundes, Engel unferst
bald, da wir gefallen, liebest du erlunden,
Wort, du warst nie stumm! } ei = ne Kraft, die
schal = len E = van = ge = li = um, }
Glu = ben schafft, ei = ne Bot = schaft, die zum Le = ben
uns von dir ge = ge = ben.

42. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen.

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen, der Wächter, die auf
die Tag und Nächste nimmer schweigen, die unversehrt dem
Zi = uns Mau = ern stehn, } ja de = ren Schall die gan = ze Welt durch =
Feind ent = ge = gen gehn, }
dringt und al = ler Bö = ser Scha = ren zu dir bringt!

B. Dreistimmige Choräle.

43. Also hat Gott die Welt geliebt.

Al = so hat Gott die Welt ge = liebt, daß er aus frei = em Trieb uns
sei = nen Sohn zum Hei = land giebt. Wie hat uns Gott so lieb!

44. Christus, der ist mein Leben.

Chri = stus, der ist mein Le = ben, und Sterben mein Ge = winn; ihm
will ich mich er = ge = ben, mit Frie = den fahr' ich hin.

45. Eines wünsch' ich mir vor allem andern.

Ei = nes wünsch' ich mir vor al = lem an = dern, ei = ne
 je = lig läßt's im Thrä = nen = thal sich wan = dern, wenn dieß

Spei = se früh und spät; } un = ver = rückt auf ei = nen Mann zu
 Ei = ne mit uns geht: }

schauen, der mit blut' = gem Schweiß und To = des = grauen auf sein An = tik

nie = der = fant und den Kelch des Ba = ters trank.

46. Fahre fort, fahre fort!

Fah = re fort, fah = re fort! Wand = le, Volk des Herrn, im Licht,

ma = che dei = nen Leuch=ter hel = le, laß die er = fte Lie = be nicht;

ju = che stets die Le = bens = quel=le! Wolf des Herrn, bring durch die eng = e

Wort! Fah = re fort, fah = re fort!

47. Gott ist getreu.

{ Gott ist ge = treu. Sein Herz, sein Va = ter = herz ver=
Gott ist ge = treu. Im Wohl=sein und im Schmerz er=

läßt die Sei = nen nie. } Mich des = fet sei = ner All = macht
freut und trägt er sie. }

Flü = gel; stürzt ein, ihr Ber = ge, fallt, ihr Hü = gel;
 Gott ist ge = treu.

48. Lobe den Herren, o meine Seele!

{ Lo = be den Her = ren, o mei = ne See = le! Ich will ihn
 weil ich noch Stun = den auf Er = den zäh = le, will ich lob =

lo = ben bis in Lob; { Der Leib und Seel' ge =
 fang = en mei = nem Gott.

ge = ben hat, wer = de ge = prie = sen früh und spat. Hal =

le = lu = jah, Hal = le = lu = jah!

49. Nun lob, mein Seel', den Herren.

{ Nun lob, mein Seel', den Her = ren, was in mir ist, den
des Gna = den stets sich meh = ren; ver = giß es nicht, o

Na = men fein, } Er hat die Schuld ver = ge = ben, heilt
Her = ze mein!

dei = ne Schwach = heit groß, be = schirmt dein ar = mes Le =

ben, nimmt dich in sei = nen Schoß, mit Trost dich ü = ber =

schüt = = tet, ver = jüugt dem Ab = ler gleich, schafft Recht und
 treu be = hül = tet, die lei = den für sein Reich.

50. O du Liebe meiner Liebe.

{ O du Lie-be mei-ner Lie-be, du er-wünsch-te Se-lig-keit, }
 { die du dich aus höch-sten Trie-be in das jam-mer = vol = le Leid }
 dei-nes Lei-dens mir zu gu = te als ein Op-fer ein = ge = stellt
 und be = zahlt mit dei = nem Blu-te al = le Miß = se = that der Welt!

51. O Gottes Sohn, du Licht und Leben.

{ O Got = tes Sohn, du Licht und Le = ben, o treu = er
Nur dir hab ich mich ü = ber = ge = ben, nur dir ge =

Hirt Im = ma = nu = el! } Ich will mich nicht mehr sel = ber
hö = ret Leib und Seel.

füh = ren, du sollst als Hir = te mich re = gie = ren; so

geh denn mit mir aus und ein! Ach Herr, er = hö = re mei = ne

Bit = ten und lei = te mich auf al = len Trit = ten! Ich

ge = he ßei = nen Schritt al = lein.

52. O Jerusalem, du schöne.

O Je = ru = ja = lem, du schö = ne, da man Gott be =

stän = dig ehrt und das himm = li = sche Ge = tö = ne: hei = lig,

hei = lig, hei = lig, hört! Ach, wann komm ich doch ein = mal

hin zu dei = ner Bür = ger Zahl!

53. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig.

{ Sieh, hier bin ich, Eh = ren = kö = nig, le = ge mich vor
 schwa = che Thrä = nen, kind = lich Seh = nen bring ich dir, du
 dei = nen Thron; } Laß dich fin = den, laß dich fin = den,
 Men = schen = sohn.
 bin ich gleich nur Asch und Thon.

54. Treuer Heiland, wir sind hier.

{ Treu = er Hei = land, wir sind hier in der Andacht Stil = le!
 Unf = re Ein = nen und Be = gier len = te sanft dein Wil = le!
 Dei = nes Wor = tes hel = ler Schein strahl in un = ser Herz hin = ein,

uns mit Licht er = fül = le!

55. Wenn mein Stündlein vorhanden ist.

{ Wenn mein Stündlein vor = han = den ist, zu sah = ren mei = ne
so g'leit du mich, Herr Je = su Christ, mit Hilf mich nicht ver =

Stra = ße, laß = se! } Herr, mei = ne Seel' an mei = nem End' be =

fehl' ich dir in dei = ne Händ'! Du wirst sie wohl be = wah = ren.

Anhang.

1. Erwählst du Jesu Dienst und Last.

Etwas angehalten.

Dreistimmig.

Mendelssohn.

mf

1. Er = wählt du Je = su Dienst und Last, mußt du vom Lieb = sten

p *pp*

was du hast, dich schei = den, dich schei = den, und wär's ge =

p

wach = sen dir ans Herz, du mußt des Schei = dens hang = en Schmerz doch

pp *mf*

lei = den, doch lei = den, doch lei = = den!

2. Hast du versteckt im Herzensgrund ein heimlich Kleinod bis zur Stund,
: o wisse, : wenn du das Kleinod ihm nicht giebst, bringt noch den Tod dir, was du
liebst, : das wisse. :

3. Gieb ihm denn alles; er ist treu! Gieb's ihm im Glauben, gieb es frei
: ohn Wanken. : Er giebt's zurück, verklärt und schön und du wirst ihm mit
Lobgetön : noch danken. :

2. Blick auf uns, o Herr.

Dreistimmig.

Etwas langsam.

Text und Melodie von J. F. Scherer in Speier.

mp

1. Blick auf uns, o Herr, in Gna=den, die in dei=nem

mf

Dienst wir steh'n, füh=re uns auf stil=len Pfa=den, die in

cresc.

dei=nen Spu=ren geh'n! Ma=che selbst uns eb=ne Bahn,

dim. *cresc.*

daß der Fuß dir fol=gen kann! Ma=che selbst uns

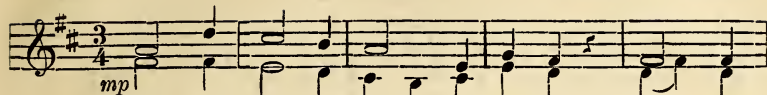
dim.

eb=ne Bahn, daß der Fuß dir fol=gen kann!

Zweistimmig.

Etwas langsam.

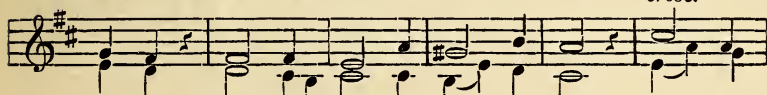
Text und Melodie von J. F. Scherer in Speier.



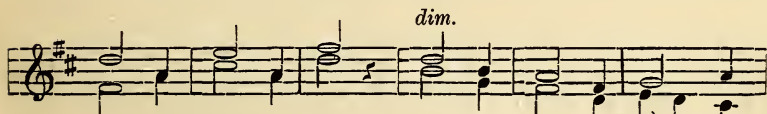
1. Blick auf uns, o Herr, in Gnaden, die in



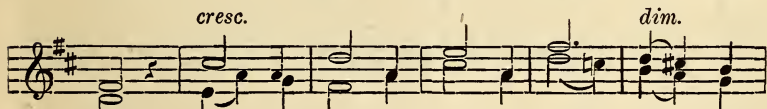
dei = nem Dienst wir steh'n, füh = re uns auf stil = len



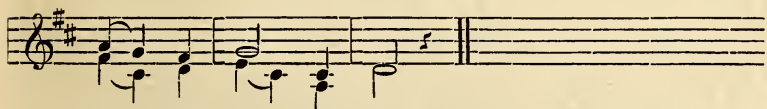
Wsa = den, die in dei = nen Spu = ren geh'n! Ma = che



selbst uns eb = ne Bahn, daß der Fuß dir fol = gen



kann! Ma = che selbst uns eb = ne Bahn, daß der



Fuß dir fol = gen kann!

2. Deine Kranken, deine Armen treu zu pflegen sei uns Lust; gieb uns herzliches Erbarmen täglich nun in unsre Brust! |: Dir zu dienen laß allein Dank und Lieb und Lohn uns sein. :|

3. Der du dich für uns gegeben, unsrer Sünden Schuld gesühnt, uns mit deinem heil'gen Leben und mit deinem Tod gedient: |: dir zu leben soll allein unsres Lebens Leben sein. :|

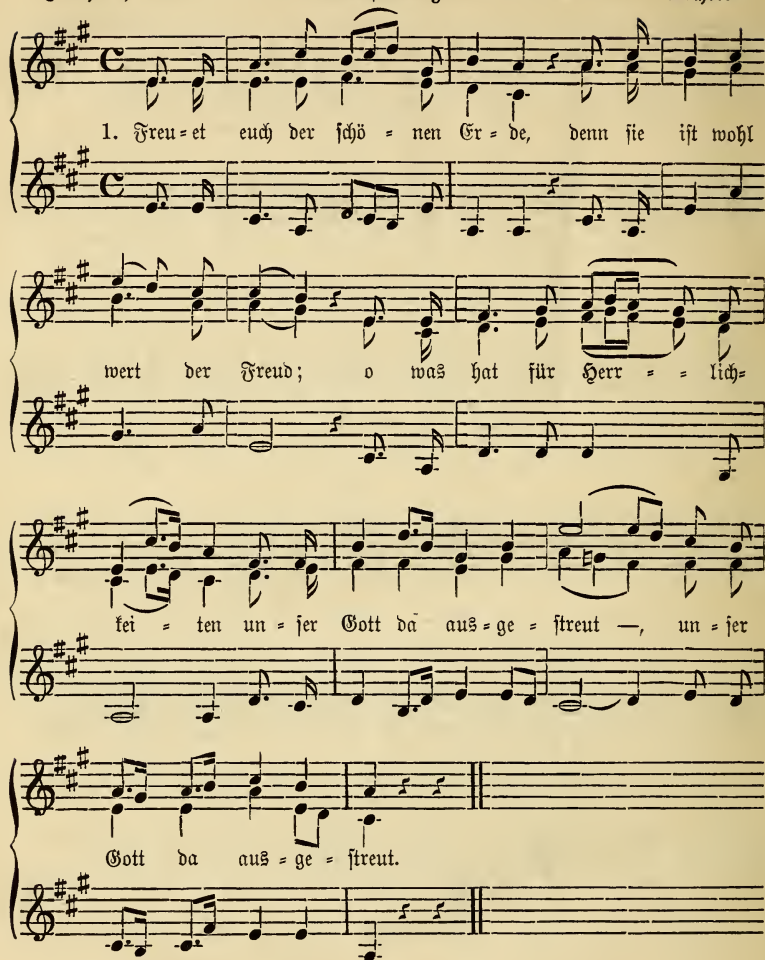
4. Geht der Arbeitstag zu Ende, nimm uns heim zur sel'gen Ruh. Führe durch der Engel Hände uns der obern Heimat zu, |: wo nach Erden-Leid und =Streit uns winkt ew'ge Herrlichkeit! :|

3. Freuet euch der schönen Erde!

Fröhlich.

Dreistimmig.

Korher.



1. Freuet euch der schö = nen Er = de, denn sie ist wohl

wert der Freud; o was hat für Herr = lich =


kei = ten un = ser Gott da auß = ge = streut —, un = ser

Gott da auß = ge = streut.

Fröhlich.

Zweistimmig.

Korher.



1. Freuet euch der schö = nen Er = de, denn sie ist wohl



wert der Freud; o was hat für Herr = = lich =
fei = ten un = ser Gott da auß = ge = streut —, un = ser
Gott da auß = ge = streut.

2. Und doch ist sie seiner Füße reich geschmückter Schemel nur, ist nur eine schön begabte, |: wunderreiche Kreatur. :|

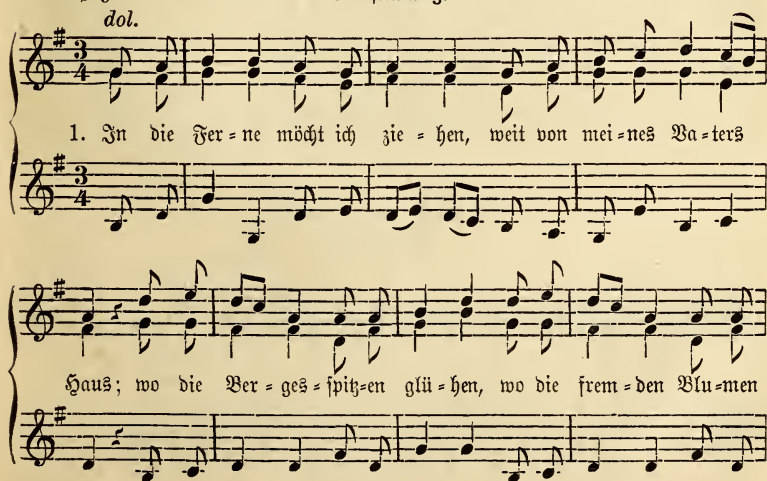
3. Freuet euch an Mond und Sonne und den Sternen allzumal, wie sie wandeln, wie sie leuchten |: über unsrem Erdenthal. :|

4. Wenn am Schemel seiner Füße und am Thron schon solcher Schein, o was muß an seinem Herzen |: erst für Glanz und Wonne sein! :|

4. In die Ferne möcht ich ziehen.

Mäßig.

Dreistimmig.



1. In die Fer = ne möcht ich zie = hen, weit von mei = nes Va = ters
Haus; wo die Ver = ges = spitzen glü = hen, wo die frem = den Blu = men

blü = hen, ruh = te mei = ne See = le auß.

Mäßig.

Zweistimmig.

1. In die Fer = ne möcht ich zie = hen weit von mei = nes Ba = ters
Haus; wo die Ver = ges = spiß = en glü = hen, wo die frem = den Blu = men
blü = hen ruh = te mei = ne See = le auß.

2. Still und selig mit Marien ihm zu Füßen saß ich da. Immer möcht ich vor ihm knien, in mich seine Worte ziehen, hält' ihn immer hold und nah.

3. Ach das war ein schöner Segen, wenn er mit den Jüngern ging! Auf den Feldern, auf den Wegen jedes Herz wie Maienregen seinen Trost, sein Wort empfing.

4. Aufgehoben, aufgenommen in den Himmel ist er nun, herrlich will er wiederkommen, seine Treuen, Stillen, Frommen folgen immer seiner Spur.

5. Seinen Schwestern, seinen Brüdern will ich mich in Treue nahn; an den Blöden, Armen, Niedern, will ich dankend ihm erwidern, was er liebend mir gethan.

6. Einst erklingen andre Stunden und das Herz nimmt andern Lauf; Erd und Heimat ist verschwunden, in den sel'gen Liebeswunden löset aller Schmerz sich auf.

5. Hebt mich höher.

Langsam.

Dreistimmig.

Einzelne.

1. Hebt mich hö = her, hebt mich hö = her auß der Sin = de dunk = ler

p
Nacht; rük = fet mich dem Hei = land nä = her, der am Kreuz für

Alte.
mich voll = bracht! Eng = el kommt, schwingt eu = re Flü = gel, tragt mich

p
hin auf Gol = ga = tha, daß ich seh auf je = nem Hü = gel, was für

Ein = der dort ge = schah.

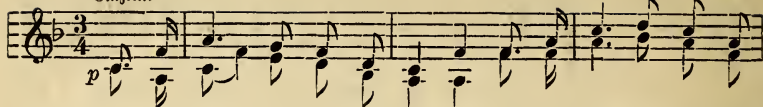
2. |: Hebt mich höher :| aus des Schmerzens trüber Flut! |: Immer weher :| thut des Leidens Feuerzglut. Engel kommt, schwingt eure Flügel, tragt mich hin auf Tabor's Höh'n, wo auf dem Verklärungshügel alle Schmerzen schnell vergeh'n.

3. |: Hebt mich höher :| aus der armen Erdenwelt, |: immer näher :| zu des Himmels Lichtzelt. Engel kommt, schwingt eure Flügel, und hebt mich zum Herrn empor, tragt mich hin auf Zion's Hügel, öffnet mir das Perlethor!

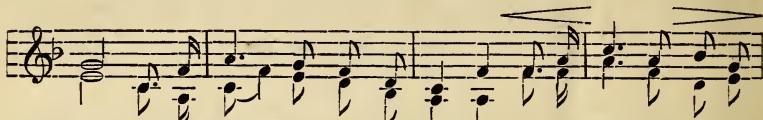
Langsam.

Zweistimmig.

Einzelne.

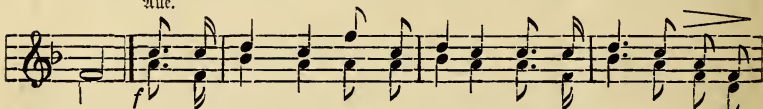


1. Hebt mich hö = her, hebt mich hö = her aus der Sün = de dunk = ler

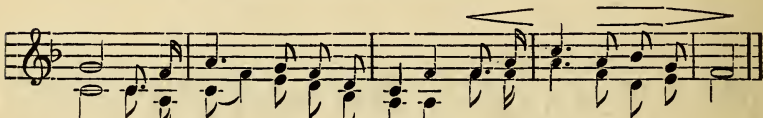


Nacht, ruf = fet mich dem Hei = land nä = her, der am Kreuz für mich voll =

Alle.



bracht! Eng = el kommt, schwingt eu = re Flü = gel, tragt mich hin nach Gol = ga =



tha, daß ich jeh auf je = nem Hü = gel, was für Sün = der dort ge = schah.

6. Selig sind, die Gottes Wort hören.

Getragen.

Dreistimmig.

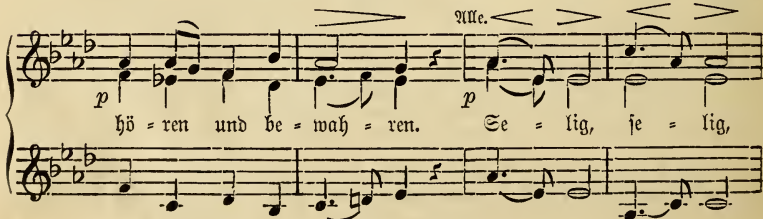
Hellwig.

Einzelne.

cresc.



Se = lig, je = lig, je = lig sind, die Got = tes Wort



hö = ren und be = wah = ren.

Se = lig, je = lig,

cresc.

mf je = lig find, die Got = tes Wort hö = ren und be = wah = ren. *p*

Eingelne.

p Se = lig, je = lig, *f* je = lig find, die Got = tes Wort

Alle.

mf hö = ren und be = wah = ren. *p* Se = lig, *mf* je = lig,

f je = lig find, die Got = tes Wort *mf* hö = ren und be =

wah = ren. *p* Se = = = lig, *pp* je = = = lig!

7. Sei nur still!

Dreistimmig.

Melodie und Satzgrundlage von J. W. Frank, 1681.

Dreistimmige Bearbeitung von H. Lang.

Biernlich langsam, mit viel Ausdruck.

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It contains a melodic line with various dynamics: *p* (piano), *pp* (pianissimo), and *p* (piano). A *cresc.* (crescendo) marking is placed above the staff towards the end. The lower staff is in bass clef and provides a harmonic accompaniment. The lyrics '1. Sei nur still, sei nur still! Sei nur still und harr' auf' are written below the staves.

1. Sei nur still, sei nur still! Sei nur still und harr' auf

The second system continues the musical piece with two staves. The upper staff features a melodic line with dynamics *p* (piano) and *mp* (mezzo-piano). A *cresc.* (crescendo) marking is also present. The lower staff continues the accompaniment. The lyrics 'Gott! Er weiß al=les wohl zu ma=chen, er ver = trei = bet Leid und' are written below the staves.

Gott! Er weiß al=les wohl zu ma=chen, er ver = trei = bet Leid und

The third system consists of two staves. The upper staff has a melodic line marked *dolce.* (dolce) and *cresc.* (crescendo). The lower staff provides the accompaniment. The lyrics 'Spott, läß = set kom = men Ehr und La = chen; es muß' are written below the staves.

Spott, läß = set kom = men Ehr und La = chen; es muß

The fourth system consists of two staves. The upper staff features a melodic line with a *dim.* (diminuendo) marking. The lower staff continues the accompaniment. The lyrics 'ge = hen, wie er will. Sei nur still, es muß ge = hen, wie er' are written below the staves.

ge = hen, wie er will. Sei nur still, es muß ge = hen, wie er

will. Sei nur still, sei nur still —!

Zweistimmig.

Biemlich langsam, mit viel Ausdruck.

cresc.
1. Sei nur still, sei nur still! Sei nur still und harr' auf

Gott! Er weiß al = les wohl zu ma = chen, er ver =

dolce.
trei = bet Leid und Spott, läß = set kom = men Ehr und

cresc.
Da = chen; es muß ge = hen, wie er will. Sei nur still, es muß

dim.
ge = hen, wie er will. Sei nur still, sei nur still —!

2. |: Sei nur still, |: wenn's noch so lang jetzt in deinen Augen währet. Machet dir dein Leiden bang, endlich wird doch Trost bescheret, da dich Wonn und Lust umhüll, sei nur still! 2c.

3. |: Sei nur still, |: die Sonne kann, eh du's meinst, auf dich scheinen, wandle mutig deine Bahn, schlage von dir Klage und Weinen, denk, es geht doch, wie Gott will, sei nur still! 2c.

H. Clementhorst, gest. 1704.

8. Der Segen.

Dreistimmig.

Die Gna = de un = serß Herrn Je = su Chriß = ti und die Lie = be

Got = tes, und die Ge = mein = schaft des hei = li = gen Gei =

ßes sei mit uns al = len, mit uns al = len, A = men!

Zweistimmig.

Die Gna = de un = serß Herrn Je = su Chriß = ti und die Lie = be

Got = tes, und die Ge = mein = schaft des hei = li = gen Gei =

ßes sei mit uns al = len, mit uns al = len, A = men!

Weitere Texte zu folgenden Melodien.

Mel. Nr. 13. (Freut euch, ihr lieben Christen.)

Geburtstagslied.

1. Danket dem Herrn von Herzen an diesem Gnadentag, er hat ein Jahr geholfen — durch manche Angst und Plag! Drum singet recht mit Freuden, aus tiefstem Herzensgrund, es stehet ohne Wanken ganz fest sein Friedensbund.

2. Noch läßt der Herr dir leuchten sein Gnadenangezicht, noch will er mächtig stärken zu deines Werkes Pflicht. Noch will er treu dich führen, dich leiten aus und ein, drum soll ihm Preis gesungen und Dank gesagt sein.

Mel. Nr. 19. (Wie lieblich klingt's u.)

Einem Kranken zum Geburtstag.

1. Ich will dich freundlich tragen bis in des Alters Tagen, so spricht zu dir dein Gott; will heben, will erretten, will treu und sanft dich betten, will helfen dir in aller Not.

2. Ich thu's, ich hab's geschworen, ich hab' dich auferkoren von Mutterleibe her; ich will dich nicht verlassen, darfst mich im Glauben fassen, ich bleib dein treuer Gott und Herr.

3. So freu' ich mich aufs neue an meines Gottes Treue, die wankt und weicht mir nicht. Das Irdische mag vergehen, das Himmlische bleibt stehen und — um den Abend wird es Licht.

Mel. Nr. 37. (Bleibe bei uns.)

|: Friede, Friede mit euch. |: Ich gebe euch den Frieden, ich laß euch meinen Frieden, Frieden, mein Friede mit euch. |: So spricht der Herr und Meister; |: die Jünger aber bitten: o bleibe, bleibe bei uns u. u.

Mel. Nr. 45. (Weil du uns bitten heißest.)

Zur Einsegnung der Schwestern.

1. Herr, du wollst Segen spenden vom himmlischen Altar, wollst Geisteskräfte senden auf unsre ganze Schar! Laß uns mit frohem Herzen dir Freudenopfer thun, bei Freuden und bei Schmerzen in deiner Führung ruhn.

2. Werd' unsres Lebens Sonne, Herr Jesu. Gottes Sohn, bleib unsres Herzens Wonne, sei Schild und großer Lohn, hilf uns demütig dienen, barmherzig, liebeich, klein; fruchtbar als Reben grünen in deiner Gnade Schein.

3. Wir fassen dich im Glauben, o schließe fest den Bund, wir lassen uns nicht rauben, was spricht dein treuer Mund: Ich selbst will mit dir ziehen, ich will beschützen dich, will segnen dein Bemühen, glaub' nur und trau auf mich!

Mel. Nr. 55. (Die Himmel rühmen 2c.)

Auch Lehrer leuchten wie Sterne des Himmels, ganz klar und hell sagt Gottes Wort: im Reich des Vaters in ewiger Klarheit sind sie verklärt in Jesu Bild. Wer kennt die Scharen in schneeweißen Kleidern? Wer zählt die Schar am Meer dort von Kryshall? Sie jauchzt dem König. Er hat sie erkaufet, nun ist sie sein, nun ist sie sein und Herd und Hirt lobsingend ihm.

Mel. Nr. 58. (Herr, deine Güte.)

Laß deine Augen offen steh'n bei Tag und Nacht, Herr, über dies Haus. Und habe allzeit dein Feuer und Herd, dein Feuer und Herd, Herr, darinnen! Laß deine Augen offen steh'n bei Tag und Nacht, Herr, über dies Haus! Dir sei's geweiht in Ewigkeit! Hallelujah, Hallelujah!

Mel. Nr. 85. (Brich herein 2c.)

1. Jugendzeit — frohe Zeit, Wonne weit und breit! Lieblich glänzen Jugendpfade, strahlt auf sie des Heilands Gnade. Suchst du frühe ihn?
2. Jugendzeit — heil'ge Zeit, wenn dem Herrn geweiht. Fliehet dieser Welt Getümmel, euer Schatz sei in dem Himmel. Ist das Herz auch dort?
3. Jugendzeit — ernste Zeit für die Ewigkeit. Werdet auf den Geist ihr säen, wird euch viele Frucht erstehen, Frucht, die ewig bleibt.
4. Jugendzeit — o wie weit wird sie bald entfliehen! Laßt sie treulich uns auskaufen, eifrig nach dem Kleinod laufen, das uns droben winkt.
5. Jugendzeit — einst erneut dich der Heiland uns. Sieh der Überwinder Chöre strahlen dort zu Gottes Ehre ewig frisch und jung!

Mel. Nr. 98. (Meine Seele sehnet sich.)

1. Stille Schar, dein schöner Gang und dein Erbe sei mein lieblichster Gesang bis ich sterbe, sei ein Zeuge vor der Welt, daß, wer es mit Jesu hält, nicht verderbe.
2. Erdenbürger, schauet auf, weicht zurücke! Seht der Herde schönen Lauf, wünscht ihr Glück. Macht den Heeren Gottes Bahn, daß vor ihnen jedermann tief sich bücke.
3. Doch nicht also Sulamith,* kein Gepränge, still, nicht rauschend sei dein Schritt durch's Gedränge. Weg mit allem Glanze hier, dennoch wisse, daß es dir einst gelinge.
4. Liebe gern die Niedrigkeit, sei unmächtig, halte Erdenherrlichkeit als verächtlich. O gedenke früh und spät: was ein Kreuz für Wurzel hat, ist nicht prächtig.
5. Held und Haupt, du wähltest dir auch die Hülle. Herrschen, glänzen, das war hier nicht dein Wille. Unter Leiden sahe man dich auf deiner Heldensbahn stumm und stille.
6. Wie der Held, so seine Schar hier auf Erden; denn sie soll ihm ganz und gar ähnlich werden. Als ein Rätsel jedermann, folgen still auf seiner Bahn seine Herden.
7. Schwaches Volk, zum heil'gen Streit auserlesen, mutig! es ist nimmer weit zum Genesen. Deines Helden Ehrentag wird das Rätsel deiner Plag schnell auflösen.
8. Herrlich wirst du einmal sein: goldne Stücke, weiße Kleider, weißer Stein — schärf die Blicke! Gil' der Helden Heimat zu, leide dich, einst siehest du froh zurücke!

* Name der Braut im Hohen Lied.

Mel. Nr. 113. (In der Angst der Welt zc.)

Vers 2. Gieb mir, Herr zc.

Vers 3. Und recht hoffnungsvoll in deinen blauen, schönen, klaren Himmel laß mich schauen, wenn ich von der Wallfahrt müde bin, daß ich hier, im tiefen Thal der Schmerzen, einen festen Frieden hab' im Herzen, einen klaren, himmelsfrohen Sinn.

Vers 4. Ja ich bin ein Fremdling zc.

Mel. Nr. 126. (Der Pilger aus der Ferne zc.)

Der Pilger ist daheim.

(Dieses Lied singt sich besonders lieblich als Wechselgesang in Verbindung mit Nr. 126, aber so, daß die einzelnen Verse der beiden Lieder sich in ihrer Reihenfolge entsprechen.)

1. Der Pilger aus der Ferne, er ist im Heimatland, im Glanze jener Sterne er seine Ruhe fand.

2. Es ist gestillt sein Sehnen, da, wo kein Tod, kein Grab, wäscht Gott selbst alle Thränen vom Angesicht ihm ab.

3. In wandellosem Schimmer steht Salems goldne Stadt, ihr Glanz verlöschet nimmer, ihr Reich kein Ende hat.

4. Wo Lebensbäume stehen an dem krystallinen Meer, kann Friede nie vergehen, kein Strom versiegen mehr.

5. Nie in der Sel'gen Mitten der Harfenton verklingt, in der Gerechten Hütten vom Sieg man ewig singt.

6. Der Pilger nun daheime, vergißt der rauhen Bahn, labt sich am Honigseime des rechten Kanaan.

7. Das Heimweh, das hienieden ihm krank gemacht das Herz, ist aufgelöst in Frieden, in sel'ge Luft der Schmerz.

8. Des Pilgers heiß Verlangen gestillt ist's, er ruht aus mit allen, die gelangen wie er ins Vaterhaus.

In der ersten Auflage fehlt nach Vers 2:

In Königskädten schimmert des Goldes reiche Pracht, und morgen sind zertrümmert die Städte und die Macht.

Nach Vers 3:

Der Harfenton verklinget im stillen Windesweh'n; der Tag, den er besinget, muß heute noch vergehn.

Mel. Nr. 128. (Dort über jenen Sternen zc.)

Zur Einsegnung.

1. Erhöhtes Haupt der Deinen, du starker Gotteslohn, du segnest, die dich meinen, von deinem Himmelsthron. Tritt auch in unsre Mitte, leg auf die Segenshand, erhöere uns're Bitte, gieb uns des Geistes Pfand.

2. Du König hoch erhaben nimm unser Opfer hin, wir bringen uns're Gaben mit dankbar frohem Sinn. Du hast dich hingegeben, für uns in Todesleid; nimm unser ganzes Leben, dir sei's zum Dienst geweiht!

Wie in Frieden deine Pfade, so dir der großen Gottes Frieden sei. Du
heil'gen Engel Wacht. Wenn dich Hände schirmen, geht's unter Sonnenschein
und Stürmen getrost und froh bei Tag und Nacht. Leb wohl, leb wohl im Herrn!
Er sei dir nimmer fern, spät und frühe. Vergiß uns nicht in seinem Licht und
wenn du suchst sein Angesicht.

Mel. Nr. 46 Seite 232.

1. |: Grüß dich Gott! |: Grüß dich Gott an jedem Tag, grüße dich am frühen
Morgen und mit jedem Glockenschlag, helfe dir in allen Sorgen, Liebe würze dir
dein täglich Brot. |: Grüß dich Gott! |:

2. |: Gott mit dir |: Gott mit dir und deinem Thun. Frisch die Hand an
seinem Werke, still dabei in Jesu ruh'n; Freud am Herrn giebt wahre Stärke.
Selig, wen er leitet für und für. |: Gott mit dir! |:

3. |: Gute Nacht! |: Gute Nacht zum erstenmal. Gottes Frieden sei dein
Kissen, schlafe sanft ohn alle Qual, bis dich wird der Morgen grüßen. Schlafe
süß, die Engel halten Wacht! |: Gute Nacht! |:

beten

Erklärung

der in der Sammlung vorkommenden musikalischen Fremdwörter und Vortragszeichen.

Adagio = Langsam. *Andante* = gehend. *Larghetto* = etwas langsam.

Adoration = Anbetung. *Animato* = befeelt, belebt. *Maestoso* = majestätisch.

Allegro = schnell. *Largo* = sehr langsam. *Moderato* = mäßig.

p = *piano* = schwach; *mp* = *mezzo piano* = halb schwach; *pp* = *pianis-
simo* = sehr schwach.

f = *forte* = stark; *mf* = *mezzo forte* = halb stark; *ff* = *fortissimo* =
sehr stark.

> oder \wedge = *sf* = *sforzando* = den Ton plötzlich stark singend.

cresc. = *crescendo* =  = zunehmend an Stärke.

decresc. = *decrescendo* } =  = abnehmend an Stärke.

dim. = *diminuendo*

rit. = *ritardando* = nach und nach langsamer werdend.

a tempo = in früherem Zeitmaß.

dol. = *dolce* = mit besonders angenehmem Vortrag.

D. C. = *da Capo* = vom Anfang des Stückes an zu wiederholen.

Fine = Ende; *Soli* = einzelne; *Tutti* = alle.



